Umweltbericht zur Fortschreibung des FNP Gemeinde Ammerbuch 2020

Gemeinde Ammerbuch

Umweltbericht zur Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2020

Landschaftsarchitekten + Ingenieure

Lorettoplatz 6 72072 Tübingen
Tel 07071 - 440235 Fax 07071 - 440236

menz + weik

info@menz-weik.de

Umweltbericht zur Fortschreibung des FNP Gemeinde Ammerbuch 2020

Inhalt

1 Umweltbericht Text

Anhang

2 Übersichtskarte

3 Karten Entringen

4 Karten Pfäffingen

5 Karten Poltringen

6 Karten Reusten

7 Karten Altingen

8 Karten Breitenholz

menz + weik

Landschaftsarchitekten + Ingenieure

Lorettoplatz 6 72072 Tübingen
Tel 07071 - 440235 Fax 07071 - 440236 E-Mail menz.weik@t-online.de

Gemeinde Ammerbuch
Flächennutzungsplan 2020

Teil B Umweltbericht

Stand: 01.12.2008

Bearbeitung:
Dagmar Menz, Dipl.-Ing. (FH)
Birgit Merz, Dipl.-Geogr.
Norbert Menz, Dipl.-Ing. (FH) BVDL

menz + weik GbR Landschaftsarchitekte + Ingenieure info@menz-weik.de
Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Telefon 07071-440235

Inhaltsverzeichnis

1 Aufgabenstellung / Umfang und Detaillierungsgrad 3

2 Kurzdarstellung des Planungsinhalts und der Planungsziele 4

3 Fachziele des Umweltschutzes..... 7

4 Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen..... 9
4.1 Erläuterungen zum methodischen Vorgehen..... 9
4.2 Entringen 11
4.3 Pfäffingen 33
4.4 Poltringen 48
4.5 Reusten 73
4.6 Altingen..... 89
4.7 Breitenholz..... 128
4.8 Wechselwirkungen 143
4.9 Zusammenfassende Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen 144

5 Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen sowie sachgerechter Umgang mit Abfällen und Abwässern..... 148

6 Ergebnis der Prüfung alternativer Planungsmöglichkeiten 149

7 Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur sparsamen und effizienten Nutzung von Energie 150

8 Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung 150

9 Monitoring 150

10 Quellen 151

1 Aufgabenstellung / Umfang und Detaillierungsgrad

Für die beabsichtigte Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Gemeinde Ammerbuch ist gem § 2(4) 1. BauGB für die Belange des Umweltschutzes eine Umweltprüfung durchzuführen, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt werden. Die Ergebnisse der Umweltprüfung sind gem. §2 a BauGB in einem Umweltbericht zu beschreiben und zu bewerten.

In vorliegendem Umweltbericht werden die Umweltauswirkungen geplanter Baugebiete und Grünflächen des FNP geprüft. Nachfolgende Aufstellung zeigt die untersuchten Schutzgüter und die zur Beurteilung verwendeten Grundlagen. Das Untersuchungsprogramm wurde in einem Scoping am 27.02.2007 mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt.

Schutzgut	Inhalte	Verwendete Quellen
Boden	Bodenfunktionen gem. BodSchG	Flächengewichtete digitale Bodenschätzungsdaten; Auszüge aus der analogen Bodenschätzungskarte, Bewertung nach dem Leitfaden des UM 1995: Bewertung von Boden nach ihrer Leistungsfähigkeit; Digitale Bodenkarte 1:25 000; Regionalplan (Vorbehaltsgebiet für Bodenerhaltung)
	Altlasten	Gemeinde Ammerbuch: Altlastenkataster
Grund- und Oberflächenwasser	Betroffenheit von Oberflächengewässern	Eigene Kartierung der Gewässer; Auswertung Topografische Karte; Gewässerentwicklungskonzept Ammer; Wasserbaukonzept der Gemeinde Ammerbuch
	Grundwasservorkommen Grundwasserneubildung	Geologische Karten; Hydrogeologische Literatur (VILLINGER 1982, HARREß 1973); Daten der LUBW (Hydrogeologische Einheiten, Schutzpotential der Grundwasserüberdeckung)
	Hochwasserschutz	Regionalplan (Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz, Vorranggebiet für die Sicherung von Wasservorkommen), Gemeinde Ammerbuch: Fachtechnisch abgegrenzte Überschwemmungsgebiete; Auswertung der Bodenkarte (Abgrenzung morphologische Aue)
Klima/Luft	Kalt- und Frischluftbewegungen	Klimaatlas Baden-Württemberg (2000); Rückschlüsse auf örtliche Kaltluftbewegung durch Auswertung der Topographie
	Luftbelastung	Rückschlüsse auf Luftbelastung durch Umgebungsnutzung
	Landesweite Bindungen	Regionalplan (Regionaler Grünzug)

Schutzgut	Inhalte	Verwendete Quellen
Pflanzen und Tiere/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen Geschützte Landschaftsbestandteile Landesweite Bindungen	eigene Kartierung der Biotoptypen; Auswertung der vorhandenen Daten zu NSGs und FFH-Gebieten (z. B. Mähwiesenkartierung); Daten der LUBW (§ 32 NatSchG, NSG, Natura 2000), Gemeinde Ammerbuch: ND Regionalplan (Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege)
Mensch/Gesundheit	Lärm- und Schadstoffbelastung	aufgrund der Umgebungsnutzung
Landschaft/Erholung	Eigenart der Landschaft, Einsehbarkeit Geschützte Landschaftsbestandteile Erholungseignung des Gebiets Landesweite Bindungen	eigene Erhebungen von landschaftsbildprägenden Elementen und von Blickbeziehungen; Erfassung von Störungen des Landschaftsbilds Daten der LUBW (LSG) Erhebung der Erholungsinfrastruktur aufgrund amtlicher Karten; eigene Beobachtungen bei den örtlichen Erfassungen Regionalplan (Vorbehaltsgebiet für Erholung, Regionaler Grünzug)
Kultur-/Sachgüter	Kulturdenkmale Kulturhistorische Landschaftsstrukturen	Gemeinde Ammerbuch: Informationen der Gemeinde zu Bau- und Kunstdenkmalen sowie archäologischen Denkmalen Auswertung der Kartierung der Biotoptypen im Hinblick auf historische Landschaftsstrukturen; Historische Karte 1:50000

2 Kurzdarstellung des Planungsinhalts und der Planungsziele

Die Gemeinde Ammerbuch hat 43 Gebiete in allen Gemeindeteilen für eine mögliche Bebauung in Betracht gezogen. Diese sind z. T. bereits Bestandteile des Flächennutzungsplans 1997 bzw. des Gemeindeentwicklungsplans 2015, weitere Gebiete wurden im Rahmen der Vorentwurfsplanung hinzugezogen. In einem gemeinsamen Abstimmungsprozess zwischen Gemeinde und beteiligten Planern wurden die Abgrenzungen und Namen der geplanten Gebiete festgelegt:

Gemarkung Entringen				
Nr.	**Name**	**Art der geplanten Bebauung**	**Standort des Gebiets**	**Fläche ha (Umfang)**
W 1.1	Kappel/ Weiher	Wohnbaufläche	Tal des Käsbachs und angrenzende Flächen, nördlicher Ortsrand	5,8
W 1.2	Steigle II	Wohnbaufläche	stark geneigter Hang am nördlichen Ortsrand	1,4
W 1.3	Herdweg Ost II	Wohnbaufläche	Ebene bis leicht geneigter Hang entlang Zufluss zum Käsbach	4,0
W 1.4	Abrundung Ringstraße	Wohnbaufläche	bewegter, flach bis stark geneigter Hang, östlicher Ortsrand	2,0
M 1.6	Hindenburgstraße	Gemischte Baufläche	Unbebaute Fläche zwischen Bahnlinie und Wohngebiet	0,9
G 1.7	Brunnenhäusle West	Gewerbliche Baufläche	leicht geneigter Hang zwischen Bahnlinie und Rohrbach	1,3
GB 1.8	Ob dem Bahnhof	Gemeinbedarf Bildung	Hang westlich der Bahnlinie	15,1

Gemarkung Pfäffingen				
Nr.	**Name**	**Art der geplanten Bebauung**	**Standort des Gebiets**	**Fläche ha (Umfang)**
W 2.1	Abrundung Hinter dem Kirchhof	Wohnbaufläche	Hang am südwestlichen Ortsrand	0,7
W 2.2	Hinterdörfle - Keller	Wohnbaufläche	z. T. eben, z. T. Hang, südwestlicher Ortsrand mit Streuobstbeständen	2,7
W 2.3	Abrundung Lüsse Ost – bis Eisenbahnstraße	Wohnbaufläche	leicht geneigte Fläche am Käsbach, zwischen Wohn- und Gewerbegebiet	2,0
G 2.4	Spießlesäcker	Gewerbliche Baufläche	leicht geneigter, bewegter Hang zwischen Bahnlinie und B 28, angrenzend Gewerbe	5,0
	Erweiterung Sportplatz	Öffentliche Grünfläche	ebene Fläche zwischen Ammer und Käsbach	1,0

Gemarkung Poltringen				
Nr.	**Name**	**Art der geplanten Bebauung**	**Standort des Gebiets**	**Fläche ha (Umfang)**
W 3.1 SO 3.4 GB 3.5	Straßenäcker/ Obere Betten	Wohnbaufläche Sonderbaufläche Gemeinbedarf Festplatz	eben bis leicht geneigt, Hochfläche am nordöstlichen Ortsrand	16,3
G 3.2	Auchtert	Gewerbliche Baufläche	leicht geneigter Hang zum Ammertal, Mischgebiet angrenzend	0,4

Gemarkung Poltringen				
G 3.3	Wasenbreite	Gewerbliche Baufläche	leicht geneigter Hang zum Engwiesenbach, Wohngebiet angrenzend	1,5
	Erweiterung Sportplatz	Öffentliche Grünfläche	Hang zum Engwiesenbach	1,1
W 3.6	Hottenberg West	Wohnbaufläche	geneigter bis stark geneigter Hang und Talmulde	0,9
W 3.7	Schlossweinberg	Wohnbaufläche	stark geneigter Hang mit z. T. bereits bebauten Flurstücken	0,9
W 3.8	Holzweg	Wohnbaufläche	Hang Richtung Ammertal	0,8
W 3.9	Bessertäle	Wohnbaufläche	Hang, leicht bis stark geneigt zum Basermannsgraben	2,6

Gemarkung Reusten				
Nr.	**Name**	**Art der geplanten Bebauung**	**Standort des Gebiets**	**Fläche ha (Umfang)**
W 4.1	Höf/ Am Kirchberg	Wohnbaufläche	westlicher Ortsrand, leicht geneigter Hang	0,4
W 4.2 G 4.2 M 4.6	Wolfsberg III	Wohnbaufläche Gewerbliche Baufläche Gemischte Baufläche	nahezu eben, Hochfläche über dem Ammertal	7,1
M 4.3	Brühl, Bei der Reustener Mühle	Gemischte Baufläche	eben zwischen Ammer und Ammerkanal	1,4
M 4.4	Im Hof/ Wässeresrain	Gemischte Baufläche	eben bis flach geneigt im Ammertal, geneigter bis steiler Hang südlich der Ammer	2,0
	Erweiterung Sportplatz	Öffentliche Grünfläche	leicht geneigt, Hochfläche oberhalb des Kochartgrabens	0,2

Gemarkung Altingen				
Nr.	**Name**	**Art der geplanten Bebauung**	**Standort des Gebiets**	**Fläche ha (Umfang)**
W 5.1	Badäcker	Wohnbaufläche	Hänge zwischen Schmalbach und L 1359	2,9
W 5.2	Breite Nord	Wohnbaufläche	Hang zum Ammertal	1,0
W 5.3	Abrundung Schönbuchstraße	Wohnbaufläche	Hang mit Streuobstbeständen und Rainen, von fast eben bis steil	4,0
W 5.4	Nachverdichtung Taubenstraße, östlicher Schmalbach	Wohnbaufläche	eben, innerhalb der Ortslage am Schmalbach	0,6
G 5.5	Hagen III und IV	Gewerbliche Baufläche	eben bis leicht geneigter Hang, Mulde; angrenzend Gewerbegebiet	11,0
W 5.6	Mühläcker	Wohnbaufläche	eben bis leicht geneigt	1,2

Gemarkung Altingen				
M 5.7	Bei der Mühle/ Wiesenweg	Wohnbaufläche	eben, Ammertal	2,5
M 5.8	Römerstraße	Gemischte Baufläche	eben bis leicht geneigt	1,0
W 5.9	Schönbuchstraße Süd	Wohnbaufläche	leicht geneigt, Übergang zum Ammertal, z. T. bestehendes Wohngebiet	0,5
M5.10	Pilgerstraße/ Friedhofstraße	Gemischte Baufläche	Hang, leicht geneigt, südlicher Ortsrand, angrenzend Misch- bzw. Wohngebiet und Friedhof	0,7
G 5.11	Wiesenstraße Süd	Gewerbliche Baufläche	Hang zur Ammer und Ammertal	1,9
GB 5.12	Schulerweiterung	Gemeinbedarf	eben, innerhalb bestehender Bebauung	0,4
	Erweiterung Friedhof	Öffentliche Grünfläche	Hang, leicht geneigt	0,8

Gemarkung Breitenholz				
Nr.	**Name**	**Art der geplanten Bebauung**	**Standort des Gebiets**	**Fläche ha (Umfang)**
W 6.1	Schelmenweg	Wohnbaufläche	leicht geneigter Hang, z. T. eben	0,5
W 6.2	Kirchäcker	Wohnbaufläche	eben, leicht geneigter Hang nach Osten	0,5
W 6.3	Nachverdichtung Wiesbruch	Gemischte Baufläche	eben, an einem Zufluss des Käsbachs	0,2
SO 6.4	Erweiterung Schuppengebiet	Sonderbaufläche	eben, angrenzend an bestehendes Schuppengebiet	0,1
GB 6.5	Bürgersaal, Parkplatz	Gemeinbedarf	Hang, leicht geneigt nach Osten	0,5

3 Fachziele des Umweltschutzes

In folgender Tabelle sind die Fachziele des Naturschutzes zusammengestellt.

Fachgesetzliche Ziele	
Natur- und Landschafts-schutz	§ 1 BNatSchG (1): Sicherung von 1. Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes, 2. Regenerations- und Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, 3. Tier- und Pflanzenwelt einschl. Lebensräume, 4. Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie Erholungswert von Natur und Landschaft

Fachgesetzliche Ziele	
Wasserschutz	§ 1a WHG (1): Sicherung der Gewässer als Bestandteil des Naturhaushalts und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Gewährleistung einer nachhaltigen Entwicklung § 33a WHG (1): Grundwasserschutz, Erhalt bzw. Verbesserung von Grundwasserqualität und –quantität, Erhalt der Grundwasserneubildung § 3a WG (2): Erhalt und Verbesserung des natürlichen Wasserrückhaltevermögens
Bodenschutz	§ 1 BBodschG: Funktionen des Bodens sichern und wiederherstellen § 1a BauGB (2): sparsamer Umgang mit Grund und Boden
Immissions-schutz	§ 1(1) BImSchG: Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen Boden, Wasser Atmosphäre sowie Kultur- und sonstiger Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen und dem Entstehen schädlicher Umwelteinwirkungen vorbeugen
Umweltbelange der Bauleitplanung	§ 1 BauGB Nr. 7: die Erhaltungsziele und der Schutzzweck der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und der Europäischen Vogelschutzgebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes (7b); die umweltbezogenen Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung (7c); die Vermeidung von Emissionen sowie der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern (7e); die Nutzung erneuerneuerbarer Energien sowie die sparsame und effiziente Nutzung von Energie (7f); die Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität in Gebieten, in denen die durch Rechtsverordnung zur Erfüllung von bindenden Beschlüssen der EG festgelegten Immissionsgrenzwerte nicht überschritten werden § 1a BauGB (3): Verminderung und Ausgleich erheblicher Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sowie der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes

Ziele umweltrelevanter Schutzgebiete
Schutzgebiete, geschützte Biotope und Kulturdenkmäler sind bei der Beurteilung der geplanten baulichen Nutzungen in den Steckbriefen der einzelnen Baugebiete dargestellt und berücksichtigt. Sie sind außerdem im Flächennutzungsplan und Landschaftsplan kartographisch dargestellt.

Ziele umweltrelevanter Fachplanungen
Die Umweltziele des Regionalplans und des Landschaftsrahmenplans sind bei der Beurteilung der geplanten baulichen Nutzungen in den Steckbriefen der einzelnen Baugebiete dargestellt und berücksichtigt.

Berücksich-tigung im Flächen-nutzungsplan	Die Naturgüter Boden, Grund- und Oberflächenwasser, Klima/ Luft, Pflanzen und Tiere, Landschaft und Erholung wurden im Rahmen des Umweltberichtes erfasst und die Auswirkungen durch bauliche Nutzung bewertet. Die Ergebnisse des Umweltberichtes wurden im Rahmen der Abwägung bei der Auswahl möglicher Bauflächen in den FNP berücksichtigt. Die Prüfkriterien für die Umweltprüfung zur Fortschreibung des FNP wurden aus den Umweltschutzzielen der Fachgesetze und Fachpläne entwickelt. Die Auswirkungen auf den Menschen durch die Luftqualität werden durch die Betrachtung des Lokal- und Siedlungsklimas (Kalt- und Frischluftproduktionsgebiete, Luftleitbahnen, Täler mit Neigung zu Nebelbildung und Inversion) behandelt. Zu erwartende Lärmempfindlichkeiten wurden aus der Erholungseignung, Standort, Art und Umfang der Baugebiete abgeleitet. Der Flächennutzungsplan achtet bei der Standortwahl von Baugebieten darauf, dass die Immissionsgrenzwerte auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung eingehalten werden können. Die konkrete Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Lärmminderung und Luftreinhaltung, der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die sparsame und effiziente Nutzung von Energie obliegt der verbindlichen Bauleitplanung, da im Planungsstadium des FNP noch keine detaillierten Angaben zu späteren Nutzungen vorliegen.

4 Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen

4.1 Erläuterungen zum methodischen Vorgehen

Die Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen hinsichtlich ihrer voraussichtlichen Umweltauswirkungen ist in sogenannten „Steckbriefen“ sowie in Karten für jedes zu betrachtende Gebiet dargestellt. Die Ergebnisse der Beurteilung sind in einer Tabelle als Übersicht zusammengefasst (s. Kap. 4.9).

Die Beurteilung der geplanten Baugebiete erfolgt in mehreren Schritten:

Zunächst werden als **Ergebnis der Bestandsaufnahme** die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts sowie die Schutzgüter Mensch/ Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/Sachgüter beschrieben.

Die **Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands** enthält die Beschreibung der voraussichtlichen Umweltauswirkungen durch die geplanten Vorhaben, sofern sie in diesem Planungsstadium abschätzbar sind. Darüber hinaus wird die Erheblichkeit der Umweltauswirkungen in drei Stufen (unerheblich, erheblich, sehr erheblich) eingeschätzt.

Im folgenden Teil werden erste **mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen** bezogen auf die Naturgüter und Umweltbelange aufgeführt.

Eine wesentliche Vermeidungsmaßnahme im Rahmen der Umweltprüfung ist die **Reduzierung** der Gebietsfläche um Teilflächen. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile kann erforderlich werden, um erhebliche oder sehr erhebliche Umweltauswirkungen zu vermeiden, oder weil naturschutz- bzw. wasserrechtliche Festsetzungen dies bedingen. Diese empfohlene Reduzierung ist in den Karten zusammen mit der Gesamtbeurteilung des Gebiets dargestellt. Die Begründung für die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist detailliert in den Steckbriefen beschrieben und in Kurzform im Rahmen der Gesamtbeurteilung genannt.

Als Ergebnis der Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands wird eine **Gesamtbeurteilung** für das betrachtete Gebiet aus landschaftsplanerischer und naturschutzrechtlicher Sicht abgegeben. Hieraus folgt eine **Empfehlung**, ob und wie das Gebiet bebaut werden kann.

Die Gesamtbeurteilung/ Empfehlung beinhaltet im Grundsatz drei Möglichkeiten:

Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.

Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden.

Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.

Desweiteren wird darauf hingewiesen, falls bei einer Bebauung naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen zu beachten sind.

Für die Gebiete werden Hinweise für Maßnahmen zur Kompensation vorgeschlagen, die nach der Abwägungsentscheidung über die weiter zu verfolgenden Gebiete durch den Gemeinderat vervollständigt und um Maßnahmen zur Umweltüberwachung ergänzt werden.

4.2 Entringen

Kappel/Weiher

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Kappel/ Weiher	**Gemarkung: Entringen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 5,8 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Siedlungsfläche Planung, Wasserschutzgebiet	
Lage	
Tal des Käsbachs mit angrenzenden, leicht geneigten Hangflächen, z.T. eben	
Nutzung	
Acker, Grünland, Nutzgärten, Streuobstwiesen, asphaltierte Wege, Schotterwege	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B, Gewässerrandstreifen, Überschwemmungsgebiet (HQ 100), FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet grenzen östlich an, Prüffall als Baudenkmal Friedensstr. 6 angrenzend, § 32 Biotope 2095 Feuchtbiotopkomplex am Käsbach nördlich Entringen, 2097 Feldhecke im Gewann ‚Beim Weiher', 2208 Feldhecke im Gewann ‚Herrenberger Weg'	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Käsbachaue mit Anmoorgley und Nassgley, Lößlehm am Westhang mit Pseudogley-Kolluvium und Tiefer Parabraunerde-Pelosol Lehmböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und auf Teilflächen mit sehr hoher Bedeutung als Standort für Kulturpflanzen und hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung im Bereich der Käsbachaue, Grundwassergeringleiter mit geringer Bedeutung im Bereich des Lößlehms mäßig ausgebauter Bachabschnitt des Käsbachs mit stark veränderter Gewässerstruktur, Graben In Teilflächen Überschwemmungsgebiet 100-jähriges Hochwasser Vorbelastung: Begradigter und eingetiefter Gewässerlauf, Weg grenzt bis unmittelbar an das Ufer, hohe geogene Hintergrundbelastung und zusätzliche Belastung durch Einträge aus der Landwirtschaft, Grundwasserabsenkung
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsgebiet mit mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz. Kaltluftabflussbahn entlang des Käsbachs

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Kappel/ Weiher	**Gemarkung: Entringen**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte Magerwiese mittlerer Standorte Saumvegetation, Dominanzbestände, Schlagfluren, Ruderalvegetation Einzelbäume Acker Röhricht mäßig ausgebauter Bachabschnitt Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Nutzgärten) Fettwiese mittlerer Standorte Graben verdolter Bachabschnitt Bewertung nach KAULE (1991): 5-6
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Die östlich der B 28 gelegenen Gebietsteile sind durch den Verkehr der B 28 mit Lärm und Luftschadstoffen belastet. Ohne Lärmschutzmaßnahmen ist eine Wohnbebauung in diesem Bereich bedenklich.
Eigenart der Landschaft	mittel Streuobstbestände, Hecken und Bach sind landschaftsprägend, alter gewachsener Ortsrand mit Gärten, z.T. alten Gebäuden
Einsehbarkeit	Das Gebiet ist von Radwegen aus einsehbar, keine Einsehbarkeit von fern im Tal; Gebietsteil nahe Gewerbegebiet ist vom Schönbuchtrauf aus sichtbar, von Kuppe reizvolle Blickbeziehung über Ortslage zu Schönbuchtrauf und Schloss Roseck
Erholungs-infrastruktur	Radweg über Friedensstraße, Kreisradweg über Steinbruchweg, Aussichtspunkte Schönbuchspitz und Pfaffenberg (außerhalb der Gebietsabgrenzung)
Kultur-/ Sachgüter	Kleinbauernhaus Friedensstraße 6 ist zu prüfendes Objekt als Baudenkmal, gewachsener Ortsrand im Bereich Friedensstraße Vom nördlich benachbarten Bereich „Tiefer Weg“ (Flst 386 und 388) sind jungsteinzeitliche Siedlungsreste bekannt. Die Ausdehnung des Siedlungsareals ist unbekannt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher und sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich im Bereich der Käsbachaue** Verlust von Überschwemmungsfläche **Umweltauswirkungen sehr erheblich** Verlust von Retentionsfläche, Verlust eines Bachabschnittes mittlerer Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Kappel/ Weiher	**Gemarkung: Entringen**
Klima/Luft	Behinderung der Kaltluftzufuhr am Nordrand von Entringen **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Veränderung / Verdolung mäßig ausgebauter Bachabschnitte des Käsbachs, Verlust von Feldhecken (z.T. § 32 Biotop) und Streuobstbeständen sowie Bachaue, Negative Auswirkungen auf das FFH-Gebiet sind nicht auszuschließen **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Belastung mit Lärm und Luftschadstoffen im Nahbereich der B 28 **Umweltauswirkungen dort erheblich**
Landschaft/ Erholung	Verlust landschaftsprägender Strukturelemente wie Streuobstbestände, Hecken, Bach; Veränderungen sind von den Radwegen und Aussichtspunkten aus wahrnehmbar **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Veränderung der gewachsenen Ortsrandstruktur **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	siehe Grund- und Oberflächenwasser
Grund- und Oberflächenwasser	Überschwemmungsgebiet und 10 m Gewässerrandstreifen von Bebauung freihalten. Im Sinne des vorbeugenden Hochwasserschutzes ist die gesamte morphologische Aue, die über das Überschwemmungsgebiet und den Gewässerrandstreifen hinausgeht, von Bebauung freizuhalten. Erhalt der naturnahen Ufervegetation (§32- Biotope) Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet und dosiertes Einleiten in Fließgewässer
Klima/Luft	Kaltluftabflussbahn freihalten
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Käsbach siehe Oberflächenwasser, Streuobstbestände und Hecken (§32-Biotope) am Gebietsrand erhalten
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmschutz durch 1. Abstand zur B 28 oder 2. aktive Lärmschutzmaßnahmen. Diese Maßnahmen können gleichzeitig eine Entlastung der Luftbelastung bewirken.
Landschaft/ Erholung	landschaftsprägende Strukturelemente wie Streuobstbestände, Hecken und Bach erhalten; landschaftsangepasste Gestaltung und Unterordnung von Baukörpern unter die gewachsenen Strukturen
Kultur-/ Sachgüter	Prüfobjekt Friedensstraße 6 vor Schäden schützen Ausdehnung der archäologischen Denkmale untersuchen und ggf. Sicherungs und/oder Bergungsmaßnahme in Abstimmung mit dem RP vornehmen.

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Kappel/ Weiher	**Gemarkung: Entringen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Überschwemmungsgebiet, Gewässerrandstreifen, §32-Biotope, Kaltluftabflussbahn; landschaftsprägende Strukturelemente: Hecken, Gewässer, Streuobst). ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B, Gewässerrandstreifen, Überschwemmungsgebiet, FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet angrenzend, Prüffall als Baudenkmal angrenzend, § 32 Biotope).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Reduzierung der Fläche, geplante Nutzung: 0,5 ha Wohnbaufläche geänderte Abgrenzung (siehe Übersichtskarte Entringen) Beschluss 01.12.08: Hinweise auf archäologische Denkmale werden aufgenommen
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Naturnahe Umgestaltung des Käsbaches (vgl. Wasserbaukonzept 1992) , Entwicklung von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation Ausgleich von Retentionsfläche Kaltluftabfluss im Tal durch Gebäudeausrichtung längs zur Fließrichtung gewährleisten landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Die am Käsbach liegenden Flächen sind im Hinblick auf mögliche Überschwemmungen zu überprüfen. Der Bereich der Gleyböden ist auf hohe Grundwasserstände zu prüfen. Schalltechnische Untersuchungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich

Brunnenhäusle West

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Brunnenhäusle West	**Gemarkung: Entringen**
Geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 1,3 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionaler Grünzug (G), Wasserschutzgebiet, Landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur I und II), Wasserschutzgebiet	
Lage	
leicht geneigter Hang	
Nutzung	
Acker, Feldgärten, Wiesenwege	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Lößlehm mit mäßig tiefer bis tiefer Parabraunerde schluffige Lehmböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und als Standort für Kulturpflanzen Vorbelastung: Altablagerung am Reustener Weg, B-Fall, Entsorgungsrelevanz
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter mit geringer Bedeutung keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Intensivgrünland oder Grünlandansaat Acker Bewertung nach KAULE (1991): 4
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	gering keine landschaftsprägenden Strukturelemente Vorbelastung: visuelle Störung durch bestehendes Gewerbe
Einsehbarkeit	von Bahnlinie und Hang jenseits der Bahnlinie gut einsehbar von B 28 und Schönbuchtrauf ebenfalls Blickbeziehungen zu Schönbuchtrauf und Aussichtspunkten
Erholungs-infrastruktur	keine

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Brunnenhäusle West	**Gemarkung: Entringen**
Kultur-/ Sachgüter	keine
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Umweltauswirkungen unerheblich
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Veränderungen des Erscheinungsbilds durch technische Baukörper und Infrastruktur, die Veränderungen sind bis in weite Entfernungen wahrnehmbar Umweltauswirkungen unerheblich (aufgrund der Vorbelastung)
Kultur-/ Sachgüter	keine
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung und/bzw. Versickerung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	Einpassung der Bebauung in die umgebende Geländeform, Unterordnung von Baukörpern unter die vorhandenen Baustrukturen und deren Maßstäblichkeit

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Brunnenhäusle West	**Gemarkung: Entringen**
Kultur-/ Sachgüter	
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 1,5 ha
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Ob dem Bahnhof

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Ob dem Bahnhof	**Gemarkung: Entringen**
Geplante Nutzung: Flächen für Gemeinbedarf 15,1 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionalplan: Siedlungsfläche Planung, Wasserschutzgebiet	
Lage	
Hang, leicht geneigt	
Nutzung	
Acker, Landwirtschaftliche Gebäude	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Lößlehm mit mäßig tiefer bis tiefer Parabraunerde, tiefes braunes Kolluvium (schluffig-lehmig) in der Mulde Lehmböden mit vorwiegend hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe sowie auf Teilflächen mit hoher Bedeutung als Standort für Kulturpflanzen und als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf (schluffige Lehmböden der Kolluvien). Vorbelastung: Altablagerung am Reustener Weg „B-Fall“, Entsorgungsrelevanz
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter mit geringer Bedeutung keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit hoher siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (landwirtschaftlicher Schuppen) Feldgärten Acker Magerwiese mittlerer Standorte Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (landwirtschaftlicher Hof) Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Bewertung nach KAULE (1991): 4
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Geruchsbelastung durch angrenzende landwirtschaftliche Betriebe möglich. Lärmbelastung im Nahbereich der Bahnlinie
Eigenart der Landschaft	gering kaum Elemente mit landschaftsprägendem Charakter
Einsehbarkeit	von B 28 und Bahnlinie aus gut einsehbar oberer Hang: volle Einsehbarkeit von Osten (höhere Ortslage Entringen und Trauf), Norden und Süden; Blickbeziehungen zum Schönbuchtrauf und Schloss Roseck Fernblick nach Süden: Wurmlinger Kapelle, Rammert, Albtrauf, Hohenzollern

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Ob dem Bahnhof	**Gemarkung: Entringen**
Erholungs-infrastruktur	Radwanderwege entlang Reustener Weg und landwirtschaftlichen Wegen sowie entlang Mittelweg
Kultur-/ Sachgüter	keine
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Verringerung der Kaltluftzufuhr für die bestehende Bebauung zwischen Tübinger Straße und Bahnlinie **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	kleinflächiger Verlust von Streuobstwiesen und Magerwiesen **hier Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung entlang der Bahnlinie für Wohnbebauung ungünstig Umweltauswirkungen nur bei Nutzungen, die dem dauerhaften Aufenthalt dienen erheblich
Landschaft/ Erholung	Veränderung des Erscheinungsbilds durch Einbringen von Baukörpern und Infrastruktur, geringflächiger Verlust von landschaftsprägenden Strukturelementen (Streuobstbestände), Veränderungen sind bis in weite Entfernungen wahrnehmbar/ großer Wirkraum **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	keine
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	Bei Nutzungsänderung Altablagerung beachten
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung und/bzw. Versickerung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Streuobstbestände und Hecken am Gebietsrand erhalten
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Ob dem Bahnhof	**Gemarkung: Entringen**
Landschaft/ Erholung	oberen Hang und Gebietsteil im Gewann Schraie nicht bebauen; Meidung exponierter Standorte für die Bebauung; landschaftsangepasste Gestaltung und Unterordnung von Baukörpern unter die gewachsenen Ortsstrukturen und deren Maßstäblichkeit
Kultur-/ Sachgüter	

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Schutzgut Landschaftsbild: exponierter, weit einsehbarer oberer Hang und südlich aus der Ortssilhouette herausragender Hangbereich).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B).

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Sonderbaufläche Bildung: 8,0 ha empfohlene Reduzierung ist berücksichtigt (siehe Übersichtskarte Entringen)
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Kaltluftabfluss durch Gebäudeausrichtung längs zur Fließrichtung gewährleisten Beschränkung der Gebäudehöhen, Einbindung großer Gebäude in die Landschaft, Berücksichtigung von Blickbeziehungen (Schönbuchtrauf, Spitzberg) landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Lärmbelastung entlang der Bahnlinie und mögliche Geruchsbelastung ist bei verbindlicher Bauleitplanung zu prüfen

Hindenburgstraße

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Hindenburgstraße	**Gemarkung: Entringen**
Geplante Nutzung: Gemischte Baufläche 0,9 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Siedlungsfläche Planung, Wasserschutzgebiet	
Lage	
eben	
Nutzung	
Wiesen, Gärten, Lagerflächen, Brache, Streuobst	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B, § 32-Biotop Feldhecke (nicht amtlich)	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Lößlehm mit anthropogen veränderten Böden der Ortslagen mit geringer Bedeutung
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter mit geringer Bedeutung keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	als flächenhafte Austauschbahn für Kaltluft aus dem Gebiet Ob dem Bahnhof bedeutende Fläche
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Saumvegetation, Dominanzbestände, Schlagfluren, Ruderalvegetation (mit Lagerplatz) Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Nutzgarten) Intensivgrünland oder Grünlandansaat Einzelbäume Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte Bewertung nach KAULE (1991): 5-6
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung durch Bahnlinie
Eigenart der Landschaft	gering Feldhecken und Einzelbäume sind ortsbildprägende Elemente
Einsehbarkeit	kaum einsehbar von Bahnübergang / Radweg aus z. T. einsehbar
Erholungs-infrastruktur	Wanderweg vom Bahnhof Richtung Hohenentringen (außerhalb der Gebietsabgrenzung) Radwanderweg entlang Bahnlinie

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Hindenburgstraße	**Gemarkung: Entringen**
Kultur-/ Sachgüter	Baudenkmal Ammertalbahn (§2 DSchG) und Bahnhof, Bahnhofstraße 28 (angrenzend an das Gebiet) In nördlicher Nachbarschaft liegt im Bereich Zeppelinstraße ein alamannischer Friedhof. Die Ausdehnung des Bestattungsplatzes sowie die Lage der zugehörigen Siedlung ist unbekannt.

Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit geringer Bedeutung Umweltauswirkungen unerheblich
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses Umweltauswirkungen unerheblich aufgrund des geringen Flächenumfangs Verlust von Retentionsfläche Umweltauswirkungen unerheblich aufgrund des geringen Flächenumfangs
Klima/Luft	Behinderung der Kaltluftzufuhr aus dem Gebiet Ob dem Bahnhof **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Hecken und Einzelbäumen **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung aufgrund vorhandener Bahnlinie für Wohnbebauung ungünstig **Umweltauswirkungen erheblich**
Landschaft/ Erholung	Verlust von Hecken und Einzelbäumen als ortsbildprägende Elemente **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	keine
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung und/oder Versickerung von Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Aktive oder passive Lärmschutzmaßnahmen sind zu prüfen
Landschaft/ Erholung	landschafts- und ortsbildangepasste Gestaltung von Baukörpern, Erhalten des Einzelbaums beim Bahnhof, Erhalten der Hecke (§32-Biotop, nicht amtlich)

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Hindenburgstraße	**Gemarkung: Entringen**
Kultur-/ Sachgüter	Vermeiden von Schäden an den Kulturdenkmalen Ammertalbahn und Gebäude Bahnhofstraße 28 Ausdehnung der archäologischen Denkmale untersuchen und ggf. Sicherungs und/oder Bergungsmaßnahme in Abstimmung mit dem RP vornehmen.

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☒ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden.**

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B, § 32-Biotop (nicht amtlich))

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gemischte Baufläche 0,8 ha Beschluss 01.12.2008: Niederschlagswasserbehandlung als Minderungsmaßnahme aufgenommen Hinweise auf archäologische Denkmale werden aufgenommen
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Kaltluftabfluss durch Gebäudeausrichtung längs zur Fließrichtung gewährleisten Verlust der Hecke (§32-Biotop, nicht amtlich kartiert) durch Neupflanzung ausgleichen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Lärmbelastung entlang der Bahnlinie ist bei verbindlicher Bauleitplanung zu prüfen

Abrundung Ringstraße

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Abrundung Ringstraße	**Gemarkung: Entringen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug (Z), Vorbehaltsgebiet für Erholung, Vorbehaltsgebiet für Bodenerhaltung	
Lage	
Hang, flach bis stark geneigt, stark bewegt, kleine Talsenke	
Nutzung	
Wiesen, Streuobstwiesen, Acker	
Schutzgebiete	
Gebiet liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets, FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet angrenzend, § 32-Biotop Feldhecke (nicht amtlich)	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Gipskeuper mit mittlerem bis tiefem Pararendzina-Pelosol, in den Tälchen Pseudogley-Kolluvium Lehmböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe sowie auf Teilfläche mit hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf, Tonböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe Vorbelastung: Altlastenverdächtige Fläche „Fehlensteige“ außerhalb Gebiet am Nordrand, Orientierende Untersuchung
Grund- und Oberflächenwasser	Karst- und Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung oberflächennahes Grund-/Stauwasser im Bereich der Tälchen möglich keine Oberflächengewässer Vorbelastung: , evtl. verdolter Bach
Klima/Luft	Kalt- und Frischluftentstehungsgebiet mit mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz. Kaltluftabflussbahn am Südrand des Gebiets
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Fettwiese mittlerer Standorte Magerwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Magerwiese mittlerer Standorte Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte Baumreihen, Baumgruppen Acker Bewertung nach KAULE (1991): 6-7
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Abrundung Ringstraße	**Gemarkung: Entringen**
Eigenart der Landschaft	hoch viele landschaftsprägende Strukturelemente: Streuobstwiesen, Hecken, Einzelbäume
Einsehbarkeit	vom Ortsrand einsehbar, vom Schönbuchspitz aus einsehbar; Blick zum Schönbuchrand möglich
Erholungs-infrastruktur	Kreis-Radwanderweg entlang Bebenhauser Straße
Kultur-/ Sachgüter	Elemente der extensiv genutzten, gewachsenen Kulturlandschaft: Streuobstbestände, Magerwiesen, Hecken
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Behinderung der Kaltluftzufuhr am Südrand des Gebiets **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Magerwiesen, Feldgehölzen und –hecken sowie Streuobstwiesen und Gewässer mit Tälchen; negative Auswirkungen auf das FFH-Gebiet und das Naturschutzgebiet sind nicht auszuschließen **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Verlust von landschaftsprägenden Elementen der gewachsenen Kulturlandschaft, Landschaftsschutzgebiet ist betroffen **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	siehe Landschaft/Erholung
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	Tiefenlinie von Bebauung freihalten
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung und/bzw. Versickerung von Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	Kaltluftabflussbahn freihalten
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Fläche von Bebauung freihalten

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Abrundung Ringstraße	**Gemarkung: Entringen**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	nördlichen Teil nur einzeilig bebauen, südlichen stark bewegten Teil von Bebauung freihalten
Kultur-/ Sachgüter	Elemente der Kulturlandschaft wie Streuobstwiesen, Magerwiesen und Hecken von Bebauung freihalten

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten**
(Landschaftsschutzgebiet, FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet angrenzend, § 32-Biotop (nicht amtlich))

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt aufgrund der zu erwartenden erheblichen Umweltauswirkungen
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Steigle II

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Steigle II	**Gemarkung: Entringen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 1,4 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Siedlungsfläche Planung	
Lage	
stark geneigter Hang	
Nutzung	
Streuobstwiesen, extensiv genutzt, Geländeraine, Schotterwege, angrenzend Hohlwege mit Gebüschen, Sträuchern, Einzelbäumen	
Schutzgebiete	
Naturpark Schönbuch grenzt an, FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet grenzen an § 32-Biotope 2114 Hohlweg und Gehölze im Gewann ‚Lehnung' bzw. ‚Helfer', 2100 Biotopkomplex am Hohlweg im Gewann ‚Steigle' (angrenzend); § 32-Biotop Feldhecke (nicht amtlich)	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Gipskeuper mit mittlerem bis tiefem Pararenzina-Pelosol Tonböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Karst- und Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kalt- und Frischluftentstehungsgebiet mit mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Magerwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Feldgärten Morphologische Sonderformen (Geländerain) Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Hausgärten) Morphologische Sonderformen (Hohlweg mit Sträuchern) angrenzend an das Gebiet Bewertung nach KAULE (1991): 7
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	sehr hoch ausschließlich Elemente mit landschaftstypischem und –prägendem Charakter: Streuobstwiesen, Geländeraine, Hohlwege mit Hecken angrenzend
Einsehbarkeit	aufgrund der Geländemorphologie ist das Gebiet kaum einsehbar, Blickbeziehungen bestehen vom oberen Gebietsteil zum Schönbuchtrauf und Pfaffenberg im Süden sowie zu Schloss Roseck, Hardtwald

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Steigle II	**Gemarkung: Entringen**
Erholungs-infrastruktur	Kreis-Radwanderweg über Bebenhauser Straße (außerhalb); Grenze des Naturparks Schönbuch grenzt an; Naherholungswege in die freie Landschaft beidseitig des Gebiets
Kultur-/ Sachgüter	Das gesamte Gebiet besteht aus Elementen und Nutzungen der gewachsenen Kulturlandschaft: Streuobstwiesen, Geländeraine, Hohlwege mit Hecken angrenzend
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Verringerung der Kalt- und Frischluftzufuhr für bereits vorhandene Baugebiete im Süden **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust der Salbei-Glatthaferwiesen, typischen artenreichen Glatthaferwiesen und Streuobstbestände sowie Hecken, eventuell Beeinträchtigung der § 32-Biotope; negative Auswirkungen auf das FFH-Gebiet sind nicht zu auszuschließen **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Verlust einer Nutzung der gewachsenen Kulturlandschaft (Streuobst und extensiv genutzte Wiesen) sowie der Strukturelemente Hecken und Geländeraine, eventuell der Hohlwege mit Sträuchern **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	siehe Landschaft/Erholung
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung und/bzw. Versickerung von Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	keine Bebauung der Streuobstwiesen und Magerwiesen, Schutz der Hohlwege und Feldhecken (§ 32-Biotope)
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Steigle II	**Gemarkung: Entringen**
Landschaft/ Erholung	nur einzeilige Bebauung entlang des Baumgartenrings, oberen Hang nicht bebauen
Kultur-/ Sachgüter	siehe Landschaft/ Erholung

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet grenzen an, § 32-Biotope)

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 30.06.2008 Gebiet wird auf eine einzeilige Bebauung entlang der vorhandenen Straße beschränkt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Beeinträchtigungen von mageren Streuobstwiesen sind vorrangig auszugleichen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
FFH-Verträglichkeitsprüfung ist im Falle weiterer Planungsschritte aufgrund des angrenzenden FFH-Gebietes durchführen, Magere Flachlandmähwiesen außerhalb der Gebietskulisse sind betroffen. Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass streng geschützte Arten und europäische Vogelarten betroffen sind. Die Artenschutzrechtlichen Zulassungsvoraussetzungen sind zu prüfen.

Herdweg Ost II

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Herdweg Ost II	**Gemarkung: Entringen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 4 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Siedlungsfläche Planung, Regionaler Grünzug (G)	
Lage	
Ebene bis leicht geneigter Hang	
Nutzung	
Acker , Grünland, Schotterwege, asphaltierte Wege, Bach, Wiesenweg	
Schutzgebiete	
Im Westen grenzt WSG Zone III B an, Gewässerrandstreifen, südlicher Teil liegt im Landschaftsschutzgebiet	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Talaue des Käsbach-Zuflusses mit Pseudogley-Kolluvium, im nördlichen Bereich Gipskeuper mit mittlerem bis tiefem Pararendzina-Pelosol Überwiegend Lehmböden mit hoher und sehr Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und auf Grünland zusätzlich mit hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf und Standort für Kulturpflanzen
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung Karst- und Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung mäßig ausgebauter Bachabschnitt des Käsbach-Zuflusses mit stark veränderter Gewässerstruktur, z. T. verdolt Vorbelastung: begradigter Gewässerverlauf, Weg grenzt bis ans Ufer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsgebiet mit mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz. Kaltluftabflussbahn am Südrand des Gebiets
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Feldgärten Intensivgrünland oder Grünlandansaat Acker Fettwiese mittlerer Standorte mäßig ausgebauter Bachabschnitt verdolter Bachabschnitt Magerwiese mittlerer Standorte Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Nutzgärten, landwirtschaftliche Gebäude) Bewertung nach KAULE (1991): 5-6
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Die östlich der B 28 gelegenen Gebietsteile sind durch den Verkehr der B 28 mit Lärm und Luftschadstoffen belastet. Ohne Lärmschutzmaßnahmen ist eine Wohnbebauung in diesem Bereich bedenklich.

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Herdweg Ost II	**Gemarkung: Entringen**
Eigenart der Landschaft	mittel abschnittsweise alter Ortsrand mit Landwirtschaft, Streuobstbeständen, Wiesen
Einsehbarkeit	aus mittlerer Entfernung (naher Schönbuchtrauf, Ortsrand und Gäufläche westlich Entringen) gut einsehbar
Erholungs-infrastruktur	keine
Kultur-/ Sachgüter	Streuobstbestände und Gärten am Ortsrand sind Elemente der gewachsenen Kulturlandschaft Jungsteinzeitliche Siedlungsreste sind aus unmittelbar südlicher Nachbarschaft (Unteres Feld, Flst. 2233-2245) bekannt. Das Siedlungsareal erstreckt sich mit größter Wahrscheinlichkeit in das Planungsgebiet
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher und sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche u.a. in der Talaue. Verlust eines Bachabschnittes mittlerer Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Verringerung der Kaltluftzufuhr für die bestehende Bebauung am Ortsrand **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Streuobstbeständen und Magerwiesen, Verlust des Gewässerrandstreifens **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Belastung der zukünftigen Wohnbebauung im Nahbereich der B 28 mit Lärm und Luftschadstoffen **Umweltauswirkungen erheblich**
Landschaft/ Erholung	Veränderung des Erscheinungsbilds durch Einbringen von Baukörpern und Infrastruktur, Veränderung gewachsener örtlicher Strukturen, Veränderungen sind aus mittlerer Entfernung wahrnehmbar **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Veränderung des z. T. gewachsenen Ortsrands **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	keine Bebauung im Bereich des Gewässerrandstreifens und der morphologischen Aue linksufrig des Gewässers.

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Herdweg Ost II	**Gemarkung: Entringen**
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet und dosiertes Einleiten in Fließgewässer Gewässerrandstreifen von 10 m von Bebauung freihalten. Außerdem ist im Sinne des vorbeugenden Hochwasserschutzes linksufrig des Baches der Bereich der morphologischen Aue von Bebauung freizuhalten, um Einengung des Gewässers zu vermeiden (fehlender Retentionsraum bei Hochwasser, Raum für naturnahe Umgestaltung
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Gewässer siehe Oberflächenwasser, als Ortsgrenze gestalten mit Gehölzen
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmschutz durch 1. Abstand zur B 28 oder 2. aktive Lärmschutzmaßnahmen. Diese Maßnahmen können gleichzeitig eine Entlastung der Luftbelastung bewirken.
Landschaft/ Erholung	landschaftsangepasste Gestaltung und Unterordnung von Baukörpern an gewachsene Strukturen und deren Maßstäblichkeit, Gestaltung des neuen Ortsrands
Kultur-/ Sachgüter	Ausdehnung der archäologischen Denkmale untersuchen und ggf. Sicherungs und/oder Bergungsmaßnahme in Abstimmung mit dem RP vornehmen.

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Gewässerrandstreifen und Talaue des Käsbach-Zuflusses, gewachsene örtliche Strukturen mit Streuobst und Gärten – Ortsbild).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B grenzt an, Gewässerrandstreifen, südlicher Teil liegt im Landschaftsschutzgebiet)

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 30.06.2008: Gebiet wird im Süden bis zur Grenze des LSG reduziert Beschluss 01.12.08: Hinweise auf archäologische Denkmale werden aufgenommen
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Gewässerrandstreifen im Süden freihalten und in umweltverträgliche Gebietsentwässerung integrieren Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Bach (Käsbach-Zufluss) naturnah umgestalten, Entwicklung von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands Ausgleich des Verlusts von Streuobstbeständen, Magerwiesen und Retentionsflächen Kaltluftabfluss im Tal durch Gebäudeausrichtung längs zur Fließrichtung gewährleisten
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Grundwasserstand und Hochwassergefährdung überprüfen; die Lärmbelastung durch B 28 ist im Zuge der verbindlichen Bauleitplanung zu prüfen; artenschutzrechtliche Belange sind voraussichtlich betroffen

4.3 Pfäffingen

Spießlesäcker

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Spießlesäcker	**Gemarkung: Pfäffingen**
Geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 5 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionalplan: Siedlungsfläche Planung Landschaftsrahmenplan: Vorrangbereich zur Sicherung von Grundwasservorkommen und zur Regelung des Wasserabflusses, Regionaler Grünzug (jeweils Teilgebiete)	
Lage	
leicht geneigter, gewellter Hang	
Nutzung	
Acker, Schotterwege, Erd- und Graswege	
Schutzgebiete	
WSG III A grenzt im Westen an, Gewässerrandstreifen, Grenze des Naturparks Schönbuch und des LSG verlaufen entlang der B 28 östlich des Gebiets	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Lettenkeuper mit tiefem Pararendzina-Pelosol, lehmig-tonige Talablagerungen mit Pseudogley-Kolluvium in der Tiefenlinie, im Osten Gipskeuper Tonböden mit hoher und sehr hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung Vorrangbereich zur Sicherung von Grundwasservorkommen mit hoher Bedeutung angrenzend mäßig ausgebauter Bachabschnitt mit stark veränderter Gewässerstruktur, periodisch wasserführend Vorbelastung: begradigter Gewässerlauf
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsgebiet ohne siedlungsklimatische Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Einzelbäume mäßig ausgebauter Bachabschnitt verdolter Bachabschnitt (Feldlerche, Feldgrille) Bewertung nach KAULE (1991): 4-5
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Vorbelastung durch Emissionen der B 28, Geruchsbelastungen durch Mannawerk in der Vergangenheit bekannt.

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Spießlesäcker	**Gemarkung: Pfäffingen**
Eigenart der Landschaft	gering keine landschaftsprägenden Elemente Vorbelastung: Visuelle Belastungen durch bestehende Gewerbegebäude (ca. 8 m hoch, Turm Manna-Dünger ca. 20 m hoch)
Einsehbarkeit	Blickbeziehung vom Alten Berg und Streuobsthang nahe Pfäffingen und zum Pfaffenberg, Gebiet ist einsehbar von B 28 am Ortsrand Pfäffingen, Bahnhof Pfäffingen und Feldweg in Streuobstwiesen aus Blickbeziehung fern zum Spitzberg mit Wurmlinger Kapelle, Rammert und Albtrauf
Erholungs-infrastruktur	Radweg entlang der Bahnlinie, Bahnhaltestelle Pfäffingen
Kultur-/ Sachgüter	Aus dem Nahbereich sind nordwestlich vom Bereich „Holzweg“ Grabfunde der Frühlatènezeit sowie nordöstlich im Bereich „Obere Spießlesäcker“ Siedlungsreste der Bronzezeit bekannt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher und sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche, Verlust eines Bachabschnittes mittlerer Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust eines mäßig ausgebauten Bachabschnitts **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Veränderung des Erscheinungsbilds durch Einbringen technischer Baukörper und Infrastruktur, Veränderung ist wahrnehmbar aus mittlerer Entfernung (Schönbuchhang) und weiterer Entfernung (Spitzberg), zusätzliche Lärm- und Schadstoffemissionen, Lichtemissionen **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	keine
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	Gewässerrandstreifen von Bebauung freihalten. Im Sinne des vorbeugenden Hochwasserschutzes und der Sicherung von Grundwasservorkommen ist die gesamte morphologische Aue, die über den Gewässerrandstreifen hinausgeht, sowie die Vorrangbereiche zur Sicherung von Grundwasservorkommen und zur Regelung des Wasserabflusses von Bebauung freizuhalten.

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Spießlesäcker	**Gemarkung: Pfäffingen**
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet und dosiertes Einleiten in Fließgewässer Gewässerrandstreifen von mind. 10 m freihalten, vgl. außerdem Schutzgut Boden
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Gewässerrandstreifen von Bebauung freihalten
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	oberen Hang nicht bebauen (exponierten Standort meiden), Einpassung der Gebäude in die umgebende Geländeform, Einbindung der Gebäude durch Bepflanzung
Kultur-/ Sachgüter	Ausdehnung der archäologischen Denkmale untersuchen und ggf. Sicherungs und/oder Bergungsmaßnahme in Abstimmung mit dem RP vornehmen.

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Gewässerrandstreifen, Schutzgut Landschaftsbild: exponierte Hanglage).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III A grenzt im Westen an, Gewässerrandstreifen)

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 4,4 ha, Gebietsgrenze im Nordwesten zurückgenommen Beschluss 01.12.08: Hinweise auf archäologische Denkmale werden aufgenommen
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Bach naturnah gestalten, morphologische Aue/ Tiefenlinie als Retentionsfläche gestalten Entwicklung von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation, Gewässerrandstreifen in umweltverträgliche Gebietsentwässerung integrieren landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands Ausgleich des Verlusts von Retentionsfläche
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Abrundung Lüsse Ost – bis Eisenbahnstraße

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Abrundung Lüsse Ost – bis Eisenbahnstraße	**Gemarkung: Pfäffingen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionaler Grünzug (G)	
Lage	
eben, leicht geneigt nahe des Käsbachs	
Nutzung	
Äcker, Straße, Bach	
Schutzgebiete	
Gewässerrandstreifen, evtl. Überschwemmungsgebiet (Jährigkeit der dokumentierten Überschwemmung nicht bekannt)	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Lößlehm mit erodierter Parabraunerde, Talaue von Käsbach mit Braunem Aueboden Schluffige Lehmböden mit hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf, als Filter und Puffer für Schadstoffe sowie als Standort für Kulturpflanzen
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter mit geringer Bedeutung (Lößlehm) Porengrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung (Käsbachaue) Überschwemmungsgebiet 1987 Käsbach mäßig ausgebauter Bachabschnitt des Käsbaches mit sehr stark veränderter Gewässerstruktur entlang Ostrand des Gebiets Vorbelastung: Begradigter und eingetiefter Gewässerverlauf, Verkehrs- und Gewerbeflächen reichen z.T. bis an die Gewässerufer, hohe geogene Hintergrundbelastung und zusätzliche Belastung durch Einträge aus der Landwirtschaft, Grundwasserabsenkung
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsgebiet mit mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz. Austauschbahn entlang des Käsbachs
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker mäßig ausgebauter Bachabschnitt verdolter Bachabschnitt naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken Bewertung nach KAULE (1991): 4; 6 (Bach)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung aufgrund der Nähe zum bestehenden Gewerbegebiet und der Bahnlinie wahrscheinlich
Eigenart der Landschaft	gering keine landschaftsprägenden Elemente Vorbelastung: visuelle Störung durch bestehendes Gewerbe

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Abrundung Lüsse Ost – bis Eisenbahnstraße	**Gemarkung: Pfäffingen**
Einsehbarkeit	gut einsehbar vom Radweg, vom Ortsrand aus und von Kuppen im Norden, dahin auch Blickbeziehung nach außen (mittlere Entfernung); kein Fernblick
Erholungs-infrastruktur	Radweg über Grabenstraße/ Eisenbahnstraße
Kultur-/ Sachgüter	keine
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich im Bereich der Käsbachaue** Verlust von Überschwemmungsflächen in Teilbereichen **Umweltauswirkungen sehr erheblich** Verlust von Retentionsfläche, Verlust eines Bachabschnittes mittlerer Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Behinderung des Kaltluftabflusses **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	evtl. Ausbau des Käsbachs, zusätzlicher Verlust von Teilen der Aue **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung für Wohnbebauung ungünstig **Umweltauswirkungen erheblich**
Landschaft/ Erholung	weitere Veränderung des Erscheinungsbilds am Ortsrand, diese Veränderung ist wahrnehmbar vom Radweg und mittlerer Entfernung aus Umweltauswirkungen unerheblich
Kultur-/ Sachgüter	keine
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	siehe Grund- und Oberflächenwasser
Grund- und Oberflächenwasser	Gewässerrandstreifen von 10 m von Bebauung freihalten. Im Sinne des vorbeugenden Hochwasserschutzes ist die gesamte morphologische Aue, die über den Gewässerrandstreifen hinausgeht, von Bebauung freizuhalten. Rückhaltung von Niederschlagswasser im Gebiet und dosiertes Einleiten in Fließgewässer Bach naturnah gestalten Überschwemmungsflächen beachten (Hochwasserereignis 1987)

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Abrundung Lüsse Ost – bis Eisenbahnstraße	**Gemarkung: Pfäffingen**
Klima/Luft	Kaltluftabflussbahn freihalten
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	kein weiterer Ausbau des Käsbachs, weitere Maßnahmen s. Oberflächenwasser
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	landschafts- und ortsbildangepasste Gestaltung der Gebäude, Ortsrandgestaltung und Einbindung durch Bepflanzung
Kultur-/ Sachgüter	

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Gewässerrandstreifen, Kaltluftabflussbahn).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (Gewässerrandstreifen).

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Abrundung Hinter dem Kirchhof

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Abrundung Hinter dem Kirchhof	**Gemarkung: Pfäffingen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,7 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur I und II)	
Lage	
Hang	
Nutzung	
Wiesen, Wohnhaus, Garten	
Schutzgebiete	
keine	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Gipskeuper mit Tiefem Pararendzina-Pelosol Tonböden mit hoher und sehr Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Karst- und Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsgebiet mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Wohnhaus, Garten, Feldgarten) Magerwiese mittlerer Standorte Bewertung nach KAULE (1991): 6
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	mittel artenreiche Glatthaferwiese, angrenzend Gärten und Streuobstbestände dörflicher Charakter
Einsehbarkeit	kaum einsehbar, nur vom Ortsrand und Weg am Hang vom Wiesenpfad aus Blickbeziehung zum Schönbuchtrauf mit Roseck
Erholungs-infrastruktur	kleiner Wiesenpfad im Gebiet
Kultur-/ Sachgüter	In östlicher Nachbarschaft sind Hinweise auf einen römischen Gutshof gegeben. Die Ausdehnung ist unbekannt.

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Abrundung Hinter dem Kirchhof	**Gemarkung: Pfäffingen**
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher und sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	**Umweltauswirkungen unerheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von artenreichen, typischen Glatthaferwiesen **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Veränderung des ländlichen Erscheinungsbilds Umweltauswirkungen unerheblich
Kultur-/ Sachgüter	Ausdehnung der archäologischen Denkmale untersuchen und ggf. Sicherungs und/oder Bergungsmaßnahme in Abstimmung mit dem RP vornehmen.
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung und/bzw. Versickerung von Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	landschafts- und ortsbildangepasste Gestaltung und Unterordnung von Baukörpern unter die gewachsenen Strukturen und deren Maßstäblichkeit

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Abrundung Hinter dem Kirchhof	**Gemarkung: Pfäffingen**
Kultur-/ Sachgüter	
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☐ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten.**	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt (östliches Teilgebiet gehört weiterhin zum geplanten Gebiet Hinterdörfle – Keller, siehe Übersichtskarte Pfäffingen)
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Hinterdörfle - Keller

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Hinterdörfle - Keller	**Gemarkung: Pfäffingen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2,7 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionalplan: Siedlungsfläche Planung Landschaftsrahmenplan: Vorrangbereich zur Sicherung von Grundwasservorkommen und zur Regelung des Wasserabflusses (Teilfläche im Süden)	
Lage	
Ebene, Hang im nördlichen Teil	
Nutzung	
Acker, Streuobst, Gärten, Wohnbebauung, (Schule, Kindergarten angrenzend), Grünland	
Schutzgebiete	
keine	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Gipskeuper mit Tiefem und mittlerem Pararendzina-Pelosol, in der Tiefenlinie Tiefes Braunes Kolluvium, auf bebauten Flächen anthropogen veränderte Böden der Ortslagen. Im unbebauten Bereich schwere Lehmböden mit hoher und sehr hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe, im südlichen Bereich Tonböden mit mittlerer Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Karst- und Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Einzelbäume Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte Acker Intensivgrünland oder Grünlandansaat Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Gärten, Wohnhäuser) Magerwiese mittlerer Standorte Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Intensivgrünland oder Grünlandansaat mit Streuobstbestand Bewertung nach KAULE (1991): 5-6
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	mittel alter Ortsrand mit Streuobstwiesen und alten Einzelbäumen
Einsehbarkeit	vom Ortsrand und Kreis-Radrundweg sowie naher Umgebung aus einsehbar (von Streuobstwiesen bis Waldrand); Blickbeziehungen zum Pfaffenberg in mittlerer Entfernung, Wurmlinger Kapelle und Spitzberg in weiter Entfernung

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Hinterdörfle - Keller	**Gemarkung: Pfäffingen**
Erholungs-infrastruktur	Kreis-Radrundweg entlang Wurmlinger Straße (außerhalb des geplanten Gebiets)
Kultur-/ Sachgüter	Streuobstwiesen sind Elemente der gewachsenen Kulturlandschaft Aus dem nördlichen Bereich des Planungsgebiets sind römische Bau- und Siedlungsreste (Flst. 841) sowie alamannische Grabfunde bekannt.
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher und sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Streuobstwiesen und einer Magerwiese mittlerer Standorte **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Veränderung gewachsener Ortsrandstrukturen, Verlust landschafts- und ortsbildprägender Streuobstwiesen; die Veränderungen sind aus mittlerer Entfernung und vom Radweg aus einsehbar **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Verlust der Streuobstwiesen als Elemente der Kulturlandschaft **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung und/bzw. Versickerung von Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Streuobstwiesen nicht bebauen
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Hinterdörfle - Keller	**Gemarkung: Pfäffingen**
Landschaft/ Erholung	Bebauung innerhalb der Streuobstwiesen reduzieren, Ortsrand mit Streuobstbeständen so weit wie möglich erhalten
Kultur-/ Sachgüter	siehe Landschaft / Erholung Ausdehnung der archäologischen Denkmale untersuchen und ggf. Sicherungs- und/oder Bergungsmaßnahme in Abstimmung mit dem RP vornehmen.

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Streuobstwiesen – betroffene Schutzgüter Arten und Biotope, Landschafts- und Ortsbild, Kulturgüter).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☐ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten.**

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2,5 ha geänderte Abgrenzung (Teilfläche gehört zum ehemaligen geplanten Gebiet Hinter dem Kirchhof-Keller, siehe Übersichtskarte Pfäffingen) Beschluss 01.12.08: Hinweise auf archäologische Denkmale werden aufgenommen
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Landschaftsangepasste Gestaltung des südlichen Ortsrandes Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Ausgleich des Verlusts der Streuobstbestände und der Magerwiese
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Artenschutzrechtliche Belange sind voraussichtlich betroffen

Erweiterung Sportplatz

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Sportplatz	**Gemarkung: Pfäffingen**
Geplante Nutzung: Öffentliche Grünfläche 1 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
keine	
Lage	
eben	
Nutzung	
Acker	
Schutzgebiete	
Gewässerrandstreifen	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Talaue der Ammer, Brauner Auenboden und Auengley-Brauner Auengley. Lehmböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und als Standort für Kulturpflanzen sowie hoher und sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter mittlerer Bedeutung über Kluftgrundwasserleiter mittlerer Bedeutung. Zum Teil hoher Grundwasserstand. Funktion als Überschwemmungsgebiet wahrscheinlich. Ammer mit Auwaldstreifen (lückig) angrenzend Vorbelastung: Intensive Nutzungen in der Aue (Acker, Sportplatz)
Klima/Luft	Kaltluftentstehungs- und Abflussfläche mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Saumvegetation, Dominanzbestände, Schlagfluren, Ruderalvegetation Bewertung nach KAULE (1991): 4
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	An das Gebiet grenzt lärmempfindliche Wohnbebauung
Eigenart der Landschaft	Gering Intensive Ackernutzung, angrenzend Sportanlagen Wichtiges Strukturelement: Ammer mit begleitenden Gehölzen (angrenzend)
Einsehbarkeit	Vom Radweg Richtung Poltringen aus einsehbar, sonst gering
Erholungs-infrastruktur	Radweg entlang der Straße „In der Au“, Sport- und Spielplatz
Kultur-/ Sachgüter	keine
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Sportplatz	**Gemarkung: Pfäffingen**
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher und sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Verlust von Retentionsfläche in der Ammeraue durch Teilversiegelung **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Flächen in der Ammeraue durch Teilversiegelung **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Je nach geplanter sportlicher Nutzung sind Lärmbelastungen der südlich angrenzenden Wohnbebauung möglich **Umweltauswirkungen erheblich**
Landschaft/ Erholung	Umweltauswirkungen unerheblich
Kultur-/ Sachgüter	Umweltauswirkungen unerheblich
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Gewässerrandstreifen freihalten. (Funktion als Überschwemmungsgebiet prüfen.). Im Sinne des vorbeugenden Hochwasserschutzes ist die gesamte morphologische Aue, die über den Gewässerrandstreifen hinausgeht, von Bebauung freizuhalten.
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Gewässerrandstreifen freihalten, Gehölzstreifen an der Ammer erhalten und ergänzen
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmschutz durch 1. Vermeidung lärmbelastender Sportarten (z.B. Tennis), 2. aktive Lärmschutzmaßnahmen
Landschaft/ Erholung	siehe Arten und Biotope /Biologische Vielfalt
Kultur-/ Sachgüter	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Sportplatz	**Gemarkung: Pfäffingen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich.** (Begründung: Gewässerrandstreifen, Funktion als Überschwemmungsgebiet ist noch zu prüfen) ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (Gewässerrandstreifen).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Gebiet war bereits im FNP 1997 enthalten
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Ausreichenden Abstand zur Ammer der eine Weiterentwicklung des Gewässers und den Hochwasserabfluss gewährleistet vorsehen Ausgleich des Verlusts von Aueflächen vgl. auch Maßnahmen des Gewässerentwicklungsplans Ammer
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Gebiet auf hohe Grundwasserstände und Funktion als Überschwemmungsgebiet überprüfen. Die Ausweisung eines Baugebietes im Bereich eines Überschwemmungsgebietes bedarf einer wasserrechtlichen Genehmigung. Mögliche Lärmbelastung des angrenzenden Wohngebiets ist im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung zu prüfen

4.4 Poltringen

Straßenäcker/ Obere Betten

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Straßenäcker/ Obere Betten	**Gemarkung: Poltringen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche/ Sonderbaufläche/ Grünfläche/Sport 16,3 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Siedlungsfläche Planung, Landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur I und II), Wasserschutzgebiet	
Lage	
eben bis leicht geneigt, Hochfläche	
Nutzung	
Acker, Schotterweg, Wiesenweg, Weiden, Schuppen, Lagerplätze	
Schutzgebiete	
WSG Zone III A und III B, § 32-Biotope 2269 Hecken und Magerrasen im Gewann “Straßenäcker” und “Spitzäcker”	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Lettenkeuper mit Pseudogley-Parabraunerde, Braunerde-Pelosol und Braunerde-Rendzina, tiefes Braunes Kolluvium in der Mulde, bebauter Bereich Überwiegend Lehmböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe, auf Teilflächen Tonböden z.T. mit sehr hoher Bedeutung als Standort für natürliche Vegetation
Grund- und Oberflächenwasser	Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung periodisch wasserführende Straßengräben
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsflächen mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Nutzgarten mit Obstbäumen) Fettwiese mittlerer Standorte Graben Fettweide mittlerer Standorte (Pferde) Magerwiese mittlerer Standorte Baumgruppen und Einzelbäume (Gruppe mit Feldkreuz) Feldhecken mittlerer Standorte Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Landwirtschaft, Lager) Intensivgrünland oder Grünlandansaat (Pferdeparkour) Feldgärten Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Reiten, Sport) Graben Bewertung nach KAULE (1991): 4; 7 (Böschungen)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Im Südwesten grenzt lärmempfindliche Wohnbebauung an.

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Straßenäcker/ Obere Betten	**Gemarkung: Poltringen**
Eigenart der Landschaft	gering / kaum landschaftsprägende Elemente vorhanden, störende Überformung durch große Gebäude Vorbelastung: Stromleitungen und –masten, vorhandene Bebauung (bisher zersiedelter Charakter)
Einsehbarkeit	Einsehbarkeit am Ortsrand nur aus der nahen Umgebung gut; Blickbeziehungen zum Pfaffenberg; vom höchsten Gebietsteil Blickbeziehung weit zum Schönbuchtrauf, Spitzberg, Pfaffenberg, Albtrauf
Erholungs-infrastruktur	Radwanderwege entlang Ziegeläckerstraße, Im Schönblick, Entringer Straße und Richtung Landeplatz Poltringen, Tennis- und Reithalle; regional bedeutsamer Naherholungsschwerpunkt Landeplatz Poltringen nördlich des Gebiets
Kultur-/ Sachgüter	Feldkreuz mit 2 alten Linden, Hecken und Streuobstbestände auf Böschungen als Elemente der gewachsenen Kulturlandschaft
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher und sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Gräben Umweltauswirkungen unerheblich
Klima/Luft	Verlust von lokalklimatischen Ausgleichsräumen **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Feldgehölzen und Feldhecken, Einzelbäumen (z.T. § 32-Biotope) Verlust von Böschungen mit extensiv genutzten Magerwiesenstreifen **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Je nach geplanter sportlicher Nutzung sind Lärmbelastungen der südwestlich angrenzenden Wohnbebauung möglich **Umweltauswirkungen erheblich**
Landschaft/ Erholung	visuell stark wahrnehmbare Veränderung des Erscheinungsbilds auf der Hochfläche, da sie von vielen Seiten und von der Ferne aus einsehbar ist, Veränderungen sind für Erholungssuchende und Radfahrer von den Wanderwegen aus sichtbar, Verlust von landschaftsprägenden Strukturelementen wie Feldhecken, alte Laubbäume, Feldkreuz, Obstbäume, Baumreihe **Umweltauswirkungen sehr erheblich**

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Straßenäcker/ Obere Betten	**Gemarkung: Poltringen**
Kultur-/ Sachgüter	Verlust eines Feldkreuzes mit begleitenden alten Linden **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	Ausgrenzung der Böden mit hoher Bedeutung als Standort für natürliche Vegetation (Braunerde-Rendzina)
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Wegböschungen mit Hecken, Baumreihen und Magerwiesen nicht überbauen, Sichern der § 32-Biotope
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmschutz durch 1. Vermeidung lärmbelastender Sportarten (z.B. Tennis), 2. aktive Lärmschutzmaßnahmen
Landschaft/ Erholung	Höhenbegrenzung der Gebäude (max. 2-geschossig), starke Begrünung; landschaftsangepasste Gestaltung der Gebäude bezügl. der Maßstäblichkeit; Vermeidung nächtlicher Beleuchtung und Schutz vor Lärmimmissionen
Kultur-/ Sachgüter	Feldkreuz und Linden erhalten, Elemente der gewachsenen Kulturlandschaft wie Hecken und Obstbaumbestände erhalten

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: §32-Biotope Feldhecken, Magerwiesen, betroffene Schutzgüter: Arten und Biotope, Landschaftsbild, Kulturgüter).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III A und III B, § 32-Biotope).

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Straßenäcker/ Obere Betten	**Gemarkung: Poltringen**

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Sonderbaufläche 7,4 ha, Fläche für Gemeinbedarf: 1,8 ha Geänderte Abgrenzung (siehe Übersichtskarte Poltringen)
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Ausgleich des Verlusts von §32-Biotopen und Kulturlandschaftselementen Einbindung großer Gebäude in die Landschaft, landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands, Berücksichtigung von Blickbeziehungen Ausgleich des Verlusts von Erholungsinfrastruktur Ausgleich des Verlusts von Kaltluftentstehungsflächen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Wasenbreite

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Wasenbreite	**Gemarkung: Poltringen**
Geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 1,5 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur I und II), Regionaler Grünzug (Z) (Teilfläche), Wasserschutzgebiet	
Lage	
leicht geneigter Hang zum Ortsrand	
Nutzung	
Acker, Bach mit Wiesenstreifen, Nutzgarten, Schuppen	
Schutzgebiete	
WSG Zone III A, Gewässerrandstreifen	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Gipskeuper, Talaue mit Gehängeschutt Tiefe erodierte Parabraunerde, Tiefes Braunes Kolluvium (lehmig-tonig) in der Tiefenlinie Lehmböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und als Standort für Kulturpflanzen
Grund- und Oberflächenwasser	Kluft und Karstgrundwasserleiter sowie Porengrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung Mäßig ausgebauter Bachabschnitt des Engwiesenbachs mit stark veränderter Gewässerstruktur Vorbelastung: Zerschneidung des Fließgewässers durch Verdolung, begradigter und eingetiefter Gewässerlauf Grundwasserabsenkung
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz, Austauschbahn entlang des südöstlichen Gewässers
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: mäßig ausgebauter Bachabschnitt Acker verdolter Bachabschnitt Feldgarten Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Nutzgarten Obstbäume) Fettwiese mittlerer Standorte Bewertung nach KAULE (1991): 4-5
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Im Norden und Nordosten grenzt immissionsempfindliche Wohnbebauung an
Eigenart der Landschaft	mittel, ländlich geprägt, alter Ortsrand mit Kirchturm, älteres Baugebiet angrenzend, Sportplätze
Einsehbarkeit	Gebiet ist von Radwanderwegen aus gut einsehbar; sonst nur aus mittlerer Entfernung (Weg am Hang) einsehbar

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Wasenbreite	**Gemarkung: Poltringen**
Erholungs-infrastruktur	Radwanderweg entlang Wendelsheimer Weg, Kreis- Radwanderweg entlang Weg von Pfäffingen
Kultur-/ Sachgüter	Aus unmittelbar südlicher Nachbarschaft (Flst. 1317-1322, 3116) sind jungsteinzeitliche Siedlungsreste bekannt. Es ist zu erwarten, dass sich das Siedlungsareal in das Planungsgebiet erstreckt
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche, Verlust eines Bachabschnittes mittlerer Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust des Gewässerrandstreifens entlang des Bachs, Verlust eines Nutzgartens mit Bäumen **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	evtl. Verlärmung, Belästigung durch Schadstoffe und Gerüche **Umweltauswirkungen erheblich**
Landschaft/ Erholung	Veränderung des ländlich geprägten Erscheinungsbilds durch gewerbliche Baukörper, Infrastruktur etc. **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	keine Bebauung im Bereich des Gewässerrandstreifens
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet und dosiertes Einleiten in Fließgewässer Gewässerrandstreifen von 10 m freihalten
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Engwiesenbach s. Oberflächenwasser
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Einschränkung der gewerblichen Nutzung zur weitgehenden Reduzierung von Lärm-, Schadstoff- und Geruchsimmissionen

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Wasenbreite	**Gemarkung: Poltringen**
Landschaft/ Erholung	Höhenbeschränkung für Gewerbegebäude, Anpassung an angrenzende Gebäudehöhen und Maßstäblichkeit von Baukörpern
Kultur-/ Sachgüter	Ausdehnung der archäologischen Denkmale untersuchen und ggf. Sicherungs- und/oder Bergungsmaßnahme in Abstimmung mit dem RP vornehmen.

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Gewässerrandstreifen).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III A, Gewässerrandstreifen)

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 1,5 ha Beschluss 01.12.08: Hinweise auf archäologische Denkmale werden aufgenommen
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Bach naturnah gestalten und Gewässerrand freihalten Ausgleich des Verlusts von Retentionsfläche Einpassung von Gewerbegebäuden in die Landschaft, landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Die Auswirkungen des möglichen Lieferverkehrs auf die Wohngebiete sind derzeit nicht prognostizierbar. Bei der Ansiedlung von Gewerbebetrieben muss dieser Aspekt besondere Beachtung finden

Auchtert

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Auchtert	**Gemarkung: Poltringen**
Geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 0,4 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionalplan: Siedlungsfläche Planung, Landschaftsrahmenplan: Regionaler Grünzug, Wasserschutzgebiet	
Lage	
eben bis leicht geneigt, Aufschüttung mit Böschung	
Nutzung	
Parkplatz, Wiese, Acker	
Schutzgebiete	
WSG Zone III A, § 32-Biotop (nicht amtlich)	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Lettenkeuper mit Tiefem Braunem Kolluvium im Übergang zur Ammertalaue mit Braunem Aueboden Lehmböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe, auf Teilfläche Tonböden mit hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf Vorbelastung: außerhalb Gebiet im Südwesten angrenzend Altstandort Hirschstraße 14, A-Fall
Grund- und Oberflächenwasser	Kluftgrundwasserleiter im Übergang zum Porengrundwasser mit mittlerer Bedeutung Ammer fließt außerhalb des Gebietes im Südwesten
Klima/Luft	Kaltluftaustauschbahn im Ammertal
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (geschotteter Parkplatz, aufgeschüttet) Intensivgrünland oder Grünlandansaat Röhricht Feldgehölze, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte Acker Bewertung nach KAULE (1991): 4; 6 (Hecke)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Vorbelastung durch Verkehrslärm und Schadstoffe im Bereich der L 359
Eigenart der Landschaft	gering / keine landschaftsprägenden Elemente visuelle Vorbelastung: alte Brache mit verfallenen Gebäuden, Aufschüttung
Einsehbarkeit	vom Ortsrand und von Hauptstraße aus gut einsehbar; aus mittlerer Entfernung nur vom Ammertal her gut einsehbar, Blickbeziehung über das Ammertal zur Wurmlinger Kapelle
Erholungs-infrastruktur	Radwanderweg entlang der L 359

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Auchtert	**Gemarkung: Poltringen**
Kultur-/ Sachgüter	keine
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust einer Feldhecke mittlerer Standorte **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	bei reiner gewerblicher Nutzung sind keine negativen Auswirkungen zu erwarten Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Veränderung des Erscheinungsbilds am Ortsrand Umweltauswirkungen unerheblich
Kultur-/ Sachgüter	keine
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	Ammertalaue mit Aueböden von Bebauung freihalten
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet und dosiertes Einleiten in die Ammer
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Feldhecke (§ 32-Biotop) und Röhricht von Bebauung freihalten Pflanzung von Gehölzgruppen am Ortsrand
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	Gestaltung des neuen Ortsrands mit Gehölzgruppen
Kultur-/ Sachgüter	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Auchtert	**Gemarkung: Poltringen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: § 32-Biotop Feldhecke, Ammeraue). ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III A, § 32-Biotop (nicht amtlich)).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 0,5 ha
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Unter Umständen sind Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers erforderlich Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Ausgleich des Verlusts der Feldhecke und des Röhrichts (§32-Biotop, nicht amtlich kartiert) Ausgleich des Verlusts von Aueflächen Gestaltung des Ortsrandes im Osten
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Grundwasserverhältnisse und Funktion als Überschwemmungsgebiet überprüfen; Erhalt der geschützten Biotope prüfen

Erweiterung Sportplatz

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Sportplatz	**Gemarkung: Poltringen**
Geplante Nutzung: Öffentliche Grünfläche 1 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur I und II), Wasserschutzgebiet	
Lage	
Hang	
Nutzung	
Acker, Grünland, Bach, Böschung	
Schutzgebiete	
WSG Zone IIIA, Gewässerrandstreifen	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Abschwemmmassen über Fließerden und Gipskeuper-Fließerden, Pararendzina und Pseudogley-Kolluvium. Tonboden mit sehr hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und zum Teil hoher Bedeutung als Standort für Kulturpflanzen
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter geringer Bedeutung über Kluftgrundwasserleiter mittlerer Bedeutung. Begradigter, mäßig ausgebauter Bach (Engwiesenbach) mit Dammschüttung, aus der Talsohle an den Weg verlegt Vorbelastung: Ausbau und Verlegung des Engwiesenbachs
Klima/Luft	Kaltluftentstehungs- und Abflussfläche mittlerer siedlungsklimatischer Bedeutung
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Fettwiese mittlerer Standorte Saumvegetation, Dominanzbestände, Schlagfluren, Ruderalvegetation Einzelbäume Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (periodisch wasserführend) Baumgruppe Weiden Bewertung nach KAULE (1991): 5
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	mittel Einzelbäume, Rain, Gebüsche, Gärten sind landschaftsprägende Strukturelemente in der Talmulde des Engwiesenbachs
Einsehbarkeit	Die Talmulde ist kaum einsehbar, nur von angrenzenden Wegen aus
Erholungs-infrastruktur	keine

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Sportplatz	**Gemarkung: Poltringen**
Kultur-/ Sachgüter	keine
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden hoher und sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Verlust von Retentionsflächen und Uferrandstreifen **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust eines ausgebauten Bachabschnitts und eines Rains, Verlust von Einzelbäumen und einer Baumgruppe **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Umweltauswirkungen unerheblich
Kultur-/ Sachgüter	Umweltauswirkungen unerheblich
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Engwiesenbach und Gewässerrandstreifen nicht bebauen.
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	siehe Grund- und Oberflächenwasser Rain nicht bebauen
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	
Kultur-/ Sachgüter	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Sportplatz	**Gemarkung: Poltringen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich.** (Begründung: Engwiesenbach: Gewässerrandstreifen; Arten und Biotope, Biologische Vielfalt, Grund- und Oberflächenwasser) ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III A, Gewässerrandstreifen)	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Gebiet war bereits im FNP 1997 enthalten
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Bachauen im Süden des Gebiets aussparen Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Naturnahe Umgestaltung des Engwiesenbachs (vgl. Wasserbaukonzept) Ausgleich des Verlusts eines Rains, von Einzelbäumen und einer Baumgruppe
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Bessertäle

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Bessertäle	**Gemarkung: Poltringen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2,6 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionaler Grünzug (Z), Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Wasserschutzgebiet	
Lage	
Hang, leicht bis stark geneigt	
Nutzung	
Grünland, Streuobstwiesen, Acker, Bach, Garten	
Schutzgebiete	
Gewässerrandstreifen, WSG Zone III A	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Abfolge vom Unterkeuper bis Muschelkalk, im Osten Talfüllungen, überwiegend Rendzina-Pelosole, Tonboden mittlerer Bedeutung im Osten und in der Aue hohe Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Kluftgrundwasserleiter zum Teil von Unterkeuper überdeckt, in der Aue Porengrundwasser. Im Norden Bassermannsgraben
Klima/Luft	Kaltluftentstehungs- und Abflussgebiet mit hoher Bedeutung für die Belüftung des Ortskerns
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Mäßig ausgebauter Bachabschnitt Saumvegetation, Dominanzbestände, Schlagfluren, Ruderalvegetation Baumreihe Acker Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Nutzgarten) Fettwiese mittlerer Standorte Magerwiese mittlerer Standorte Magerwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Fettweide mittlerer Standorte Verdolter Bachabschnitt Bewertung nach KAULE (1991): 6-7
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Luftbelastung und Lärmbelastung durch Verkehr der K 6915
Eigenart der Landschaft	hoch Streuobstwiesen, Baumreihe, Trockenmauer, Bach, alte Einzelbäume, Raine prägen das Landschaftsbild
Einsehbarkeit	gering einsehbar, nur von Straße und Ortsrand aus Blick auf St. Clemens-Kirche und Ortsrand
Erholungs-infrastruktur	keine

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Bessertäle	**Gemarkung: Poltringen**
Kultur-/ Sachgüter	Streuobstwiesen, Raine, Trockenmauern sind Elemente de gewachsenen Kulturlandschaft
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Boden hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Beschleunigung des Oberflächenwasserabflusses, Verlust von Retentionsflächen, Verringern der Entwicklungsmöglichkeiten des Bachs **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Klima/Luft	Behinderung des Kaltluftabflusses und damit Verschlechterung der Belüftung des Ortszentrums **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von artenreichen Magerwiesen, Streuobstbeständen, eines Bachs mit Retentionsflächen **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung durch Verkehr für neues Baugebiet **Umweltauswirkungen erheblich**
Landschaft/ Erholung	Verlust von landschafts- und ortsbildprägenden Strukturen wie Streuobstbestände, alte Einzelbäume, Baumreihen **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Verlust von Elementen der gewachsenen Kulturlandschaft wie Streuobstbestände, Einzelbäume, Baumreihe, Raine, Trockenmauer **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung des unverschmutzten Niederschlagswassers im Gebiet und Einleiten in den Bassermannsgraben. Freihalten des Gewässerrandstreifens.
Klima/Luft	Breite Abflussbahn für Kaltluft entlang des Bassemannsgrabens freihalten
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Bach, Streuobstbestände und Magerwiesen nicht überbauen
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmschutzmaßnahmen prüfen, Abstand zur K 6915 voraussichtlich erforderlich
Landschaft/ Erholung	Streuobstbestände, Baumreihe, alte Einzelbäume erhalten
Kultur-/ Sachgüter	Gewachsene Kulturlandschaft mit Streuobstbeständen, Baumreihe, Rainen, Trockenmauer erhalten

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Bessertäle	**Gemarkung: Poltringen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (Gewässerrandstreifen, WSG Zone III A).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Hottenberg West

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Hottenberg West	**Gemarkung: Poltringen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,9 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionaler Grünzug (G), Wasserschutzgebiet	
Lage	
geneigter bis stark geneigter Hang und Talmulde	
Nutzung	
Acker, Wiesenwege, Böschung mit Feldgehölz	
Schutzgebiete	
§32-Biotop 2270 Zwei Schlehenhecken im Gewann „Schlossweinberg“ angrenzend (amtlich kartiert), §32-Biotop Feldhecke (nicht amtlich kartiert), WSG Zone IIIA	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Lettenkeuper mit Rendzina und Braunerderendzina, Tonboden hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter über Kluftgrundwasserleiter, Bach im Süden angrenzend
Klima/Luft	Kaltluftentstehungs- und Abflussgebiet mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (periodisch wasserführend) Verdolter Bachabschnitt Feldgehölz Feldhecke Bewertung nach KAULE (1991): 4-5 7 (Feldgehölz, Feldhecke)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	mittel Talmulde und Hang mit Geländeböschung zum Weg, Feldgehölz, Blickbeziehung zur St.-Stephanus-Kirche
Einsehbarkeit	kaum einsehbar, nur aus der Nähe von angrenzender Bebauung bzw. Wegen aus einsehbar, aus mittlerer Entfernung: von gegenüberliegendem Hang
Erholungs-infrastruktur	keine
Kultur-/ Sachgüter	Blick zur St. Stephanus-Kirche, Böschung mit Feldgehölz

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Hottenberg West	**Gemarkung: Poltringen**
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Verringerung der Grundwasserneubildung und der Deckschichten über dem Grundwasserleiter, Verlust des Einzugsgebiets des Wassergrabens **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Behinderung des Kaltluftabflusses für bestehende Bebauung **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust des §32-Biotops Schlehenhecke (amtlich kartiert), einer Feldhecke (§32-Biotop, nicht amtlich kartiert) und eines periodisch wasserführenden Bachs **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Verlust von landschaftsprägenden Strukturen wie Feldhecken, starke Veränderung der Geländeform **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Verlust von Elementen der gewachsenen Kulturlandschaft wie Feldhecken und Böschung **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung von unverschmutztem Niederschlagswasser und Einleiten in vorhandenen Graben, Freihalten einer Pufferzone um den Graben
Klima/Luft	Kaltluftabflussbahn freihalten
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Feldhecken und Bach von Bebauung freihalten
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	Böschung, Feldhecken und Talmulde von Bebauung freihalten
Kultur-/ Sachgüter	Böschung mit Feldhecken von Bebauung freihalten

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Hottenberg West	**Gemarkung: Poltringen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (§32-Biotope, Bach und Talmulde/Kaltluftabflussbahn). ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (§32-Biotope, WSG Zone IIIA).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,9 ha
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Gewährleistung des Kaltluftabflusses für bestehende Bebauung durch Ausrichtung der Gebäude in Fließrichtung Ausgleich des Verlusts des §32-Biotops Schlehenhecke (amtlich kartiert), einer Feldhecke (§32-Biotop, nicht amtlich kartiert) und eines periodisch wasserführenden Bachs Einpassung der Gebäude in die Geländeform landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Artenschutzrechtliche Belange sind voraussichtlich betroffen

Schlossweinberg

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Schlossweinberg	**Gemarkung: Poltringen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,9 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionaler Grünzug (G), Wasserschutzgebiet	
Lage	
stark geneigter Hang	
Nutzung	
Grünland, Streuobstwiesen, Gärten, Wiesenwege	
Schutzgebiete	
§32-Biotop 2270 Zwei Schlehenhecken im Gewann „Schlossweinberg“ und 2271 Drei Feldhecken im Gewann „Vordere Lußäcker“ angrenzend, WSG Zone IIIA	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Lettenkeuper mit Rendzina und Braunerderendzina, Tonboden mittlerer bis geringer Bedeutung, Böden der Ortslagen
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter über Kluftgrundwasserleiter, keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungs- und Abflussgebiet mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Magerwiesen mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Magerwiesen mittlerer Standorte Intensivgrünland mit Streuobstbestand Fettwiese mittlerer Standorte Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Nutzgärten mit alten Bäumen) Bewertung nach KAULE (1991): 5-6 (Magerwiesen, Feldhecken)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	hoch Feldhecken, Streuobstwiesen, Gärten, Einzelbäume, sind landschaftsbildprägend
Einsehbarkeit	Aus der Nähe einsehbar von Neubaugebiet Hottenberg aus, von fern von Pfaffenberg und gegenüberliegendem Hang Richtung Oberndorf aus einsehbar Blickbeziehung Richtung Spitzberg und Pfaffenberg sowie zur St. Stephanus-Kirche
Erholungs-infrastruktur	keine
Kultur-/ Sachgüter	Alte Ortsrand mit Streuobst, Hecken, Raine, alte Nutzgärten mit Obstbäumen

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Schlossweinberg	**Gemarkung: Poltringen**
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mittlerer bis geringer Bedeutung Umweltauswirkungen unerheblich
Grund- und Oberflächenwasser	Verringerung der Grundwasserneubildung und der Deckschichten über dem Grundwasserleiter **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Behinderung des Kaltluftabflusses für bestehende Hangbebauung **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Magerwiesen und Streuobstbeständen, evtl. Verlust von angrenzenden §32-Biotopen Feldhecken durch Erschließungsmaßnahmen **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Verlust von landschafts- und ortsbildprägenden Strukturen wie Streuobstbestände, evtl. Feldhecken **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Verlust des alten Ortsrands mit Elementen der gewachsenen Kulturlandschaft wie Feldhecken, Streuobstbestände, Nutzgärten, Raine **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung von unverschmutztem Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	riegelartige Bebauung vermeiden
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Magerwiesen, Streuobstbestände und Feldhecken von Bebauung freihalten, Beeinträchtigungen der §32-Biotope vermeiden
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	Streuobstbestände und Feldhecken erhalten
Kultur-/ Sachgüter	s. Landschaft und Erholung

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Schlossweinberg	**Gemarkung: Poltringen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (§32-Biotope angrenzend, Magerwiesen, Streuobst). ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (§32-Biotope, WSG Zone IIIA).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Holzweg

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Holzweg	**Gemarkung: Poltringen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 1 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Wasserschutzgebiet, Regionaler Grünzug (G)	
Lage	
Hang Richtung Ammertal	
Nutzung	
Acker, Hohlweg	
Schutzgebiete	
§32-Biotop 2224 Hohlweg im Gewann „Holzwegäcker“, WSG Zone IIIA	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Lettenkeuper mit Pararenzina-Braunerden, Tonböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter über Kluftgrundwasserleiter, keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche ohne siedlungsklimatische Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Einzelbaum Fettwiese mittlerer Standorte Bewertung nach KAULE (1991): 4 6 (Hohlweg und Gehölze)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	gering Hohlweg mit Sträuchern angrenzend
Einsehbarkeit	Gut einsehbar von Radweg, Ortsrand (nah) und Pfaffenberg (fern) Blickbeziehung vom östlichen Gebietsrand Richtung Schönbuchrand, Spitzberg und Pfaffenberg
Erholungs-infrastruktur	Radweg entlang „Im Schönblick“ und weiter entlang des landwirtschaftlichen Wegs Richtung Pfäffingen
Kultur-/ Sachgüter	Feldkreuz an Wegkreuzung (angrenzend), Hohlweg Vom östlich benachbarten Bereich "Holzwegäcker" stammen jungsteinzeitliche Siedlungsreste. Die Ausdehnung des Siedlungsareals ist unbekannt.

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Holzweg	**Gemarkung: Poltringen**
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Boden hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Verringerung der Grundwasserneubildung und der Deckschichten über dem Grundwasserleiter **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust des §32-Biotops Hohlweg **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Verlust von Flächen im Regionalen Grünzug und somit von Freiräumen, die die Siedlungen voneinander abgrenzen **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Verlust des Hohlwegs, evtl. Verlust des Feldkreuzes durch Erschließungsstraße **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung von unverschmutztem Niederschlagswasser
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	§32-Biotop Hohlweg erhalten, 5 m Abstand von der Bebauung zum §32-Biotop halten
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	Einpassung der Bebauung in die Geländeform, der Hohlweg soll hierbei erhalten bleiben, Gestaltung des neuen Ortsrands Weiteres Zusammenwachsen der Siedlungen von Pfäffingen und Poltringen vermeiden
Kultur-/ Sachgüter	Hohlweg und Feldkreuz erhalten Ausdehnung der archäologischen Denkmale untersuchen und ggf. Sicherungs- und/oder Bergungsmaßnahme in Abstimmung mit dem RP vornehmen.

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Holzweg	**Gemarkung: Poltringen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: §32-Biotop). ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (§32-Biotop, WSG Zone IIIA)	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,8 ha, Abgrenzung spart einen Teil des Hohlweges aus Beschluss 01.12.08: Hinweise auf archäologische Denkmale werden aufgenommen
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hohlweg mit den Gehölzen als Ortsrandabschluss erhalten Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Kompensation des Verlusts des Feldkreuzes durch Erschließungsstraße Landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Artenschutzrechtliche Belange sind voraussichtlich betroffen

4.5 Reusten

Wolfsberg III

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Wolfsberg III	**Gemarkung: Reusten**
Geplante Nutzung: Gemischte Baufläche/ Gewerbliche Baufläche 7,1 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Siedlungsfläche Planung, Wasserschutzgebiet	
Lage	
nahezu eben, Hochfläche über dem Ammertal	
Nutzung	
Acker, Grünland, asphaltierter Weg (Radweg), Schotterweg, Gärten	
Schutzgebiete	
WSG Zone III A	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Lettenkeuper mit Rendzina und Braunerde-Rendzina (Dolomitstein) sowie Pararendzina-Braunerde, vorwiegend Lehmböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe Vorbelastung: evtl. Bodenmelioration
Grund- und Oberflächenwasser	Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz (windoffene Lage)
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbäume Acker Magerwiese mittlerer Standorte Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastruktur Fettwiese mittlerer Standorte (Feldlerche, Feldgrille) Bewertung nach KAULE (1991): 4; 6 (Magerwiesen)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Wohngebiet angrenzend Lärmbelastung durch Verkehr auf der K 6916 möglich
Eigenart der Landschaft	gering kaum landschaftsprägende Elemente oder Nutzungen vorhanden Vorbelastung: Stromleitungen und –masten
Einsehbarkeit	einsehbar vom Ortsrand Pfäffingen und von Radwanderwegen aus, ferner vom Schönbuchrand aus, Blickbeziehungen fern zum Schönbuchrand, Pfaffenberg, Spitzberg mit Wurmlinger Kapelle, Albtrauf, vom nördlichen Rand des Gebiets Blick Richtung Herrenberg und Gäu möglich

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Wolfsberg III	**Gemarkung: Reusten**
Erholungs-infrastruktur	Radwanderwege entlang der K 6916 und der Wolfsbergstraße
Kultur-/ Sachgüter	keine
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von artenreichen Magerwiesen und Einzelbäumen durch Versiegelung und Überbauung **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualitä	Lärmbelastung des neuen Wohnbaugebietes möglich **Umweltauswirkungen erheblich**
Landschaft/ Erholung	visuelle Veränderung des Erscheinungsbilds durch Wohn- und Gewerbebauten, diese Veränderungen sind von Radwanderwegen und aus größerer Entfernung (Keuperberge) aus sichtbar/ großer visueller Wirkraum **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	keine
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	Ausgrenzung empfindlicher Böden (Rendzina), vertiefende Untersuchung erforderlich
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung und/bzw. Versickerung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Flächenschonende Bauweisen und Verzicht auf Versiegelungen, wo möglich Reduzierung von Lichtquellen
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmschutz durch 1. Abstand der Wohnnutzung von der Straße, 2. aktive Lärmschutzmaßnahmen

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Wolfsberg III	**Gemarkung: Reusten**
Landschaft/ Erholung	Einbindung der Bebauung durch geeignete Bepflanzung (z. B. Baumreihen, Gehölzgruppen), Vermeidung nächtlicher und weitreichender Lichtquellen
Kultur-/ Sachgüter	

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (hierzu sind vertiefende Untersuchungen zum Schutzgut Boden erforderlich).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III A)

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2,5 ha Geänderte Abgrenzung (siehe Übersichtskarte Reusten), keine gewerbliche oder gemischte Bauflächen
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Ausgleich des Verlusts von artenreichen Magerwiesen und Einzelbäumen Einbindung der Bebauung/ Ausgleich der Störungen des Landschaftsbilds bzw. der Blickbeziehungen landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Die tatsächliche Verkehrslärmbelastung ist im Zuge der verbindlichen Bauleitplanung zu prüfen Artenschutzrechtliche Belange sind voraussichtlich betroffen

Brühl, bei der Reustener Mühle

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Brühl, bei der Reustener Mühle	**Gemarkung: Reusten**
Geplante Nutzung: Gemischte Baufläche 1,4 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Wasserschutzgebiet	
Lage	
eben zwischen Ammer und Ammerkanal	
Nutzung	
Landwirtschaftl. Gebäude, Reithalle, Ställe, Reitplatz, asphaltierte Wege	
Schutzgebiete	
WSG Zone II A, Gewässerrandstreifen, FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet angrenzend, Baudenkmal Ammerkanal § 32-Biotop Feldhecken (nicht amtlich)	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Ammertalaue mit Braunem Auenboden-Auengley Lehmböden mit hoher und sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf, auf Teilflächen mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und als Standort für Kulturpflanzen
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung Mäßig ausgebauter Bachabschnitt der Ammer mit sehr stark veränderter Gewässerstruktur mäßig bis stark ausgebauter Mühlkanal mit sehr stark bis vollständig veränderter Gewässerstruktur, z.T. verdolt Vorbelastung: Gewässerausbau, Nutzungen reichen bis an die Gewässerufer, Zerschneidung der Ammer durch Wehr
Klima/Luft	Kaltluftaustauschbahn im Ammertal mit siedlungsklimatisch hoher Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Feldgehölz mittlerer Standorte Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastruktur (landwirtschaftliches Gebäude) (Reitverein Reusten) mäßig ausgebauter Bachabschnitt Kanal (Mühlkanal) Auwald der Bäche und kleinen Flüsse Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbäume (Reihe Pappeln, Weiden) Intensivgrünland oder Grünlandansaat mäßig ausgebauter Bachabschnitt naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken verdolter Bachabschnitt Bewertung nach KAULE (1991): 2; 6 (Bach mit Auwald und Feldgehölz)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung durch Verkehr der L 359 und die Feuerwehr im Einsatzfall

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Brühl, bei der Reustener Mühle	**Gemarkung: Reusten**
Eigenart der Landschaft	gering / kaum ortsbildprägende Elemente vorhanden Mühle ist altes ortsbildprägendes Gebäude (außerhalb der Gebietsabgrenzung)
Einsehbarkeit	gering / Gebiet ist durch Gehölze und Ammertalhang nicht einsehbar
Erholungs-infrastruktur	Reithalle
Kultur-/ Sachgüter	Mühle samt Wasserbau (Baudenkmal § 2 DSchG)
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen sehr erheblich** hohe Grundwassergefährdung **Umweltauswirkungen sehr erheblich** Verlust von Retentionsfläche, Verlust eines Bachabschnittes mittlerer Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich** Verlust von Bachabschnitten mit geringer Bedeutung Umweltauswirkungen unerheblich
Klima/Luft	Weitere Verdichtung führt zu schlechterer Belüftung des Ortskerns im Tal **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	evtl. Verlust von mäßig ausgebauten Gewässerabschnitten durch Verdolung oder Ausbau Verlust von begleitenden Gehölzen, negative Auswirkungen auf das FFH-Gebiet sind nicht auszuschließen **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung für Wohnnutzung möglich **Umweltauswirkungen erheblich**
Landschaft/ Erholung	visuelle Veränderung durch Verlust von landschafts- und ortsbildprägenden Gehölzen, Veränderung der Erlebbarkeit von Ammer und Kanal für Erholungssuchende **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Veränderung / Verdolung des Kanals **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	Gebiet von Bebauung freihalten

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Brühl, bei der Reustener Mühle	**Gemarkung: Reusten**
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Aue von Bebauung freihalten Pflanzung standortgerechter Gehölze und Schaffung von Zugängen zum Gewässer Erhalt und Pflege von gewässerbegleitenden Gehölzen und Hochstaudenfluren (vgl. GEP)
Klima/Luft	keine weitere bauliche Verdichtung
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Erhalten der Gehölzstrukturen, s. Oberflächenwasser, Schutz der § 32-Biotope Feldhecken (nicht amtlich) vor negativen Umweltauswirkungen
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Aktive Lärmschutzmaßnahmen prüfen
Landschaft/ Erholung	s. Kultur-/Sachgüter
Kultur-/ Sachgüter	Ammer und Ammerkanal als kulturelles Erbe des Ortes gestalten und erlebbar machen
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone II A, Gewässerrandstreifen, FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet angrenzend, Baudenkmal Ammerkanal, § 32-Biotop (nicht amtlich)).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Höf/ Am Kirchberg

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Höf/ Am Kirchberg	**Gemarkung: Reusten**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche/ Gemischte Baufläche 0,4 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
keine	
Lage	
Ortsrand, leicht geneigter Hang	
Nutzung	
Feldgärten, Hausgärten, Wiesenweg, Weide	
Schutzgebiete	
WSG Zone III A (im Osten und Westen Zone II A angrenzend)	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Oberer Muschelkalk Nodosus-Schichten mit Parabraunerde-Pararendzina Lehmböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und als Standort für Kulturpflanzen auf Teilflächen
Grund- und Oberflächenwasser	bedeutendster Karst- und Kluftgrundwasserleiter keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Fettweide mittlerer Standorte Feldgärten Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Gärten) Einzelbäume (alter Einzelbaum) Bewertung nach KAULE (1991): 5
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	hoch Alter Ortsrand, z.T. mit neuen Gebäuden, (traditionelle Feldgartennutzung)
Einsehbarkeit	gering / nur vom Ortsrand aus einsehbar
Erholungs-infrastruktur	keine
Kultur-/ Sachgüter	gewachsener Ortsrand mit angrenzenden Feldgärten

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Höf/ Am Kirchberg	**Gemarkung: Reusten**
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen sehr erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	aufgrund der Größe des Einzugsgebiets lokaler Kaltluft, kaum Auswirkungen Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust eines alten Einzelbaums Umweltauswirkungen unerheblich
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	visuelle Veränderung des alten Ortsrands, Verlust von traditionell genutzten Feldgärten **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Verlust der überkommenen Nutzungsstruktur **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	Ausgrenzung empfindlicher Böden (Pararendzina), vertiefende Untersuchung erforderlich
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung und/bzw. Versickerung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	landschafts- und ortsbildangepasste Gestaltung von Baukörpern, Anpassung an gewachsenes Ortsbild und dessen Maßstäblichkeit
Kultur-/ Sachgüter	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Höf/ Am Kirchberg	**Gemarkung: Reusten**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III A)	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Im Hof/ Wässeresrain

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Im Hof/ Wässeresrain	**Gemarkung: Reusten**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche/ Gemischte Baufläche 2 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz (Teilfläche), Regionaler Grünzug (G), Wasserschutzgebiet	
Lage	
Ammertal: eben bis flach geneigt; geneigter Hang jenseits der Ammer, Steilhang (Schafweide)	
Nutzung	
Wiesen, Nutzgärten, Pumpwerk, Wiesenweg, Privatweg, Schafweide, Feldgarten	
Schutzgebiete	
WSG III A (im Osten WSG II A angrenzend), Gewässerrandstreifen, fachtechnisch abgegrenztes ÜSG, Landschaftsschutzgebiet angrenzend bzw. kleinflächige Überschneidung mit Gebiet, § 32-Biotop Auwaldstreifen (nicht amtlich)	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Ammertalaue und Aue von Kochhartgraben mit Braunem Aueboden und Tiefem Braunem Kolluvium, Lehmböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe, als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf Am rechten Talhang Oberer Muschelkalk mit Pararendzina-Parabraunerde und Parabraunerde-Pararendzina mit Lehmböden mit zum Teil hoher Bedeutung als Standort für natürliche Vegetation
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung, am rechten Talhang bedeutendster Kluft- und Karstgrundwasserleiter des Oberen Muschelkalks mäßig ausgebaute Bachabschnitte der Ammer und der Mündung von Kochartgraben mit mäßig bis deutlich veränderter Gewässerstruktur. Gewässerabschnitt der Ammer mit einer der besten Strukturgüteklasse auf der gesamten Gemarkung Vorbelastungen: hohe geogene Hintergrundbelastung von Kochhartgraben und zusätzliche Einträge durch Kläranlage und Landwirtschaft, Altstandort Steigweg 9 (B-Fall) mit Entsorgungsrelevanz rechtsufrig der Ammer, Zerschneidung der Fließgewässer durch Querungen, Grundwasserabsenkung; Ammer und Kochart im Mündungsbereich mit Uferbegrenzungen;
Klima/Luft	Kaltluftaustauschbahn im Ammertal

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Im Hof/ Wässeresrain	**Gemarkung: Reusten**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Feldhecke mittlerer Standorte Auwald der Bäche und kleinen Flüsse Mäßig ausgebauter Bachabschnitt Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Nutzgarten, Obstbäume) Fettwiese mittlerer Standorte Saumvegetation, Dominanzbestände, Schlagfluren, Ruderalvegetation Magerwiese mittlerer Standorte Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Pumpwerk, Wiese, Bäume) Graben Einzelbäume (alte Einzelbäume) Naturraum –oder standortfremde Gebüsche und Hecken Feldgärten Fettweide mittlerer Standorte (Schafe) Verdolter Bachabschnitt Bewertung nach KAULE (1991): 6
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Vorbelastung durch Luftschadstoff- und Lärmemissionen der L 359 (Jesinger Straße)
Eigenart der Landschaft	mittel Ammer und Gehölzsaum, Wiesen, Baumgärten, alte Einzelbäume sind landschaftsprägende Elemente dörflicher Charakter am Ortsrand, Im Hof gewachsene Ortsrandsituation mit alten Gebäuden und Gärten
Einsehbarkeit	gering im Tal: von Hauptstraße aus einsehbar, keine Blickbeziehungen aus dem Gebiet hinaus; oberer Hang beim Steigweg: Blickbeziehungen zum gegenüberliegenden Hang (Schulsteige und Panoramastraße)
Erholungs-infrastruktur	keine
Kultur-/ Sachgüter	gewachsene Ortsrandstruktur im Ammertal/ Im Hof
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Im Hof/ Wässeresrain	**Gemarkung: Reusten**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen sehr erheblich** Verlust von Überschwemmungsfläche **Umweltauswirkungen sehr erheblich** Verlust eines Bachabschnittes mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Klima/Luft	Verringerung der Durchlüftung am Ortsrand **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Wiesen in der Ammer-Aue, Auwald der Bäche, alten Bäumen; evtl. Verdolung von Gewässerabschnitten **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärm- und Schadstoffbelastung an der L 359 **Umweltauswirkungen erheblich**
Landschaft/ Erholung	visuelle Veränderung durch Verlust von landschafts- und ortsbildprägendem Auwald der Bäche, Einzelbäumen sowie des Erscheinungsbilds am gewachsenen Ortsrand durch Neubebauung **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Verlust der gewachsenen Nutzungsstruktur am Ortsrand im Ammertal **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	Gebiet von Bebauung freihalten
Grund- und Oberflächenwasser	verbliebene Aue und Überschwemmungsgebiet von Bebauung freihalten Erhalt und Pflege von gewässerbegleitenden Gehölzen und Hochstaudenfluren Ausweisung eines Gewässerrandstreifens (vgl. GEP) Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten
Klima/Luft	Durch Gebäudestellung und geringe Versiegelung Durchlüftung am Ortsrand gewährleisten
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Gewässer s. Oberflächenwasser, Schutz des § 32-Biotops Auwald (nicht amtlich) vor negativen Umweltauswirkungen
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmschutzmaßnahmen durch 1. Abstand zu L 359 und 2. passive Schallschutzmaßnahmen (aktive Schallschutzmaßnahmen sind voraussichtlich aufgrund der topographischen Verhältnisse nicht möglich)
Landschaft/ Erholung	landschafts- und ortsbildprägende Bäche mit Auwaldstreifen erhalten alte Laubbäume, wo möglich, erhalten
Kultur-/ Sachgüter	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Im Hof/ Wässeresrain	**Gemarkung: Reusten**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III A, Gewässerrandstreifen, fachtechnisch abgegrenztes ÜSG, Landschaftsschutzgebiet, § 32-Biotop (nicht amtlich).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: gemischte Baufläche 1 ha Geänderte Abgrenzung (siehe Übersichtskarte Reusten), geschützte Biotope sind dadurch nicht mehr betroffen
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Bachlauf aufweiten und Störsteine einbringen, standortfremde Gehölze entfernen und durch standortgerechte ersetzen (vgl. Gewässerentwicklungsplan Ammer) Ausgleich des Verlusts von Wiesen und Retentionsfläche in der Ammer-Aue, von Auwald der Bäche und von alten Bäumen Einpassung der Gebäude in die Geländeform Landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Bei Ausweisung eines Baugebietes im Bereich des Überschwemmungsgebietes ist eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich, die genaue Wasserspiegellage für ein HQ 100 ist im Zuge der verbindlichen Bauleitplanung zu klären; Die Lärmbelastung im Bereich der L 359 ist ebenfalls zu ermitteln. Artenschutzrechtliche Belange sind voraussichtlich betroffen

Erweiterung Sportplatz

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Sportplatz	**Gemarkung: Reusten**
Geplante Nutzung: Öffentliche Grünfläche 0,2 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Wasserschutzgebiet	
Lage	
leicht geneigt, Hochfläche oberhalb des Kochartgrabens	
Nutzung	
Acker, Lagerplatz (Container), Hecke auf Böschung	
Schutzgebiete	
§ 32-Biotop 7419-416-2301 Zwei Feldhecken im Gewann ‚Lindle'; angrenzend LSG, NSG und FFH-Gebiet; WSG Zone III A, grenzt an WSG Zone II A an	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Unterkeuper und Löß. Braunerden und erodierte Parabraunerden. Tonböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und mittlerer bis hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter über Kluftgrundwasserleiter mittlerer Bedeutung, grenz an WSG Zone II A an.
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche ohne siedlungsklimatische Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte Baumreihen Bewertung nach KAULE (1991): 4; 6 (Feldhecke)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	mittel Feldhecke und angrenzende alte Lindenreihe sind landschaftsbildprägend
Einsehbarkeit	gering nur von angrenzenden Straßen, Wegen und Sportflächen aus einsehbar
Erholungs-infrastruktur	Radweg entlang der Straße beim Sportplatz
Kultur-/ Sachgüter	Böschung und Feldhecke sind Elemente der gewachsenen Kulturlandschaft

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Sportplatz	**Gemarkung: Reusten**
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Verlust von Grundwasserneubildungsflächen in Wasserschutzzone III A, Abtrag von Deckschichten, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust des § 32-Biotops Feldhecke, Auswirkungen auf das angrenzende FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet sind nicht auszuschließen **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Verlust des landschaftsprägenden Strukturelements Feldhecke **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Verlust der Feldhecke als Element der gewachsenen Kulturlandschaft **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten: Bei Eingriffen in den Untergrund muss die Mindestmächtigkeit der schützenden Grundwasserüberdeckung erhalten bleiben
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Feldhecke erhalten
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	Feldhecke erhalten
Kultur-/ Sachgüter	Feldhecke erhalten

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Sportplatz	**Gemarkung: Reusten**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden..** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten (**§ 32-Biotop; angrenzend LSG, NSG und FFH-Gebiet; WSG Zone III A).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 30.06.2008: Gebiet ist als Spielplatz Bestand und wird als Erweiterungsfläche für den Sportplatz nicht weiterverfolgt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Erhalt der Feldhecken, ggf. sind Maßnahmen zur Beschränkung von Lichtemissionen erforderlich
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Die flurstücksgenaue Abgrenzung des WSG ist anhand der Rechtsverordnungskarten zu prüfen FFH-Verträglichkeitsprüfung ist im Fall weiterer Planungsschritte durchzuführen

4.6 Altingen

Hagen III und IV

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Hagen III und IV	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 11,0 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionaler Grünzug (G), Wasserschutzgebiet	
Lage	
eben bis leicht geneigter Hang, Mulde	
Nutzung	
Acker, asphaltierter Weg, Wiesenwege, kleiner Lagerplatz	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B, Gewässerrandstreifen	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Muldental mit Gehängeschutt aus Gipskeuper Tiefes Braunes Kolluvium (lehmig-tonig), Mittlerer Pararendzina-Pelosol, Pelosol vorwiegend Tonböden, in der Senke Lehmböden mit hoher und sehr hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Kluft- und Karstgrundwasserleiter mittlerer Bedeutung Mäßig ausgebauter Bachabschnitt mit stark veränderter Gewässerstruktur, periodisch wasserführend am Nordrand des Gebietes verdolter, verschütteter Bachabschnitt quert das Gebiet Oberflächenwasser wird bei der Straße „Im Marxle“ in Mischwasserkanal eingeleitet Vorbelastung: Gewässerausbau und -verdolung
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz (windoffene Lage)
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Intensivgrünland oder Grünlandansaat (mit Lagerplatz) Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (periodisch) Verdolter Bachabschnitt (Feldlerche) Bewertung nach KAULE (1991): 4; 6 (Bach)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	gering intensive Ackernutzung ohne gliedernde oder prägende Strukturelemente Vorbelastung: visuelle Vorbelastungen durch Röfix-Werk und bestehendes Gewerbegebiet Hagen am Ortsrand,

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Hagen III und IV	**Gemarkung: Altingen**
Einsehbarkeit	einsehbar von K 6917 aus, Blickbeziehungen zum Schönbuchrand bei Breitenholz/ Mönchberg/Kayh, Einsehbarkeit von fern von Aussichtspunkten aus z. T. gegeben (von Grafenberg, Ortslage Kayh am oberen Hang)
Erholungs-infrastruktur	keine
Kultur-/ Sachgüter	Markungsgrenzsteine der Markung Altingen (um 1806, § 2 DSchG)
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche, Verlust eines Bachabschnittes mittlerer Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Bodennahe Luftschadstoffe können bei austauscharmen Wetterlagen dem Ort zugetragen werden. **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	evtl. Verdolung des offenen Bachabschnitts **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Veränderung des Erscheinungsbilds durch Baukörper und Infrastruktur in von Norden gut einsehbarem Landschaftsteil **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Verlust von Markungsgrenzsteinen **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	keine Bebauung im Bereich des Gewässerrandstreifens
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet, in diesem Zusammenhang ist die Öffnung des ehemaligen Bachabschnitts und die getrennte Ableitung des Oberflächenwassers in offene Vorfluter zu prüfen mind. 10 m Gewässerrandstreifen zum Bach von Bebauung freihalten Im Sinne des vorbeugenden Hochwasserschutzes ist der Bereich der morphologischen Aue, die über den Gewässerrandstreifen hinausgeht und Flächen über dem verdolten/ verschütteten Bachlaufs umfasst, ebenfalls von Bebauung freizuhalten.

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Hagen III und IV	**Gemarkung: Altingen**
Klima/Luft	Beschränkung bei der Zulassung starke emittierender Betriebe mit niedrigen Quellhöhen
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Bachabschnitt nicht verdolen, naturnah gestalten, Gewässerrandstreifen belassen
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	Begrenzung der Gebäudehöhen, Nutzung des Gewässerrandstreifens für Begrünung, landschaftsangepasste Gestaltung von Baukörpern
Kultur-/ Sachgüter	Denkmalgeschützte Markungsgrenzsteine erhalten, evtl. versetzen

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Gewässerrandstreifen).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B, Gewässerrandstreifen)

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: gewerbliche Baufläche 10,8 ha
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Gewässerrand im Nordosten freihalten und verdoltes Gewässer öffnen. Im Zuge der Erschließung Bachlauf naturnah gestalten Ausgleich der Störungen des Landschaftsbilds durch umfangreiche Begrünung Landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Verlauf des verdolten/ verschütteten Bachlaufs ist unbekannt und zu erkunden.

Badäcker

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Badäcker	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2,9 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionaler Grünzug (G), Wasserschutzgebiet	
Lage	
Hang	
Nutzung	
Acker, Streuobstwiesen, asphaltierter Weg, Wiesenwege, Gärten, Weiden, Bach	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B, Gewässerrandstreifen	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Talaue des Schmalbachs: Tiefes Gley-Kolluvium, Rücken „Katzenloch“ mit Lößlehm: Tiefes Braunes Kolluvium (schluffig-lehmig) am Hangfuß, erodierte Parabraunerde an Hang und Kuppe Lehmige Böden mit hoher Bedeutung als Ausgleichkörper im Wasserkreislauf und als Filter und Puffer für Schadstoffe, sowie hoher und sehr hoher Bedeutung als Standort für Kulturpflanzen
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter mittlerer Bedeutung Mäßig ausgebauter Bachabschnitt des Schmalbaches mit stark veränderter Gewässerstruktur entlang Nordrand des Gebiets Vorbelastung: Nutzungen reichen bis unmittelbar an das Gewässerufer, begradigter, eingetiefter und nicht durchgängiger Gewässerlauf, hohe geogene Hintergrundbelastung (Chloridgehalte), geringe Sauerstoffkonzentration, Nährstoffeintrag aus Landwirtschaft, Grundwasserabsenkung
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsflächen mit mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz. Kaltluftabflussbahn entlang der Talsohle des Schmalbachs.
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Feldgärten Acker Magerweide mittlerer Standort Alleen, Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbäume Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Magerwiese mittlerer Standorte Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen Fettwiese mittlerer Standorte Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (Schmalbach) Bewertung nach KAULE (1991): 5
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	störende Lärmemissionen von der Autobahn am oberen Hang; Verkehrsbedingte Lärm- und Schadstoffbelastung entlang der L 1359

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Badäcker	**Gemarkung: Altingen**
Eigenart der Landschaft	mittel wenige landschaftsbildprägende Elemente (Streuobstbäume, Baumreihe, Einzelbäume)
Einsehbarkeit	Vom Ortsrand und von L 1359 aus einsehbar, vom oberen Hang Blickbeziehung über die Ortslage von Altingen Richtung Schönbuchhang bei Mönchberg/Kayh und Herrenberg
Erholungs-infrastruktur	Radweg entlang Keplerstraße
Kultur-/ Sachgüter	keine
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche, Verlust eines Bachabschnittes mittlerer Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Verlust von Kaltluftentstehungsflächen und Behinderung des Kaltluftabflusses **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	siehe Oberflächenwasser; Verlust von Streuobst- und Einzelbäumen bzw. einer Baumreihe **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Verkehrsbedingte Lärm- und Schadstoffbelastung wahrscheinlich **Umweltauswirkungen erheblich**
Landschaft/ Erholung	Verlust von landschaftsprägenden Elementen (Bäume) **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	keine
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	Reduzierung des Baugebietes im Bereich der Talaue
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Talaue des Schmalbachs von Bebauung freihalten Schmalbach naturnah gestalten Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet und dosiertes Einleiten in Fließgewässer
Klima/Luft	Kaltluftabflussbahn am Schmalbach freihalten
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Schmalbach nicht verdolen, Gewässerrandstreifen freihalten

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Badäcker	**Gemarkung: Altingen**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmschutzmaßnahmen durch 1. Abstand zur Autobahn und zur L 359 und 2. aktive Lärmschutzmaßnahmen
Landschaft/ Erholung	Einzelbäume und Baumreihen pflanzen
Kultur-/ Sachgüter	

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Schmalbach mit Aue).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B, Gewässerrandstreifen).

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Breite Nord

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Breite Nord	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 1 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Siedlungsfläche Planung, Wasserschutzgebiet	
Lage	
Hang zum Ammertal	
Nutzung	
Acker, Wohnbebauung, Wiesenwege, Feldgarten	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B, östlich grenzt WSG Zone III A an	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Lößlehm über Lettenkeuper: Parabraunerde-Pseudogley, Tiefes Braunes Kolluvium (schluffig-lehmig) Schluffig-lehmige Böden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und Standort für Kulturpflanzen
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter mit geringer Bedeutung über Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung, gespanntes oberflächennahes Grundwasser aus Lettenkeuper (Albertibank), bei hohem Niederschlag nasse Stellen sowie Hungerquellen im nördlichen Teil temporär aktive Hungerbrunnen und Vernässungen bei anhaltenden und ergiebigen Niederschlägen
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Feldgärten Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen Saumvegetation, Dominanzbestände, Schlagfluren, Ruderalvegetation Bewertung nach KAULE (1991): 4
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	gering keine landschaftsprägenden Elemente
Einsehbarkeit	Vom Ortsrand, Ammertal und Wiesenhof aus einsehbar, Blickbeziehung fern zum Schönbuchrand bei Mönchberg/Kayh
Erholungs-infrastruktur	Radwege entlang der Ammer (ausserhalb der Gebietsabgrenzung), von hier Blickbeziehung zur geplanten Wohnbaufläche

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Breite Nord	**Gemarkung: Altingen**
Kultur-/ Sachgüter	Aus dem Plangebiet (Flst. 280 bis 283) sind römische Siedlungsreste bekannt, die auf einen Gutshof bislang unbekannter Ausdehnung hinweisen
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag der Deckschichten, Gebäude und Leitungsgräben führen im nördlichen Teil zu Schwächungen der Deckschichten und bindigen Lettenkeuper-Schichten, diese können sich zu Wasseraufbrüchen entwickeln. **Umweltauswirkungen sehr erheblich** Beschleunigung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Umweltauswirkungen unerheblich
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Veränderung des Erscheinungsbilds des Landschaftsteils Umweltauswirkungen unerheblich (wegen bestehender Veränderungen durch neue Baugebiete)
Kultur-/ Sachgüter	Umweltauswirkungen unerheblich
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet Anschnitt der Deckschichten möglichst gering halten: Im Nordteil auf Unterkellerungen verzichten, im Südteil Unterkellerungen nicht tiefer als max. halbe Geschosshöhe, Bau von Entlastungsbrunnen
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Breite Nord	**Gemarkung: Altingen**
Landschaft/ Erholung	Landschaftsangepasste Gestaltung und Unterordnung von Baukörpern unter die gewachsenen Ortsstrukturen
Kultur-/ Sachgüter	Ausdehnung der archäologischen Denkmale untersuchen und ggf. Sicherungs und/oder Bergungsmaßnahme in Abstimmung mit dem RP vornehmen.

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Bei Durchführung der im Baugrundgutachten empfohlenen Maßnahmen ist die Ausgrenzung der grundwasserbeeinflussten Bereiche im Norden des Gebietes nicht erforderlich.**

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B, östlich grenzt WSG Zone III A an)

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,5 ha Geänderte Abgrenzung (siehe Übersichtskarte Altingen), der grundwasserproblematische Bereich steht nicht zur Bebauung zur Verfügung Beschluss 01.12.08: Hinweise auf archäologische Denkmale werden aufgenommen
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Die Einrichtung der im Baugrundgutachten empfohlenen Entlastungsbrunnen und der damit verbundenen Eingriffe in den örtlichen Grundwasserhaushalt ist im Zuge der erforderlichen wasserrechtlichen Genehmigung zu prüfen

Nachverdichtung Taubenstraße, östlicher Schmalbach

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Nachverdichtung Taubenstraße, östlicher Schmalbach	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,6 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Wasserschutzgebiet	
Lage	
eben, innerhalb der Ortslage	
Nutzung	
Grünland, Streuobstbäume, Bach, Gärten	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B, Gewässerrandstreifen	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Talauen von Schmalbach und Ammer mit tiefem Gley-Kolluvium Lehmige Böden mit hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf, als Standort für Kulturpflanzen und als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung Mäßig ausgebauter Bachabschnitt des Schmalbachs mit mäßig veränderter Gewässerstruktur, z.T. naturnah umgestaltet, mündet außerhalb des Gebietes in den Ammerkanal Vorbelastung: Grüngutablagerungen und standortfremde Vegetation im Uferbereich, Uferverbau, Bebauung der Aue, Nutzungen reichen bis unmittelbar an das Gewässerufer, begradigter, eingetiefter und nicht durchgängiger Gewässerlauf, hohe geogene Hintergrundbelastung (Chloridgehalte), geringe Sauerstoffkonzentration, Nährstoffeintrag aus der Landwirtschaft, Grundwasserabsenkung
Klima/Luft	Innerörtliche Grünzone mit siedlungsklimatisch relevanter Kaltluftabflussbahn entlang des Schmalbachs
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: mäßig ausgebauter Bachabschnitt Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Nutz-/ Ziergärten mit Obstbäumen) Alleen, Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbäume (Reihe Weiden u. a.) Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken Kanal Verdolter Bachabschnitt Bewertung nach KAULE (1991): 6
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Nachverdichtung Taubenstraße, östlicher Schmalbach	**Gemarkung: Altingen**
Eigenart der Landschaft	mittel innerörtliche Streuobstwiesen und Gärten, alte Ortsstruktur mit Gärten
Einsehbarkeit	nur von der Straße aus keine Blickbeziehungen nach außen möglich
Erholungs-infrastruktur	Radweg entlang Vorstadtstraße
Kultur-/ Sachgüter	Elemente der gewachsenen Kulturlandschaft: Streuobstwiesen Mühlengehöft und Wasserbau (Kanal) (angrenzend) sind Baudenkmale; archäologisches Kulturdenkmal: Burgstelle am NW-Rand des Dorfes
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche, Verlust eines Bachabschnittes mittlerer Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Klima/Luft	Behinderung des Kaltluftabflusses entlang des Schmalbachs. **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust der Streuobstbäume, evtl. Verdolung oder Verbau des Schmalbachs, Überbauung der verbleibenden Bachaue **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Verlust der innerörtlichen Grünfläche und der gewachsenen Ortsstruktur **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	evtl. Beeinträchtigung des Mühlkanals und der Burgstelle **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	keine bauliche Nutzung des Gebiets
Grund- und Oberflächenwasser	Aue von Schmalbach und Ammer von Bebauung freihalten Erhalt und Pflege von gewässerbegleitenden Gehölzen und Hochstaudenfluren Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet und dosiertes Einleiten in Fließgewässer

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Nachverdichtung Taubenstraße, östlicher Schmalbach	**Gemarkung: Altingen**
Klima/Luft	Freihalten der Kaltluftabflussbahn
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Gewässerrandstreifen entlang Schmalbach von Bebauung freihalten, keine Bachverbauung; lockere Bebauung, um Grünstrukturen zu erhalten
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	ortstypische Bäume pflanzen
Kultur-/ Sachgüter	keine Baumaßnahmen im Bereich des Mühlkanals, Sicherung der Burgstelle (archäologisches Kulturdenkmal)

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B, Gewässerrandstreifen).

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Abrundung Schönbuchstraße

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Abrundung Schönbuchstraße	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 4 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionaler Grünzug (G), Wasserschutzgebiet	
Lage	
Hang, z.T. mit Rainen, von fast eben bis mittelsteil	
Nutzung	
Streuobstwiesen, z. T. Mittelstämme, Acker, Gärten, landwirtschaftliche Schuppen, Lager	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Gipskeuper mit Pararendzina und Mittlerem Pararendzina-Pelosol (Oberhang) Tonböden mit hoher und sehr Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Karst- und Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung keine Oberflächengewässer; Fließgewässer entlang Tiefenlinie außerhalb des Gebietes
Klima/Luft	Kalt- und Frischluftentstehungsflächen mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Intensivgrünland oder Grünlandansaat mit Streuobstbestand Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Magerwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Schuppen, Lager, Bäume) Baumreihen und Einzelbäume Feldgehölz mittlerer Standorte Acker Magerwiese mittlerer Standorte Bewertung nach KAULE (1991): 6-7 Vorbelastung: zu hohe Nutzungsintensität der Streuobstwiesen
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung entlang der Bahnlinie möglich
Eigenart der Landschaft	hoch Streuobstwiesenbestände, Salbei-Glatthaferwiesen zeugen von ehemals extensiver Nutzung Vorbelastung: Leitungsmasten

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Abrundung Schönbuchstraße	**Gemarkung: Altingen**
Einsehbarkeit	vom Ortsrand und Schönbuchstraße überwiegend einsehbar; vom gegenüberliegenden Hang (Schuppengebiet) gut einsehbar, Blickbeziehungen in die Ferne nur im westlichen Teil über Altingen von mittlerer oder großer Entfernung nicht einsehbar
Erholungs-infrastruktur	Kreisradrundweg entlang Schönbuchstraße
Kultur-/ Sachgüter	Elemente der gewachsenen Kulturlandschaft: Streuobstwiesen, artenreiches Grünland Stufenraine, Wölbäcker im oberen Teil (ehemals Ackernutzung)
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher und sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Magerwiesen und Streuobstbeständen, Einzelbäumen und Hecken **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung im Bereich der Bahnlinie Umweltauswirkungen aufgrund der geringen Betroffenheit unerheblich
Landschaft/ Erholung	Verlust von landschafts- und ortsbildprägenden Streuobstbeständen **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Veränderung des Erscheinungsbilds durch Verlust von Elementen der Kulturlandschaft **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet und dosiertes Einleiten in Fließgewässer südlich des Gebietes
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Magerwiesen und Hecken im Osten nicht bebauen

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Abrundung Schönbuchstraße	**Gemarkung: Altingen**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmschutzmaßnahmen sind zu prüfen
Landschaft/ Erholung	landschaftsangepasste Gestaltung und Unterordnung von Baukörpern unter die gewachsenen Strukturen, Streuobstwiesen im östlichen Teil nicht bebauen
Kultur-/ Sachgüter	östlichen Teil mit Elementen der Kulturlandschaft nicht bebauen

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Streuobstwiesen, Magerwiesen, Wölbäcker, Stufenraine – betroffene Schutzgüter: Arten und Biotope, Landschaftsbild/Erholung, Kulturgüter).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B).

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 1,2 ha Geänderte Abgrenzung (siehe Übersichtskarte Altingen), Gebiet wird auf eine Bauzeile entlang der Schönbuchstraße reduziert
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Ausgleich des Verlusts von Magerwiesen und Streuobstbeständen, Einzelbäumen und Hecken Kompensation der Störungen des Landschaftsbilds durch Erhalt von Elementen der Kulturlandschaft und durch Neupflanzungen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Die Lärmbelastung durch die Bahnlinie ist im Zuge der verbindlichen Bauleitplanung zu prüfen Artenschutzrechtliche Belange sind voraussichtlich betroffen

Wiesenstraße Süd

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Wiesenstraße Süd	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 1,9 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Ammertal ist Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz, Wasserschutzgebiet, Regionaler Grünzug (G), Landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur I und II)	
Lage	
Hang zur Ammer und Ammertal	
Nutzung	
Acker, Weide, Feldgärten	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B, Gewässerrandstreifen, fachtechnisch abgegrenztes Überschwemmungsgebiet (Teilfläche), § 32-Biotop 7419-416-2318 Schilfröhrichte entlang der Ammer westlich Altingen	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Talaue der Ammer und des Ammerzuflusses mit Auengley und tiefem Braunem Kolluvium, Gipskeuper mit mittlerem Pararendzina-Pelosol Lehmböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe sowie in östlicher Gebietshälfte mit hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf Vorbelastung: Altlast: Unfall/Störfall mit gefährlichen Stoffen „B-Fall“ Wiesenstraße auf nordöstlich angrenzendem Flurstück
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter mit hoher Bedeutung im Bereich der Ammertalaue, Karst- und Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung stark ausgebauter Bachabschnitt der Ammer und mäßig bis stark ausgebauter Bachabschnitt mit jeweils stark veränderter Gewässerstruktur am südwestlichen und südöstlichen Rand des Gebietes
Klima/Luft	Kaltluftentstehungs- und Abflussgebiet mit Inversionsneigung
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Röhricht Sonderkulturen und Feldgärten Fettweide mittlerer Standorte Mäßig ausgebauter Bachabschnitt Stark ausgebauter Bachabschnitt Bewertung nach KAULE (1991): 4; 6 (Ammer und Röhricht)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung durch Bundesautobahn, Bei Inversionswetterlage auch Geruchsbelastung durch Kläranlage möglich

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Wiesenstraße Süd	**Gemarkung: Altingen**
Eigenart der Landschaft	gering Röhrichte und Gehölze entlang der Ammer; reizvolle Blickbeziehung ins Ammertal mit Mühle und Kirche von Altingen
Einsehbarkeit	gute Einsehbarkeit vom Ortsrand Altingen und gegenüberliegendem Hang
Erholungs-infrastruktur	Keine
Kultur-/ Sachgüter	Mühlkanal (angrenzend)
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentions- und Überschwemmungsfläche im Bereich der Ammertalaue, Beeinträchtigung angrenzender Bachabschnitte mittlerer Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Klima/Luft	Bei austauscharmen Wetterlagen können bodennahe Emittenten zu Luftbelastungen in der Tallage führen. **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Aueflächen der Ammer, evtl. Verlust von Röhrichten **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen durch Luftbelastung möglich (s. Klima/ Luft)
Landschaft/ Erholung	Umweltauswirkungen unerheblich
Kultur-/ Sachgüter	Umweltauswirkungen unerheblich
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	keine Bebauung im Bereich der Ammeraue mit grundwasserbeeinflussten Böden sowie im Bereich von 10 m breiten Gewässerrandstreifen sowie in Überschwemmungsflächen, angrenzende Altlast beachten
Grund- und Oberflächenwasser	siehe Vermeidungsmaßnahmen Boden
Klima/Luft	Zulassungsbeschränkung für emittierende Betriebe
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	siehe Boden/ Grund- und Oberflächenwasser Schutz der § 32-Biotop kartierten Schilfröhrichte

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Wiesenstraße Süd	**Gemarkung: Altingen**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	siehe Klima/ Luft
Landschaft/ Erholung	Landschaftsangepasste Gestaltung und Unterordnung von Baukörpern an die Geländeform und bestehende Bebauung
Kultur-/ Sachgüter	Beeinträchtigungen des Ammerkanals vermeiden

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Ammeraue, Überschwemmungsgebiet, Gewässerrandstreifen, Überschwemmungsgebiet).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B, Gewässerrandstreifen, fachtechnisch abgegrenztes Überschwemmungsgebiet (Teilfläche), § 32-Biotop)

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Pilgerstraße/ Friedhofstraße

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Pilgerstraße/ Friedhofstraße	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Gemischte Baufläche 0,7 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionaler Grünzug (G), Wasserschutzgebiet	
Lage	
Hang, leicht geneigt	
Nutzung	
Feldgärten, Streuobstwiesen, Parkplatz Friedhof, Grünland, angrenzend alter Ortsrand und Friedhof	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Löß und Lößlehm mit erodierter Parabraunerde sowie anthropogen veränderten Böden der Ortslagen Lehmböden mit hoher und sehr Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und Standort für Kulturpflanzen, auf Grünlandböden zusätzlich hohe Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter mit geringer Bedeutung keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsflächen mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Feldgärten Intensivgrünland oder Grünlandansaat mit Streuobstbestand Intensivgrünland oder Grünlandansaat Einzelbaum Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Parkplatz) Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte Acker Bewertung nach KAULE (1991): 5-6
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	mittel alter Ortsrand mit Streuobstbeständen, Einzelbäumen und Gärten sind prägend
Einsehbarkeit	kaum einsehbar, nur von Straßen und angrenzender Bebauung aus
Erholungs-infrastruktur	keine

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Pilgerstraße/ Friedhofstraße	**Gemarkung: Altingen**
Kultur-/ Sachgüter	gewachsener Ortsrand mit Streuobstbeständen und Gärten prägen das Ortsbild
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher und sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Streuobstwiesen und einer Feldhecke Umweltauswirkungen unerheblich (geringe Flächengröße)
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Umweltauswirkungen unerheblich (geringe Flächengröße, weitere ortsrandprägende Streuobstbestände bleiben erhalten)
Kultur-/ Sachgüter	Umweltauswirkungen unerheblich
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung von nicht verunreinigtem Oberflächenwasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	
Kultur-/ Sachgüter	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Pilgerstraße/ Friedhofstraße	**Gemarkung: Altingen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☒ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: gemischte Baufläche 0,5 ha
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Römerstraße

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Römerstraße	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Gemischte Baufläche 1 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Regionaler Grünzug (G), Wasserschutzgebiet, Landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur I und II)	
Lage	
eben bis leicht geneigt	
Nutzung	
Acker, Grünland, angrenzend Bahndamm und Bach	
Schutzgebiete	
WSG Zone IIIB, Gewässerrandstreifen	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Braunerden mit tiefem Kolluvium und Pararendzina aus Gipskeuper-Fließerden. Lehm-Tonböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe, evtl. Staunässe
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter geringer Bedeutung über Kluftgrundwasserleiter mittlerer Bedeutung. Am Ostrand verläuft periodisch wasserführender Bach
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche geringer Bedeutung
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Fettwiese mittlerer Standorte Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (periodisch wasserführend) Verdolter Bachabschnitt Bewertung nach KAULE (1991): 4
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Vorbelastung mit Lärm durch nördlich angrenzende Bahnlinie und Sportgelände im Osten
Eigenart der Landschaft	gering visuelle Vorbelastung: Überformung des Geländes durch Bahndamm
Einsehbarkeit	gering, nur von Römerstraße und Bahndamm aus einsehbar
Erholungs-infrastruktur	Radweg entlang Römerstraße
Kultur-/ Sachgüter	Römische Straße, die genaue Trassenführung ist unbekannt
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Römerstraße	**Gemarkung: Altingen**
Grund- und Oberflächenwasser	Verlust des periodisch wasserführenden Bachs und von Retentionsflächen **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Umweltauswirkungen unerheblich
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich, Vorbelastung kann jedoch zu eingeschränkter Nutzbarkeit führen
Landschaft/ Erholung	Umweltauswirkungen unerheblich
Kultur-/ Sachgüter	Umweltauswirkungen unerheblich
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Bach und Gewässerrandstreifen von Bebauung freihalten Rückhaltung von unverschmutztem Niederschlagswasser im Gebiet, ggf. in Bach am Ostrand einleiten
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmschutzmaßnahmen sind zu prüfen
Landschaft/ Erholung	Unterordnung von Baukörpern unter die gewachsenen Ortsstrukturen und deren Maßstäblichkeit Neugestaltung des Ortsrands entlang des Bachs
Kultur-/ Sachgüter	Ausdehnung der archäologischen Denkmale untersuchen und ggf. Sicherungs und/oder Bergungsmaßnahme in Abstimmung mit dem RP vornehmen.

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Römerstraße	**Gemarkung: Altingen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☒ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Gewässerrandstreifen). ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone IIIB, Gewässerrandstreifen).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: gemischte Baufläche 1,0 ha Beschluss 01.12.08: Hinweise auf archäologische Denkmale werden aufgenommen
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Freihalten des Gewässerrandstreifens und naturnahe Gewässerumgestaltung, landschaftsangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Die tatsächliche Lärmbelastung ist im Zuge der verbindlichen Bauleitplanung zu prüfen

Schönbuchstraße Süd

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Schönbuchstraße Süd	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,5 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Wasserschutzgebiet	
Lage	
leicht geneigt, Übergang zum Ammertal	
Nutzung	
Hausgärten, Rasen, Nutzgärten mit Obstbäumen, z.T. als Wohngebiet ausgewiesen	
Schutzgebiete	
WSG Zone IIIB	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Im Südwesten Ammertalaue mit Auegley, im Nordosten Gipskeuperfließerden. Tonböden mit hoher Bedeutung als Standort für natürliche Vegetation
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter über Kluftgrundwasserleiter mittlerer Bedeutung Vorbelastung: bestehende Bebauung in der Aue
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche ohne siedlungsklimatische Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Intensivgrünland oder Grünlandansaat Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Haus-/ Nutzgärten) Bewertung nach KAULE (1991): 4-5
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	gering einzelne Obstbaumreihen
Einsehbarkeit	einsehbar nur von angrenzendem Weg aus
Erholungs-infrastruktur	Kreis- Radrundweg entlang der Schönbuchstraße
Kultur-/ Sachgüter	keine
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Schönbuchstraße Süd	**Gemarkung: Altingen**
Grund- und Oberflächenwasser	Bebauung von Teilen der Aue **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Bebauung von Teilen der Aue (feuchtes Grünland mit Röhricht grenzt an) **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Umweltauswirkungen unerheblich
Kultur-/ Sachgüter	Umweltauswirkungen unerheblich
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Ammer-Aue von Bebauung freihalten
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Ammer-Aue von Bebauung freihalten
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	
Kultur-/ Sachgüter	
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Ammeraue). ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone IIIB).	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Schönbuchstraße Süd	**Gemarkung: Altingen**

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,4 ha
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Ausgleich des Verlusts von Retentionsflächen in der Aue
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Die Hochwassersituation ist zu klären

Bei der Mühle/ Wiesenweg

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Bei der Mühle/ Wiesenweg	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2,5 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Teilgebiet Bei der Mühle und Ammer ist Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz sowie Vorbehaltsgebiet für Bodenerhaltung, Wasserschutzgebiet, Regionaler Grünzug (G)	
Lage	
eben, Ammertal	
Nutzung	
Grünland, Gärten, Weiden, Ammer mit Gehölzen, Spiel- und Sportflächen	
Schutzgebiete	
WSG Zone IIIB, Gewässerrandstreifen, § 32-Biotop Auwaldstreifen (nicht amtlich kartiert)	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Ammertalaue mit Auegley, Lehmböden mit hoher und sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf und mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und als Standort für Kulturpflanzen
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter geringer Bedeutung über Kluftgrundwasserleiter mittlerer Bedeutung. Teilweise geomorphologische Aue der Ammer, Funktion als Überschwemmungsgebiet wahrscheinlich. Vollständig veränderter Abschnitt der Ammer (lt. GEP) Vorbelastung: bestehende Bebauung in der Aue
Klima/Luft	Kaltluftentstehungs- und Abflussgebiet mit Inversionsneigung
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Kindergarten) Intensivgrünland oder Grünlandansaat Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken Fettweide mittlerer Standorte Feldgärten Auwald der Bäche und kleinen Flüsse Saumvegetation, Dominanzbestände, Schlagfluren, Ruderalvegetation Baumreihe Mäßig ausgebauter Bachabschnitt Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Spiel-/Bolzplatz) Acker Fettwiese mittlerer Standorte Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Hausgärten) Bewertung nach KAULE (1991): 5; 6 (Ammer und begleitender Auwald)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Bei Inversionswetterlage Geruchsbelastung durch Kläranlage möglich

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Bei der Mühle/ Wiesenweg	**Gemarkung: Altingen**
Eigenart der Landschaft	mittel Offenes Ammertal, Mühle mit angrenzenden Wiesen, Ammer mit begleitendem Auwaldstreifen, Baumreihe (Säulenpappeln), Einzelbäume am Ortsrand
Einsehbarkeit	gering einsehbar nur von angrenzenden Wegen aus, Blickbeziehung vom Radweg zur reizvoll in Wiesen gelegenen Mühle
Erholungs-infrastruktur	Radweg entlang des westlichen Gebietsrands
Kultur-/ Sachgüter	Mühle und Mühlkanal (angrenzend)
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden hoher und sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Verlust geomorphologischer Aue mit wahrscheinlicher Funktion als Überschwemmungsgebiet **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Klima/Luft	Kaltluftstauende Wirkungen möglich **Umweltauswirkungen erheblich**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Flächen in der Aue sowie eines Bachabschnitts, eines gewässerbegleitenden Auwaldstreifens und von alten Einzelbäumen bzw. Baumgruppen **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Verlust der landschaftsbildprägenden Strukturelemente Bach und begleitender Auwaldstreifen sowie Einzelbäume und Baumgruppen **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	Behinderung der Blickbeziehung zur Mühle **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Gewässerrandstreifen (5 bzw. 10 m, abhängig vom Status des Gebiets) nördlich der Ammer nicht bebauen, (für restliches Gebiet nördlich der Ammer Hochwassergefährdung prüfen.). Im Sinne des vorbeugenden Hochwasserschutzes ist die morphologische Aue, die über den Gewässerrandstreifen hinausgeht, von Bebauung freizuhalten. Ammeraue südlich der Ammer nicht bebauen
Klima/Luft	Kaltluftabflussstau durch Freihalten der Aue vermeiden

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Bei der Mühle/ Wiesenweg	**Gemarkung: Altingen**
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Ammer mit begleitendem Auwaldstreifen sowie Ammeraue von Bebauung freihalten
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	Blickbeziehung in die Ammeraue mit der Mühle und umliegenden Wiesen erhalten, landschaftsprägende Strukturen Ammer und Auwaldstreifen sowie Baumreihen erhalten
Kultur-/ Sachgüter	Blickbeziehung zur Mühle erhalten

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.**

☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Ammer und Ammeraue: Grund- und Oberflächenwasser, Gewässerrandstreifen, Arten und Biotope, Biologische Vielfalt, Landschaftsbild/Erholung).

☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.**

☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone IIIB, Gewässerrandstreifen, § 32-Biotop (nicht amtlich kartiert).

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Mühläcker

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Mühläcker	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 1,2 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz, Regionaler Grünzug (G), Vorbehaltsgebiet für Bodenerhaltung, Wasserschutzgebiet	
Lage	
eben bis leicht geneigt	
Nutzung	
Acker, Feldgärten, Wiesenweg, Bach und Röhricht sowie Bebauung angrenzend	
Schutzgebiete	
WSG Zone IIIB, Gewässerrandstreifen	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Gley und tiefes Gley-Kolluvium Aue mit Auegley, Lehmböden mit mittlerer Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf und mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und als Standort für Kulturpflanzen
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter geringer Bedeutung über Kluftgrundwasserleiter mittlerer Bedeutung. Geomorphologische Aue der Ammer und des Schmalbachs, Funktion als Überschwemmungsgebiet wahrscheinlich. Im Osten kleines Quellgerinne angrenzend. Vorbelastung: Intensivnutzungen in der Aue im Bereich hohen Grundwasserstands, Gewässerausbau
Klima/Luft	Kaltluftentstehungs- und -abflussgebiet mit Inversionsneigung
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Feldgärten Mäßig ausgebauter Bachabschnitt Bewertung nach KAULE (1991): 4, 6 (Bach und Ammeraue)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung durch Bundesautobahn, bei Inversionswetterlage auch Geruchsbelastung durch Kläranlage möglich
Eigenart der Landschaft	gering keine landschaftsbildprägenden Strukturelemente (Bach mit Röhricht angrenzend) reizvoller Blick auf Pfarrkirche St. Magnus
Einsehbarkeit	von Radweg und Ortsrand und im Ammertal von Norden her einsehbar (aus mittlerer Entfernung), keine Einsehbarkeit von fern

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Mühläcker	**Gemarkung: Altingen**
Erholungs-infrastruktur	Radweg über Taubenstraße, weiter über Ammerbrücke (angrenzend)
Kultur-/ Sachgüter	keine
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Verlust von Retentionsflächen in der Ammer- und Schmalbachaue, Überschwemmungsgefährdung wahrscheinlich, Verlust von Pufferflächen zum Quellgerinne **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Flächen in der Ammeraue **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich, Vorbelastung durch Lärm beachten
Landschaft/ Erholung	Umweltauswirkungen unerheblich
Kultur-/ Sachgüter	Umweltauswirkungen unerheblich
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Ammeraue von Bebauung freihalten, (Hochwassergefährdung überprüfen), Abstand zum Quellgerinne Rückhaltung von unverschmutztem Niederschlagswasser im Gebiet, ggf. Einleitung in Quellgerinne
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Ammeraue von Bebauung freihalten
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	Landschafts- und ortsbildangepasste Gestaltung und Unterordnung von Baukörpern unter die gewachsenen Strukturen, Einpassung des Vorhabens in die Geländeform
Kultur-/ Sachgüter	s. Landschaft/Erholung

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Mühläcker	**Gemarkung: Altingen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Ammeraue). ☐**Vorläufige Einschätzung, Gesamtbeurteilung ist noch zu überprüfen: Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone IIIB, Gewässerrandstreifen).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Erweiterung Friedhof

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Friedhof	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Öffentliche Grünfläche 0,8 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur I und II), Wasserschutzgebiet	
Lage	
Hang, leicht geneigt	
Nutzung	
Acker, Feldgarten, bestehende Friedhofserweiterung, Böschung mit Feldhecke	
Schutzgebiete	
WSG Zone IIIB	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Löß und Lößlehm mit erodierter Parabraunerde. Lehmboden und Lehm-Tonböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und als Standort für Kulturpflanzen
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter mit geringer Bedeutung über Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Feldgärten Einzelbaum Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (bestehende Friedhofserweiterung) Bewertung nach KAULE (1991): 4; 6 (Feldhecken)
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung durch Autobahn
Eigenart der Landschaft	mittel Feldhecke mit Streuobstbäumen sowie Gärten prägen das Orts- und Landschaftsbild
Einsehbarkeit	gering
Erholungs-infrastruktur	keine
Kultur-/ Sachgüter	Feldhecke mit Streuobstbäumen sowie Gärten am Ortsrand sind Elemente der gewachsenen Kulturlandschaft
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Friedhof	**Gemarkung: Altingen**
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Teilverlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Auswirkungen auf Kluftgrundwasserleiter sind im nachgeordneten Verfahren durch hydrogeologisches Gutachten zu prüfen **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust einer Feldhecke und von Einzelbäumen **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich, sofern keine Beeinträchtigungen des Grundwassers eintreten (s.o.)
Landschaft/ Erholung	Verlust von landschaftsprägenden Strukturelementen Feldhecke und Einzelbäume Umweltauswirkungen unerheblich (wegen geringen Flächenumfangs)
Kultur-/ Sachgüter	Verlust von Elementen der gewachsenen Kulturlandschaft Umweltauswirkungen unerheblich (wegen geringen Flächenumfangs)
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	Versiegelungsgrad gering halten
Grund- und Oberflächenwasser	negative Auswirkungen auf den Kluftgrundwasserleiter vermeiden
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmschutzmaßnahmen in Verbindung mit westlicher Randbegrünung sollte geprüft werden
Landschaft/ Erholung	
Kultur-/ Sachgüter	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Friedhof	**Gemarkung: Altingen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☒ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone IIIB, Verträglichkeit der Nutzung mit Wasserschutzgebiet ist zu prüfen).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Gebiet ist im FNP 1997 bereits enthalten
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Ausgleich des Verlusts einer Feldhecke und von Einzelbäumen durch Neupflanzung
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Auswirkungen auf Kluftgrundwasserleiter sind im nachgeordneten Verfahren durch hydrogeologisches Gutachten zu prüfen; Lärmbelastung durch BAB sollte überprüft werden.

Schulerweiterung

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Schulerweiterung	**Gemarkung: Altingen**
Geplante Nutzung: Fläche für den Gemeinbedarf 0,4 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Wasserschutzgebiet	
Lage	
eben, innerhalb bestehender Bebauung	
Nutzung	
Rasen (Bolzplatz), Garten	
Schutzgebiete	
WSG Zone IIIB	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Löß und Lößlehm mit erodierter Parabraunerde sowie anthropogen veränderten Böden der Ortslagen Lehmböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe und Standort für Kulturpflanzen, auf Grünlandböden zusätzlich hohe Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf
Grund- und Oberflächenwasser	Grundwassergeringleiter mit geringer Bedeutung keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche geringer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Intensivgrünland (Bolzplatz) Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Nutzgarten) Einzelbäume Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken Bewertung nach KAULE (1991): 5
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	gering
Einsehbarkeit	nicht einsehbar, Gebiet ist dicht von Hecken und Gebäuden umgeben
Erholungs-infrastruktur	Kreis-Radrundweg über L 359
Kultur-/ Sachgüter	Gebäude Schulstraße 6 (katholisches Pfarrhaus, zu prüfendes Objekt) auf angrenzendem Grundstück

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Schulerweiterung	**Gemarkung: Altingen**
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Umweltauswirkungen unerheblich
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Umweltauswirkungen unerheblich
Kultur-/ Sachgüter	Umweltauswirkungen unerheblich
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung von nicht verunreinigtem Oberflächenwasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	Ortsbildangepasste Gestaltung und Unterordnung von Baukörpern unter die gewachsenen Strukturen
Kultur-/ Sachgüter	Vermeidung von Beeinträchtigungen des Gebäudes Schulstraße 6

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Schulerweiterung	**Gemarkung: Altingen**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone IIIB).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Gebiet ist im FNP 1997 bereits enthalten
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

4.7 Breitenholz

Schelmenweg

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Schelmenweg	**Gemarkung: Breitenholz**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,5 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur I und II), Regionaler Grünzug (Z), Wasserschutzgebiet	
Lage	
leicht geneigter Hang, z. T. eben	
Nutzung	
Acker, Feldgärten, landwirtschaftliches Gebäude, angrenzend Neubaugebiet	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Gipskeuper mit Pseudogley-Kolluvium und tiefem Pararendzina-Pelosol Tonböden mit sehr hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Karst- und Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung, Staunässe möglich keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Acker Feldgarten Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen Bewertung nach KAULE (1991): 4
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung durch K 6917 möglich
Eigenart der Landschaft	gering keine landschaftsprägenden Strukturelemente
Einsehbarkeit	nur aus der Nähe vom Ortsrand, von der Ortsstraße mit Radweg und von der Kuppe in den Streuobstwiesen aus gut einsehbar Reizvolle Blickbeziehung zum Schönbuchtrauf rund um Breitenholz
Erholungs-infrastruktur	Radwanderweg auf der K 6916 (außerhalb der Gebietsabgrenzung)
Kultur-/ Sachgüter	keine

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Schelmenweg	**Gemarkung: Breitenholz**
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher und sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Umweltauswirkungen unerheblich
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmbelastung durch K 6916 möglich, wegen geringer Wirkungstiefe jedoch Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Umweltauswirkungen unerheblich
Kultur-/ Sachgüter	Umweltauswirkungen unerheblich
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung von Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Lärmschutzmaßnahmen prüfen
Landschaft/ Erholung	landschafts- und ortsbildangepasste Gestaltung der Gebäude, Gestaltung des neuen Ortsrandes
Kultur-/ Sachgüter	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Schelmenweg	**Gemarkung: Breitenholz**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☒ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B)	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

Kirchäcker

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Kirchäcker	**Gemarkung: Breitenholz**
Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,5 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Landwirtschaftliche Fläche (Vorrangflur I und II), Regionaler Grünzug (G), Wasserschutzgebiet	
Lage	
eben, leicht geneigter Hang nach Osten	
Nutzung	
Grünland, Pferdeweiden, landwirtschaftlicher Schuppen, Gärten, Schotterwege, Streuobstwiese	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B, Friedhof und Friedhofmauer §2 DSchG (angrenzend)	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Gipskeuper und Lößlehm mit tiefem Pararendzina-Pelosol, mittleres bis tiefes Gley-Kolluvium Tonböden mit sehr hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Karst- und Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (ev. Gemeindehaus) Intensivgrünland Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Schuppen, Nutzgarten) Fettweide mittlerer Standorte Bewertung nach KAULE (1991): 5
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	mittel Streuobstbestände und Gärten prägen den gewachsenen Ortsrand
Einsehbarkeit	gute Einsehbarkeit vom Schönbuchrand und vom Ortsrand sowie von Rad- und Wanderwegen aus
Erholungs-infrastruktur	Kreis-Radweg entlang der K 6916, Radweg entlang landwirtschaftlichem Weg Wanderweg zur ehemaligen Burg Müneck (außerhalb der Gebietsgrenze)
Kultur-/ Sachgüter	Streuobstwiesen sind Elemente des gewachsenen Ortsrands Friedhof und Friedhofmauer §2 DSchG (angrenzend)

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Kirchäcker	**Gemarkung: Breitenholz**
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	bei ortsüblicher Bebauung: Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Streuobstbeständen **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	alter gewachsener Ortsrand mit Streuobstbäumen und Gärten wird verbaut, Veränderungen des Erscheinungsbilds durch Gebäude ist aus mittlerer Entfernung und von Wander- und Radwanderwegen aus wahrnehmbar **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	siehe Landschaft/ Erholung **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet und dosiertes Einleiten in Fließgewässer
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Streuobstbestände erhalten
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	Gestaltung des neuen Ortsrands durch Bepflanzung Unterordnung von Baukörpern unter die gewachsenen Ortsstrukturen und deren Maßstäblichkeit
Kultur-/ Sachgüter	Alten Ortsrand mit Streuobst und Gärten von Bebauung freihalten

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Kirchäcker	**Gemarkung: Breitenholz**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Streuobstbestände, Gärten, betroffene Schutzgüter: Arten und Biotope, Landschafts- und Ortsbild/ Kulturgüter – Blickbeziehung zum gewachsenen Ortsrand). ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B)	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,5 ha Geänderte Abgrenzung gegenüber ursprünglicher Abgrenzung entlang Friesenweg bis Friedhof incl. neuem Gebiet Bürgersaal, Parkplatz (s. Übersichtskarte Breitenholz)
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Ausgleich des Verlusts von Streuobstbeständen Kompensation der Störung des Orts- und Landschaftsbilds durch Begrünung
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Gebiet auf evtl. hohe Grundwasserstände überprüfen; Überschlägige Prüfung der Lärmbelastung durch die K 6916 zur Absicherung im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich Artenschutzrechtliche Belange sind voraussichtlich betroffen

Bürgersaal, Parkplatz

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Bürgersaal, Parkplatz	**Gemarkung: Breitenholz**
Geplante Nutzung: Fläche für den Gemeinbedarf 0,4 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Siedlungsfläche Planung, Wasserschutzgebiet	
Lage	
Hang, leicht geneigt nach Osten	
Nutzung	
Wiesen, landwirtschaftlicher Schuppen, Schotterwege, Streuobstwiesen, Schulgarten angrenzend	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B, Friedhof und Friedhofsmauer §2 DSchG angrenzend	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Gipskeuper und Lößlehm mit tiefem Pararendzina-Pelosol, an das Gebiet östlich angrenzend Talaue des Käsbachs Tonböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Karst- und Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung keine Oberflächengewässer
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit mittlerer siedlungsklimatischer Relevanz, dient als flächenhafte Austauschbahn für Kaltluftzufluss vom Schönbuchhang
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Schulgarten) Fettweide mittlerer Standorte (mit Holzlager) Fettwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Magerwiese mittlerer Standorte mit Streuobstbestand Bewertung nach KAULE (1991): 6
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	mittel Streuobstbestände und Gärten sind ortsbildprägend
Einsehbarkeit	gute Einsehbarkeit vom Schönbuchrand und vom Ortsrand einsehbar von Radweg und Wanderweg aus
Erholungs-infrastruktur	Kreis-Radweg entlang der K 6916 Wanderweg zur ehemaligen Burg Müneck (außerhalb der Gebietsgrenze)
Kultur-/ Sachgüter	Streuobstwiesen sind Elemente des gewachsenen Ortsrands Friedhof und Friedhofsmauer §2 DSchG angrenzend

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Bürgersaal, Parkplatz	**Gemarkung: Breitenholz**
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	bei ortsüblicher Bebauung: Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust von Streuobstbeständen und einer Magerwiese **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	alter gewachsener Ortsrand mit Friedhof und Streuobstbeständen wird verbaut Veränderungen des Erscheinungsbilds durch Gebäude ist aus mittlerer Entfernung und von Wander- und Radwanderwegen aus wahrnehmbar **Umweltauswirkungen erheblich**
Kultur-/ Sachgüter	siehe Landschaft/ Erholung
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Die Richtlinien für Trinkwasserschutzgebiete sind zu beachten Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet und dosiertes Einleiten in Fließgewässer
Klima/Luft	Bei großformatigen Baukörpern (Bürgersaal) auf Kaltluftzufuhr für den Ort achten
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Streuobstbestände von Bebauung freihalten
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	Streuobstbestände von Bebauung freihalten, südlichen Teil des Flurstücks 117 für Begrünung freihalten Unterordnung von Baukörpern unter die gewachsenen Ortsstrukturen und deren Maßstäblichkeit
Kultur-/ Sachgüter	s. Landschaft/ Erholung

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Bürgersaal, Parkplatz	**Gemarkung: Breitenholz**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich** (Begründung: Streuobstbestände, betroffene Schutzgüter: Arten und Biotope, Landschafts- und Ortsbild/ Kulturgüter – Blickbeziehung zum gewachsenen Ortsrand). ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Fläche für Gemeinbedarf 0,4 ha
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen Ausgleich des Verlusts von Streuobstbeständen und einer Magerwiese Landschafts- und ortsbildangepasste Gestaltung des neuen Ortsrands
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
Gebiet auf evtl. hohe Grundwasserstände überprüfen

Erweiterung Schuppengebiet

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Schuppengebiet	**Gemarkung: Breitenholz**
Geplante Nutzung: Sondergebiet 0,1 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege, Regionaler Grünzug (G), Wasserschutzgebiet, Vorbehaltsgebiet für die Erholung	
Lage	
eben	
Nutzung	
Acker, Schotterweg	
Schutzgebiete	
FFH-Gebiet, Vogelschutzgebiet, Naturschutzgebiet, WSG Zone IIIB	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Gipskeuper und Lößlehm mit tiefem Gley-Kolluvium Tonböden mit sehr hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Karst- und Kluftgrundwasserleiter mit mittlerer Bedeutung keine Oberflächengewässer Pumpwerk angrenzend
Klima/Luft	Kaltluftentstehungsfläche mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Acker Fettwiese mittlerer Standorte Bewertung nach KAULE (1991): 4 Vorbelastung: bestehende Bebauung im Streuobstwiesengebiet
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	gering Acker und Schuppengebiet angrenzend
Einsehbarkeit	von Schönbuchhängen und landwirtschaftlichen Wegen aus einsehbar
Erholungs-infrastruktur	Radweg entlang landwirtschaftlichem Weg
Kultur-/ Sachgüter	keine

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Schuppengebiet	**Gemarkung: Breitenholz**
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit sehr hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Umweltauswirkungen auf Biotoptypen unerheblich Beeinträchtigungen des FFH-Gebiets, des Vogelschutzgebiets und des Naturschutzgebiets sind zu überprüfen
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	Umweltauswirkungen unerheblich
Kultur-/ Sachgüter	Umweltauswirkungen unerheblich
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	
Grund- und Oberflächenwasser	Rückhaltung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser im Gebiet
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	FFH-Verträglichkeitsprüfung durchführen
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	landschaftsangepasste Gestaltung der Gebäude, Eingrünung, an Maßstäblichkeit der vorhandenen Gebäude anpassen
Kultur-/ Sachgüter	

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Erweiterung Schuppengebiet	**Gemarkung: Breitenholz**
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden.** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (FFH-Gebiet, Vogelschutzgebiet, Naturschutzgebiet, WSG Zone IIIB).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Geplante Nutzung: Sonderbaufläche 0,1 ha
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Wiederverwendung von kulturfähigen Bodensubstraten Wiederherstellung oder Verbesserung von Bodenfunktionen auf geeigneten Ausgleichsflächen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren
FFH-Verträglichkeitsprüfung ist durchzuführen

Nachverdichtung Wiesbruch

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Nachverdichtung Wiesbruch	**Gemarkung: Breitenholz**
Geplante Nutzung: Gemischte Baufläche 0,2 ha	
Vorgaben der Raumordnung	
Siedlung Bestand, Wasserschutzgebiet	
Lage	
eben an einem Zufluss des Käsbachs	
Nutzung	
Wiese, Bach, Nutzgärten	
Schutzgebiete	
WSG Zone III B, Gewässerrandstreifen, Grenze des FFH-Gebiets, des Naturschutzgebiets und des Naturparks verlaufen entlang des Wiesbruchwegs (außerhalb der Gebietsabgrenzung)	
Ergebnis der Bestandsaufnahme	
Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts	
Geologie/Boden	Beginn der Talaue des Käsbachs mit tiefem braunem Kolluvium (lehmig-tonig) Tonböden mit hoher Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe
Grund- und Oberflächenwasser	Porengrundwasserleiter/ Grundwassergeringleiter über Karst- und Kluftwasserleiter mit mittlerer Bedeutung mäßig ausgebauter Bachabschnitt des Käsbach-Oberlaufs mit stark veränderter Gewässerstruktur Überschwemmungsgebiet in Teilflächen (vgl. Wasserbaukonzept) Vorbelastung: Gewässerausbau- und Eintiefung, Nutzungen reichen z.T. bis unmittelbar an die Gewässerufer, Zerschneidung durch Verdolung (Wiesbruchweg, Heiligengasse), Grundwasserabsenkung, hohe geogene Hintergrundbelastung
Klima/Luft	innerörtliche Freifläche mit geringer siedlungsklimatischer Relevanz
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Biotoptypen: Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturflächen (Nutzgärten) Einzelbäume Fettwiese mittlerer Standorte mäßig ausgebauter Bachabschnitt Bewertung nach KAULE (1991): 5
Mensch/Gesundheit, Landschaft/ Erholung, Kultur-/ Sachgüter	
Mensch/Gesundheit Abwässer, Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	voraussichtlich nicht betroffen
Eigenart der Landschaft	mittel alter gewachsener Ortsrand mit Nutz- und Obstgärten, Wiese, landwirtschaftlich geprägt
Einsehbarkeit	nur von angrenzenden Grundstücken aus einsehbar Blickbeziehung zum Schönbuchrand im Norden

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Nachverdichtung Wiesbruch	**Gemarkung: Breitenholz**
Erholungs-infrastruktur	Radwanderweg über Wiesbruchweg Wanderweg Richtung ehemalige Burg Müneck
Kultur-/ Sachgüter	gewachsener Ortsrand mit Nutzgärten
Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands	
	Voraussichtliche Umweltauswirkungen (Konfliktschwerpunkte **fett** gedruckt)
Boden	Verlust von Böden mit hoher Bedeutung **Umweltauswirkungen erheblich**
Grund- und Oberflächenwasser	Abtrag von Deckschichten, Reduzierung der Grundwasserneubildung, Erhöhung des Oberflächenabflusses **Umweltauswirkungen erheblich** Verlust von Retentionsfläche, Verlust eines Bachabschnittes mittlerer Bedeutung **Umweltauswirkungen sehr erheblich**
Klima/Luft	Umweltauswirkungen unerheblich
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	Verlust des mäßig ausgebauten Bachabschnitts **Umweltauswirkungen erheblich**
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	Umweltauswirkungen unerheblich
Landschaft/ Erholung	siehe Kultur- / Sachgüter
Kultur-/ Sachgüter	Verbauung des gewachsenen Ortsrands **Umweltauswirkungen erheblich**
Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen	
Boden	siehe Grund- und Oberflächenwasser
Grund- und Oberflächenwasser	Käsbachaue von Bebauung freihalten
Klima/Luft	
Arten und Biotope/ Biologische Vielfalt	siehe Oberflächenwasser
Mensch/Gesundheit Emissionen, Erhaltung der Luftqualität	
Landschaft/ Erholung	landschafts- und ortsbildangepasste Gestaltung der Gebäude

Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen	
Gebiet: Nachverdichtung Wiesbruch	**Gemarkung: Breitenholz**
Kultur-/ Sachgüter	
Gesamtbeurteilung/ Empfehlung	
☐ **Die geplante Bebauung führt insgesamt zu unerheblichen Umweltauswirkungen und ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht vertretbar. .** ☐ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich.** ☒ **Die geplante Bebauung ist aus naturschutzrechtlicher und landschaftsplanerischer Sicht mit sehr erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Die Bebauung ist nicht zu empfehlen.** ☒ **Naturschutz- und wasserrechtliche Verbots- und Ausnahmeregelungen sind zu beachten** (WSG Zone III B, Gewässerrandstreifen).	

Ergebnis der Abwägung/Erkenntnisse aus der Beteiligung
Beschluss 01.10.07: Gebiet entfällt
Schwerpunkt landschaftsplanerischer Maßnahmen
Hinweise auf besonders zu beachtende Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren

4.8 Wechselwirkungen

Wechselwirkungen zwischen den Belangen des Umweltschutzes gem. § 1 Abs. 6, 7. BauGB bestehen in vielfacher Hinsicht:

- als räumliche und oder funktionale Beziehung zwischen Elementen eines Schutzgutes (z.B. Habitatverbund, Nahrungskette)
- als funktionale Beziehung zwischen Schutzgütern (z. B. Boden – Wasserhaushalt)
- als Wirkungsketten wie Funktionsverlagerung (z. T. auch Folgewirkung)
- Katalysewirkungen (z.B. Schwermetallfreisetzung bei verstärkter biologischer Aktivität von Böden, Nährstofffreisetzung bei verstärkter Belüftung von Böden)
- kumulierende Wirkungen durch das Zusammenwirken verschiedener Schutzgüter oder verschiedener Belastungen, sowie allmähliche Wirkungssteigerung durch stetige, sich anhäufende Belastung.

Auf räumliche und funktionale Beziehungen zwischen einzelnen Elementen eines Schutzguts und die funktionalen Beziehungen zwischen den Schutzgütern wurde in den vorangegangenen Steckbriefen (z. T. auch durch Querverweise) hingewiesen.

Wechselwirkungen mit besonderer Bedeutung bestehen im vorliegenden Fall zwischen Boden und Wasserhaushalt durch die schützende Funktion des Bodens für das Grundwasser und die Beeinflussung des Oberflächenwasserhaushalts durch die Beschaffenheit des Bodens. Der größte Teil des Gemeindegebiets von Ammerbuch liegt innerhalb von Wasserschutzgebieten, sodass dem Aspekt des Grundwasserschutzes und dem Schutz der Böden als Deckschichten besondere Beachtung geschenkt werden sollte.

Im Bereich der Ammeraue und der Käsbachaue sind mehrere Gebiete zur Bebauung in Betracht gezogen worden. Im Falle der Bebauung der Ammer- bzw. Käsbachaue mit den vorgeschlagenen Gebieten oder einem Teil davon ist mit einer deutlichen Erhöhung der Hochwassergefahren in Ammerbuch selbst bzw. im weiteren Verlauf der Ammer außerhalb des Gemeindegebiets zu rechnen. Der Verlust von Retentionsflächen durch Versiegelung von Aueflächen in verschiedenen Gebieten hat eine dauerhafte, negative kumulative Wirkung auf die Oberflächengewässer.

Der Verlust von mäßig trockenen oder feuchten Standorten durch Bebauung führt im Ganzen zu einem weiteren Verlust der hierauf angewiesenen Pflanzen und Tiere und des Lebensraumverbunds.

4.9 Zusammenfassende Beurteilung geplanter baulicher Nutzungen

Die Ergebnisse der Beurteilung der Umweltauswirkungen geplanter baulicher Nutzungen sind in folgender Übersicht zusammengefasst:

	Name	**Voraussichtliche Umweltauswirkungen**						**Gesamt-beurteilung**
	grau=zur Aufnahme in den FNP beschlossenes Gebiet	**Boden**	**Grund- und Ober-flächen-wasser**	**Klima/ Luft, Mensch/ Gesund-heit**	**Arten und Biotope/ Biolog. Vielfalt**	**Land-schaft/ Erholung**	**Kultur-/ Sach-güter**	
		Gemarkung Entringen						
W/M	**Kappel/ Weiher**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
G	**Brunnenhäusle West**							
GB	**Ob dem Bahnhof**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
M	**Hindenburgstraße**							
W	**Abrundung Ringstraße**							
W	**Steigle II**							
W	**Herdweg Ost II**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich

	Name	Voraussichtliche Umweltauswirkungen						Gesamt-beurteilung
	grau=zur Aufnahme in den FNP beschlossenes Gebiet	**Boden**	**Grund- und Ober-flächen-wasser**	**Klima/ Luft, Mensch/ Gesund-heit**	**Arten und Biotope/ Biolog. Vielfalt**	**Land-schaft/ Erholung**	**Kultur-/ Sach-güter**	
		Gemarkung Pfäffingen						
G	**Spießlesäcker**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
W	**Abrundung Lüsse Ost – bis Eisenbahnstraße**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
W	**Abrundung Hinter dem Kirchhof**							
W	**Hinterdörfle/ Keller**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
Gr	**Erweiterung Sportplatz**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
		Gemarkung Poltringen						
W So Gr GB	**Straßenäcker/ Obere Betten**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
G	**Wasenbreite**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
G	**Auchtert**							
Gr	**Erweiterung Sportplatz**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
W	**Bessertäle**							

	Name	Voraussichtliche Umweltauswirkungen						Gesamt-beurteilung
	grau=zur Aufnahme in den FNP beschlossenes Gebiet	Boden	Grund- und Ober-flächen-wasser	Klima/ Luft, Mensch/ Gesund-heit	Arten und Biotope/ Biolog. Vielfalt	Land-schaft/ Erholung	Kultur-/ Sach-güter	
		Gemarkung Poltringen (Fortsetzung)						
W	**Hottenberg West**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
W	**Schlossweinberg**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
W	**Holzweg**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
		Gemarkung Reusten						
M/G	**Wolfsberg III**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
M	**Brühl, bei der Reustener Mühle**							
W	**Höf/ Am Kirchberg**							
M	**Im Hof/ Wässeresrain**							
Gr	**Erweiterung Sportplatz Reusten**							

	Name	Voraussichtliche Umweltauswirkungen						Gesamt-beurteilung
	grau=zur Aufnahme in den FNP beschlossenes Gebiet	Boden	Grund- und Ober-flächen-wasser	Klima/ Luft, Mensch/ Gesund-heit	Arten und Biotope/ Biolog. Vielfalt	Land-schaft/ Erholung	Kultur-/ Sach-güter	
		Gemarkung Altingen						
G	Hagen III und IV							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
W	Badäcker							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
W	Breite Nord							
W	Nachverdichtung Taubenstraße, östlicher Schmalbach							
W	Abrundung Schönbuchstraße							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
G	Wiesenstraße Süd							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
M	Pilgerstraße/ Friedhofstraße							
M	Römerstraße							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
W	Schönbuchstraße Süd							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
M	Bei der Mühle/ Wiesenweg							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
W	Mühläcker							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich

	Name	Voraussichtliche Umweltauswirkungen						Gesamt-beurteilung
	grau=zur Aufnahme in den FNP beschlossenes Gebiet	**Boden**	**Grund- und Ober-flächen-wasser**	**Klima/ Luft, Mensch/ Gesund-heit**	**Arten und Biotope/ Biolog. Vielfalt**	**Land-schaft/ Erholung**	**Kultur-/ Sach-güter**	
		Gemarkung Altingen(Fortsetzung)						
Gr	**Erweiterung Friedhof**							
GB	**Schulerweiterung**							
		Gemarkung Breitenholz						
W	**Schelmenweg**							
W	**Kirchäcker**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
GB	**Bürgersaal, Parkplatz**							Die Ausgrenzung empfindlicher Landschaftsteile ist erforderlich
So	**Erweiterung Schuppengebiet**							FFH/SPA-Verträglichkeits-prüfung, NSG!
M	**Wiesbruchweg**							

Bewertung der Umweltauswirkungen					
	unerheblich/ keine		erheblich		sehr erheblich

5 Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen sowie sachgerechter Umgang mit Abfällen und Abwässern

Die Einhaltung immissionsrechtlicher Bestimmungen der gewerblichen Nutzungen ist durch einschlägige Zulassungen bei der Anlagengenehmigung gewährleistet. Durch die Lage der geplanten gewerblichen Nutzungen und die Wahl der baulichen Nutzung werden erhebliche Lärmbelastungen für die Wohnbevölkerung vermieden.

Die ordnungsgemäße öffentliche Abfallentsorgung ist für das Gebiet gewährleistet.

Nicht verschmutztes Niederschlagswasser soll bei allen geplanten Gebieten wieder direkt dem Oberflächenwasserhaushalt zugeführt werden. Ansonsten erfolgt der Anschluss der Gebiete an die öffentliche Kanalisation, diese wird für die Gebiete nach dem Stand der Technik ausgebaut.

6 Ergebnis der Prüfung alternativer Planungsmöglichkeiten

Die Analyse der Umweltauswirkungen für jedes einzelne Baugebiet führt zu einer Priorisierung der Flächen. So wurden bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes bereits auf folgende Baugebiete mit erheblichen bzw. sehr erheblichen Umweltauswirkungen verzichtet:

nicht in den FNP aufgenommenes Baugebiet	**Gemarkung**
Abrundung Ringstraße	Entringen
Steigle II	Entringen
Abrundung Lüsse Ost – bis Eisenbahnstraße	Pfäffingen
Abrundung Hinter dem Kirchhof	Pfäffingen
Bessertäle	Poltringen
Schlossweinberg	Poltringen
Brühl, Bei der Reustener Mühle	Reusten
Höf/ Am Kirchberg	Reusten
Erweiterung Sportplatz	Reusten
Badäcker	Altingen
Nachverdichtung Taubenstraße, östlicher Schmalbach	Altingen
Wiesenstraße Süd	Altingen
Bei der Mühle/ Wiesenweg	Altingen
Mühläcker	Altingen
Schelmenweg	Breitenholz
Nachverdichtung Wiesbruch	Breitenholz

Weiterhin erfolgten für zahlreiche Baugebiete alternative Gebietsabgrenzungen, durch die empfindliche Landschaftsteile ausgegrenzt und die Bauflächen reduziert werden.

Baugebiet	Gemarkung	Reduzierung
Kappel/ Weiher	Entringen	§32-Biotope, Käsbach mit Überschwemmungsgebiet und Gewässerrandstreifen, darüber hinaus Acker- und Grünlandflächen
Ob dem Bahnhof	Entringen	Flächen, die das Landschaftsbild beeinträchtigen
Wolfsberg III	Reusten	Magerwiesen, Böden mit hoher Bedeutung, darüber hinaus Ackerflächen
Im Hof/ Wässeresrain	Reusten	Ammer und Gewässerrandstreifen, §32-Biotop, Steilhang
Breite Nord	Altingen	grundwasserbeeinflusste Bereiche
Abrundung Schönbuchstraße	Altingen	Teil der Streuobstwiesen, Magerwiesen, Stufenraine

7 Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur sparsamen und effizienten Nutzung von Energie

Die geplanten Baugebiete sind für die Nutzung der Solarenergie durch ihre Lage und Exposition generell geeignet. Konkrete Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien sind im derzeitigen Planungsstadium nicht bestimmbar. Im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung lassen sich im Einzelfall Detaillierungen vornehmen.

8 Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung

Wenn die beschriebenen Baugebietsausweisungen nicht erfolgen, bleiben die Gebiete im Wesentlichen mit ihren heutigen Funktionen unverändert erhalten.

9 Monitoring

Erst in der verbindlichen Bauleitplanung lässt sich endgültig feststellen, welche erheblichen Umweltauswirkungen konkret eintreten. Daher ist eine Entscheidung über ein Monitoring der Auswirkungen erst auf dieser Planungsebene zu treffen. Nach den bisherigen Erkenntnissen bestehen keine Aussageunsicherheiten, die ein Monitoring rechtfertigen.

10 Quellen

Geologisches Landesamt Baden-Württemberg (Hrsg.) (1969): Geologische Karte von Tübingen und Umgebung 1: 50 000 .Stuttgart

Geologisches Landesamt Baden-Württemberg (Hrsg.) (1992): Geologische Karte 1:25 000 Blatt 7420 Tübingen. Stuttgart

Gemeinde Ammerbuch: Bodenschätzungskarte auf Grundlage der Flurkarte 1: 2 500

Gemeinde Ammerbuch (2007) : Digitale Daten Altlastenkataster. Ammerbuch.

Gemeinde Ammerbuch (2007) : Digitale Daten fachtechnisch abgegrenzte Überschwemmungsgebiete. Ammerbuch.

Gemeinde Ammerbuch (2007): Naturdenkmale, Liste der Kulturdenkmale. Ammerbuch

Grossmann, K (2002): Gewässerentwicklungsplan Ammer. Dr. Grossmann Büro für Umwelt- und Landschaftsplanung, Balingen.

Harreß, H. M. (1973): Hydrogeologische Untersuchungen im Oberen Gäu. Dissertation. Fachbereich Erdwissenschaften Eberhard Karls-Universität Tübingen.

Kaule, G. (1991): Arten- und Biotopschutz. 519 S., Ulmer Verlag

Landesanstalt für Umweltschutz (Hrsg.) (2000): Schutzgebietsverzeichnis.

Meißner, M. et al (1992): Wasserbaukonzept der Gemeinde Ammerbuch. Vorplanung erstellt im Auftrag der Gemeinde Ammerbuch, Fritz Planungsgesellschaft mbH, Dettingen/Erms.

Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg (2006):: Aufbereitung und Auswertung der Bodenschätzungsdaten auf Basis des ALK und ALB - Auszug des digitalen Datenbestandes für das Gemeindegebiet Ammerbuch, Herrenberg, Freiburg i. Br.

Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg (2005): Digitale Bodenkarte von Baden-Württemberg 1: 25 000 Blatt 7419 Herrenberg, Freiburg i.Br.

Regierungspräsidium Tübingen (2007): Gebietsinformationen zu den FFH-Gebieten 7419-341 und 7420-341 sowie den Vogelschutzgebieten 7419-401 und 7420-401, Naturschutzgebiete Kochartgraben und Ammertalhänge sowie Schönbuch-Westhang/Ammerbuch.

Regionalverband Neckar-Alb (2007): Regionalplan Neckar-Alb 2007 Entwurf vom 24.Juli 2007, Mössingen.

Regionalverband Neckar-Alb (1989): Landschaftsrahmenplan, Tübingen.

Umweltministerium Baden-Württemberg (1995): Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit – Leitfaden für Planungen und Gestaltungsverfahren.-34.S., Stuttgart.

Villinger, E. (1982): Grundwasserbilanzen im Karstaquifer des Oberen Muschelkalks im Oberen Gäu (Baden-Württemberg). Geol. Jahrbuch, C32, S. 43-61, Hannover

Wirtschaftministerium Baden-Württemberg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg (1998): Digitale

Geowissenschaftliche Übersichtkarten von Baden-Württemberg 1:350 000. Hydrogeologische Karten. Freiburg i. Br.

Kartengrundlage

LUBW-Landesanstalt für für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Hrsg.) (2007): Digitale Daten aus dem RIPS.
Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (o.D.): digitale Ortholuftbilder und Automatisches Liegenschaftskataster

Anhang

Kartenverzeichnis Anhang

Karte Gesamtübersicht Ammerbuch

Gemarkung Entringen

Karte Übersicht Entringen
Karte Kappel/Weiher
Karte Brunnenhäusle West
Karte Ob dem Bahnhof
Karte Hindenburgstraße
Karte Abrundung Ringstraße
Karte Steigle II
Karte Herdweg Ost II

Gemarkung Pfäffingen

Karte Übersicht Pfäffingen
Karte Spießlesäcker
Karte Abrundung Lüsse Ost – bis Eisenbahnstraße
Karte Abrundung Hinter dem Kirchhof
Karte Hinterdörfle/ Keller
Karte Erweiterung Sportplatz

Gemarkung Poltringen

Karte Übersicht Poltringen
Karte Straßenäcker/ Obere Betten
Karte Wasenbreite
Karte Auchtert
Karte Erweiterung Sportplatz
Karte Bessertäle
Karte Hottenberg West
Karte Schlossweinberg
Karte Holzweg

Gemarkung Reusten

Karte Übersicht Reusten
Karte Wolfsberg III
Karte Brühl, bei der Reustener Mühle
Karte Höf/ Am Kirchberg
Karte Im Hof/ Wässeresrain
Karte Erweiterung Sportplatz

Gemarkung Altingen

Karte	Übersicht Altingen
Karte	Hagen III und IV
Karte	Badäcker
Karte	Breite Nord
Karte	Nachverdichtung Taubenstraße, östlicher Schmalbach
Karte	Abrundung Schönbuchstraße
Karte	Wiesenstraße Süd
Karte	Pilgerstraße/ Friedhofstraße
Karte	Römerstraße
Karte	Schönbuchstraße Süd
Karte	Bei der Mühle/ Wiesenweg
Karte	Mühläcker
Karte	Erweiterung Friedhof
Karte	Schulerweiterung

Gemarkung Breitenholz

Karte	Übersicht Breitenholz
Karte	Schelmenweg
Karte	Kirchäcker
Karte	Bürgersaal, Parkplatz
Karte	Erweiterung Schuppengebiet
Karte	Nachverdichtung Wiesbruch

Anhang

Kartenverzeichnis Anhang

Karte Gesamtübersicht Ammerbuch

Gemarkung Entringen

Karte Übersicht Entringen
Karte Kappel/Weiher
Karte Brunnenhäusle West
Karte Ob dem Bahnhof
Karte Hindenburgstraße
Karte Abrundung Ringstraße
Karte Steigle II
Karte Herdweg Ost II

Gemarkung Pfäffingen

Karte Übersicht Pfäffingen
Karte Spießlesäcker
Karte Abrundung Lüsse Ost – bis Eisenbahnstraße
Karte Abrundung Hinter dem Kirchhof
Karte Hinterdörfle/ Keller
Karte Erweiterung Sportplatz

Gemarkung Poltringen

Karte Übersicht Poltringen
Karte Straßenäcker/ Obere Betten
Karte Wasenbreite
Karte Auchtert
Karte Erweiterung Sportplatz
Karte Bessertäle
Karte Hottenberg West
Karte Schlossweinberg
Karte Holzweg

Gemarkung Reusten

Karte Übersicht Reusten
Karte Wolfsberg III
Karte Brühl, bei der Reustener Mühle
Karte Höf/ Am Kirchberg
Karte Im Hof/ Wässeresrain
Karte Erweiterung Sportplatz

Gemarkung Altingen

Karte	Übersicht Altingen
Karte	Hagen III und IV
Karte	Badäcker
Karte	Breite Nord
Karte	Nachverdichtung Taubenstraße, östlicher Schmalbach
Karte	Abrundung Schönbuchstraße
Karte	Wiesenstraße Süd
Karte	Pilgerstraße/ Friedhofstraße
Karte	Römerstraße
Karte	Schönbuchstraße Süd
Karte	Bei der Mühle/ Wiesenweg
Karte	Mühläcker
Karte	Erweiterung Friedhof
Karte	Schulerweiterung

Gemarkung Breitenholz

Karte	Übersicht Breitenholz
Karte	Schelmenweg
Karte	Kirchäcker
Karte	Bürgersaal, Parkplatz
Karte	Erweiterung Schuppengebiet
Karte	Nachverdichtung Wiesbruch

Gemarkung: Entringen
Gebiet : Kappel/Weiher

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 5,8 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

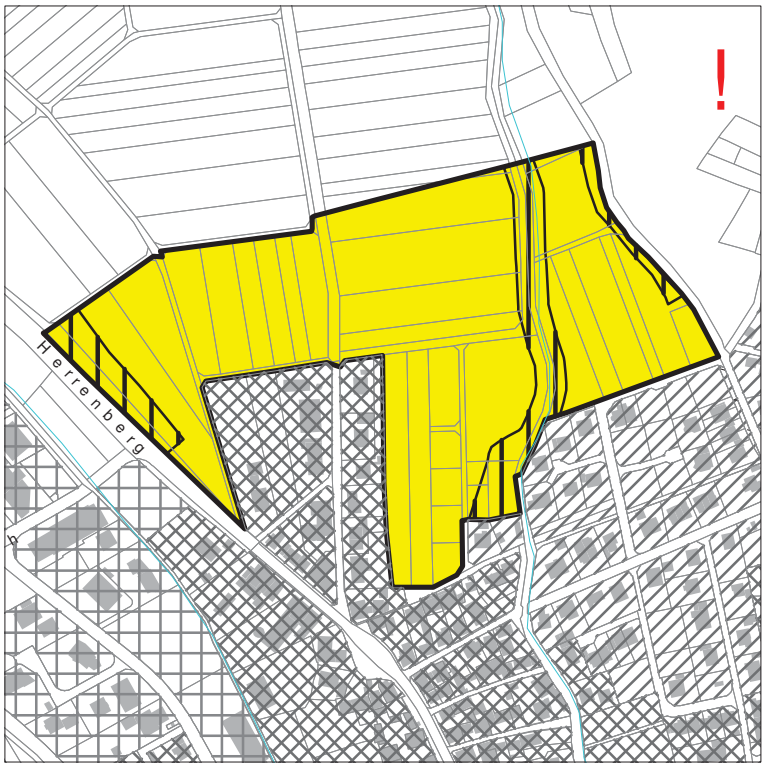
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Entringen
Gebiet : Brunnenhäusle West

Geplante Nutzung: Gewerbeliche Baufläche 1,3 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

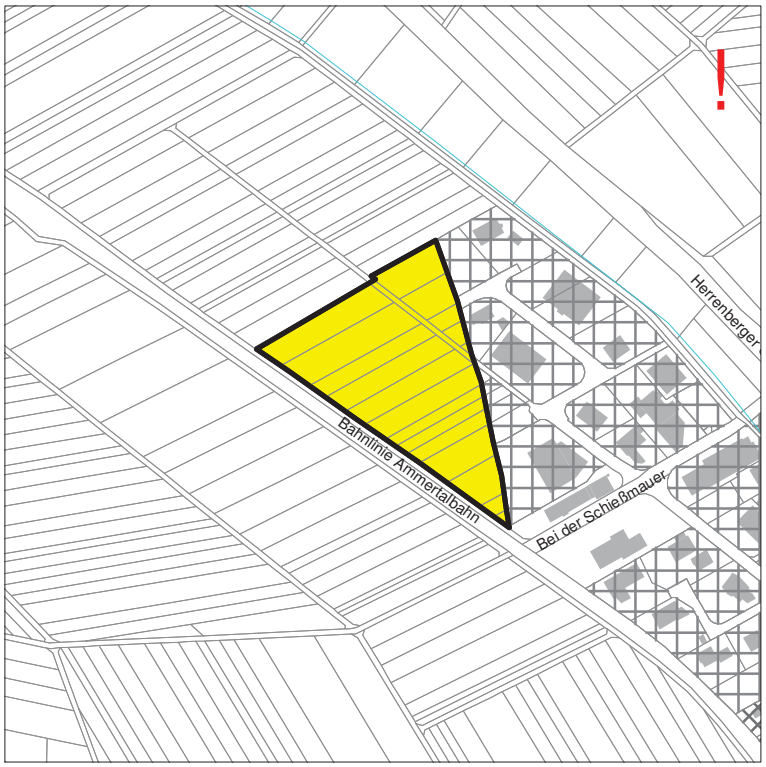
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Entringen
Gebiet : Ob dem Bahnhof

Geplante Nutzung: Flächen für Gemeinbedarf 15,1 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

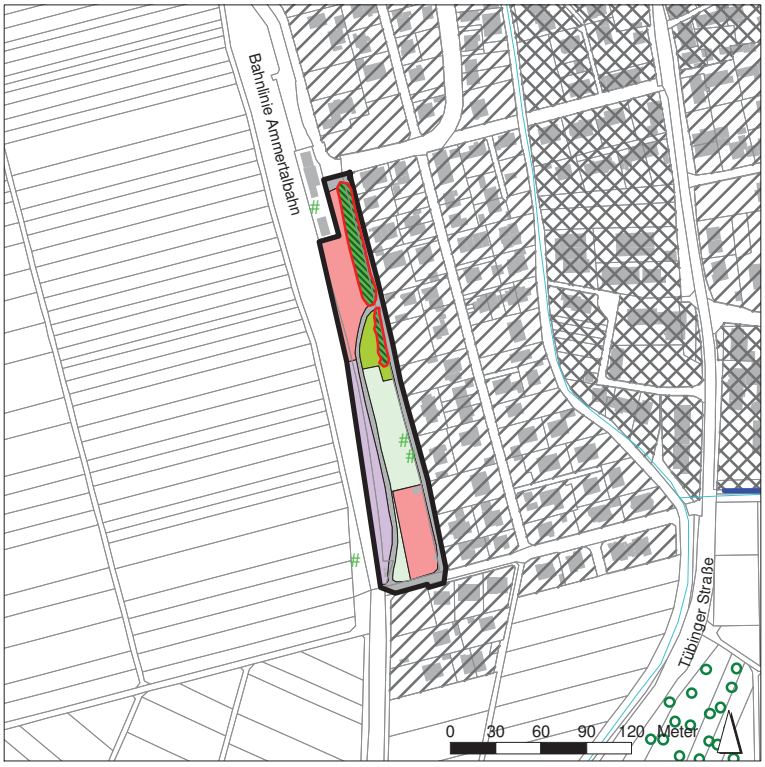
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Entringen
Gebiet : Hindenburgstraße

Geplante Nutzung: Gemischte Baufläche 0,9 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Entringen
Gebiet : Abrundung Ringstraße

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2,0 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik

Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Entringen
Gebiet : Steigle II

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 1,4 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Entringen
Gebiet : Herdweg Ost II

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 4,0 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

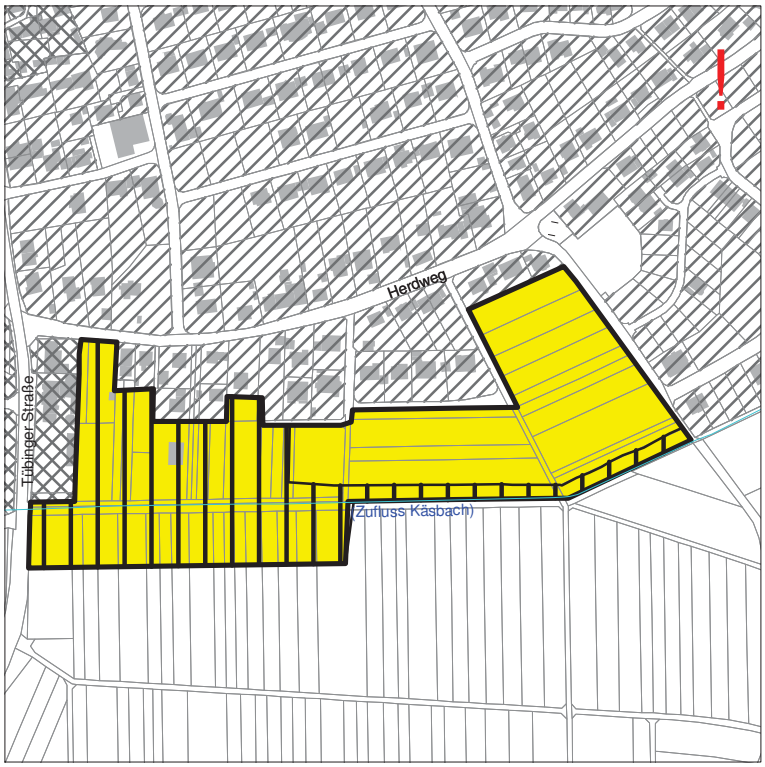
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

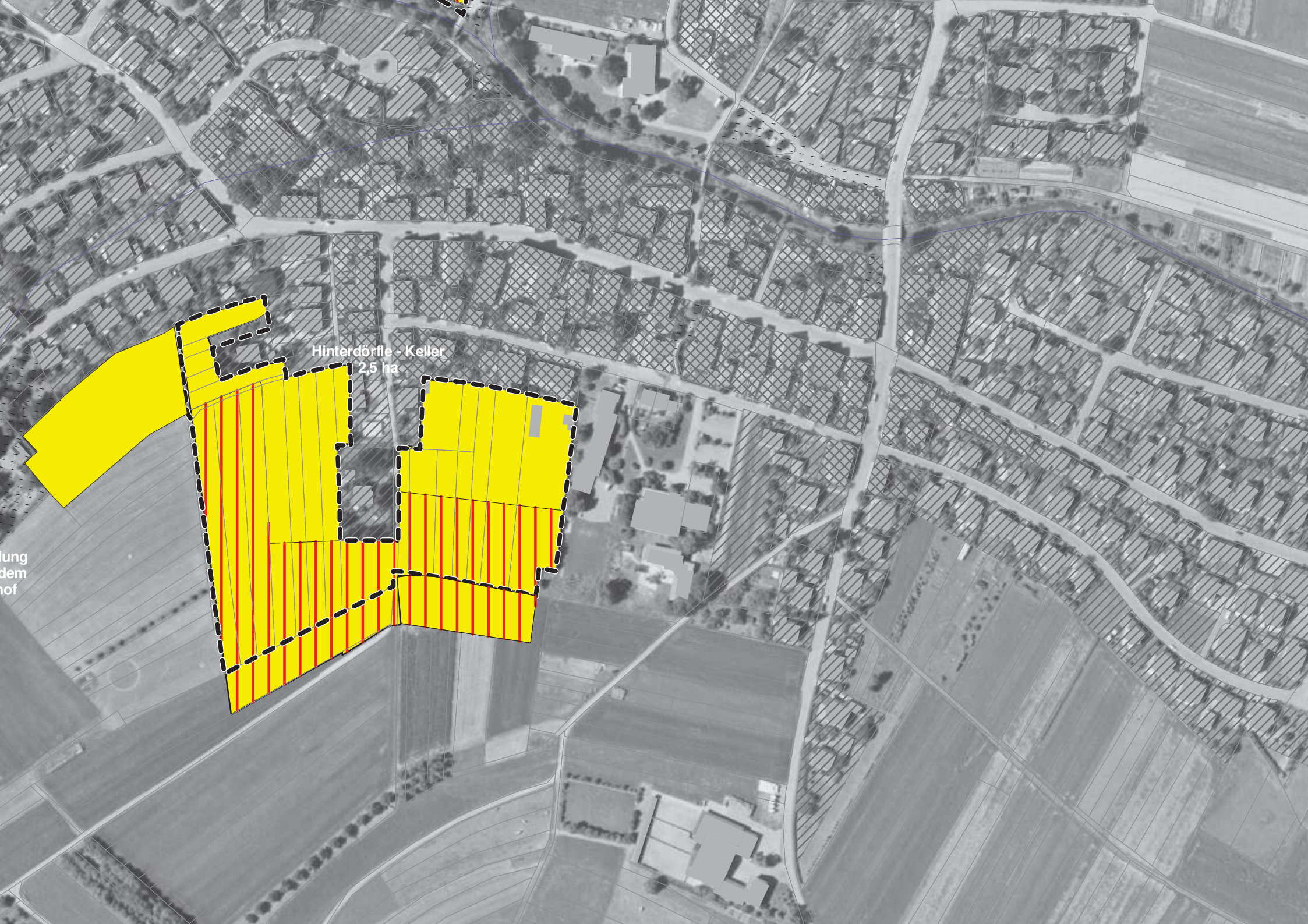


Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236


Hinterdörfle - Keller
2,5 ha
lung
dem
hof

Gemarkung: Pfäffingen
Gebiet : Spießlesäcker

Geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 5,0 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

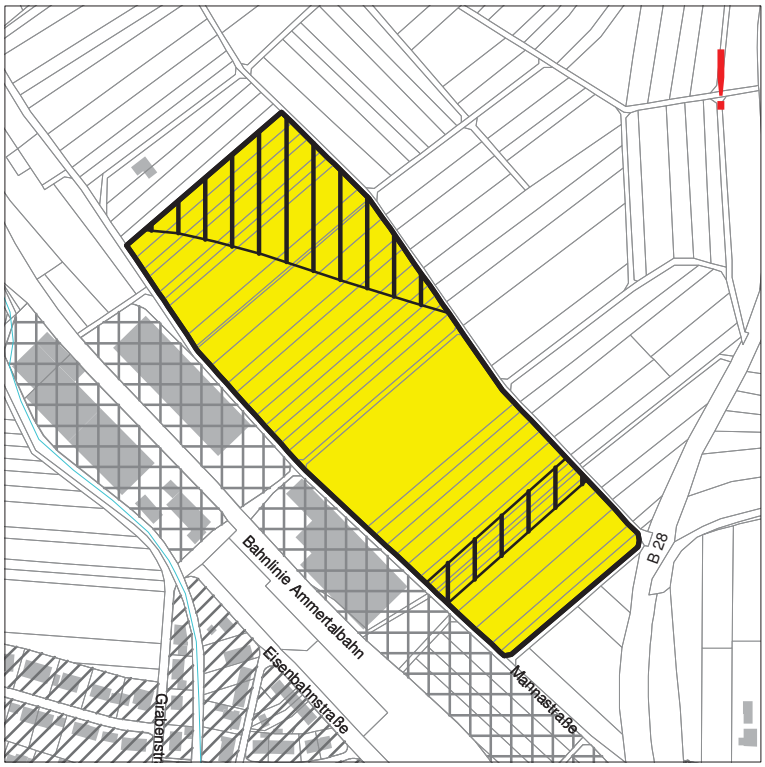
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

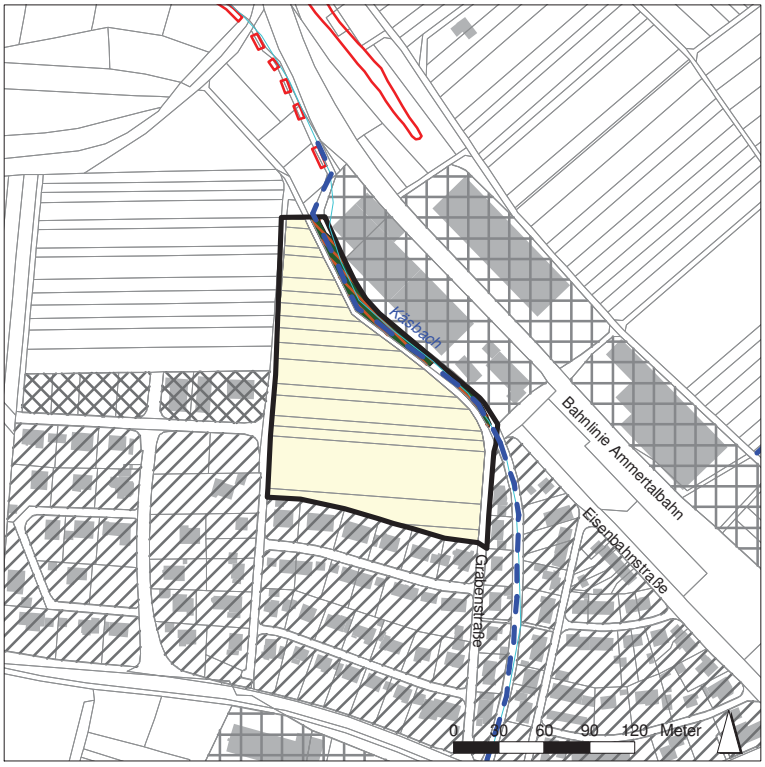
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Pfäffingen
Gebiet : Abrundung Lüsse Ost - bis Eisenbahnstraße

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2,0 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

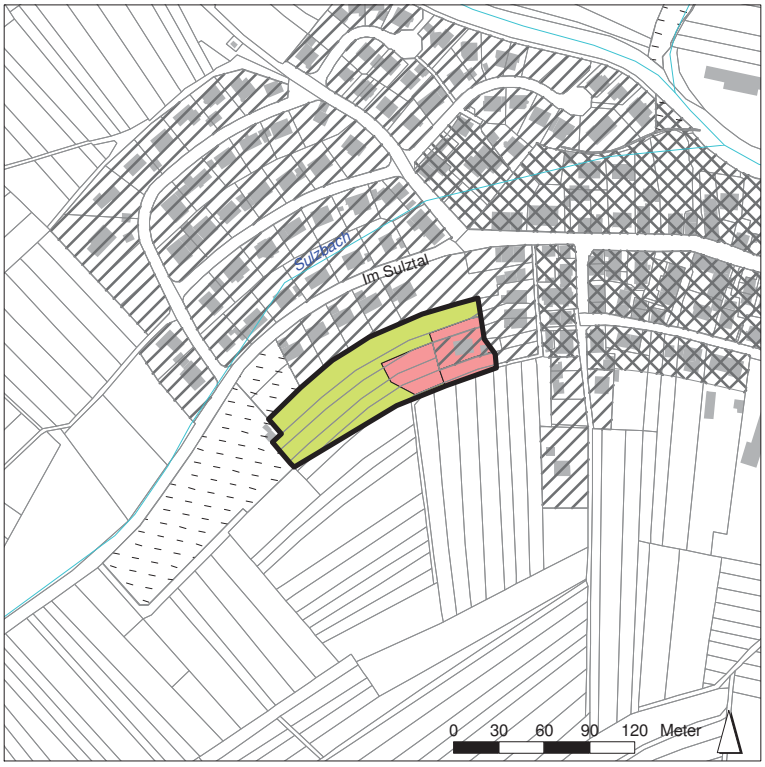
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Pfäffingen
Gebiet : Abrundung Hinter dem Kirchhof

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,7 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

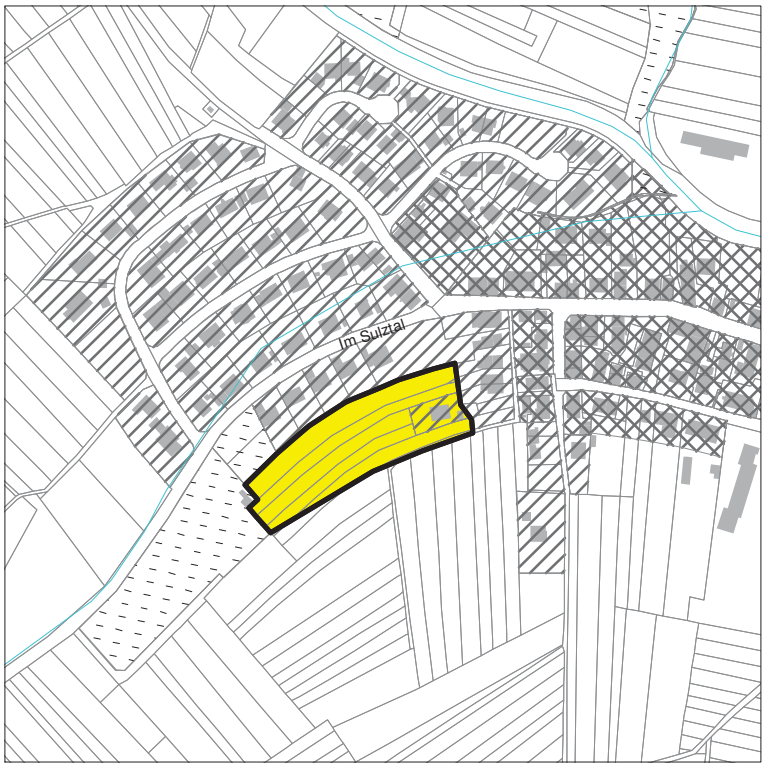
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

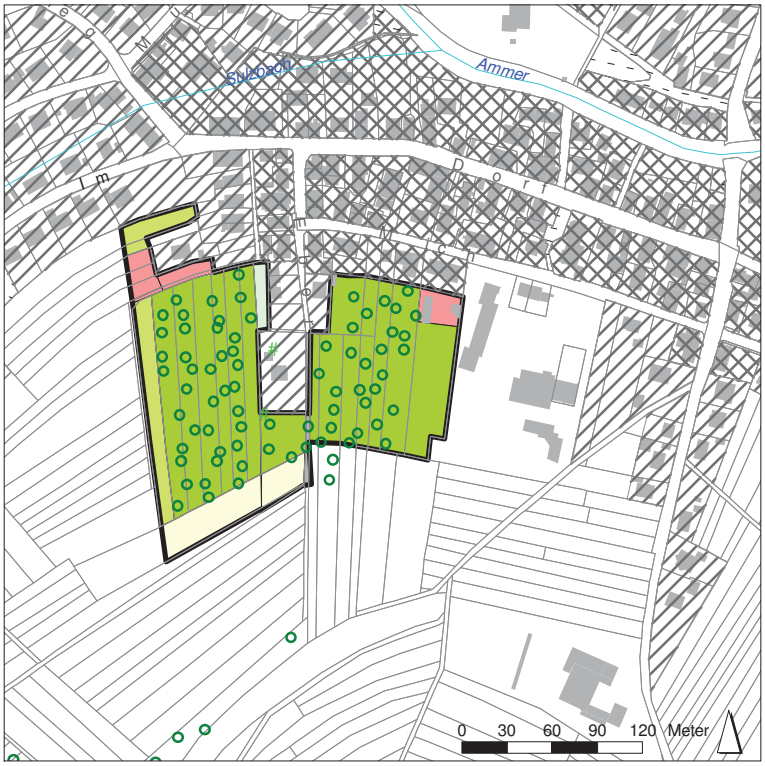
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Pfäffingen
Gebiet : Hinterdörfle - Keller

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2,7 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

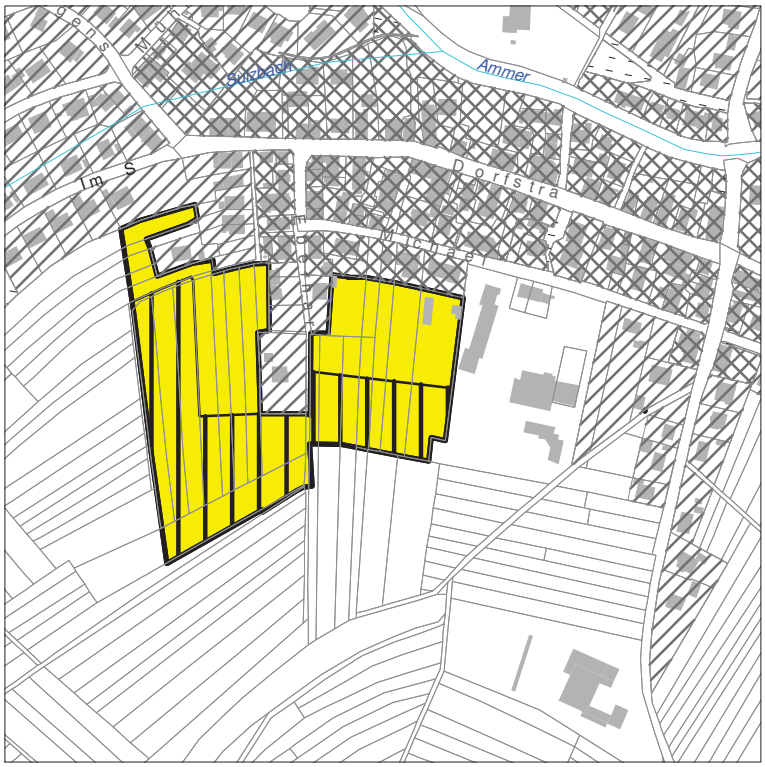
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

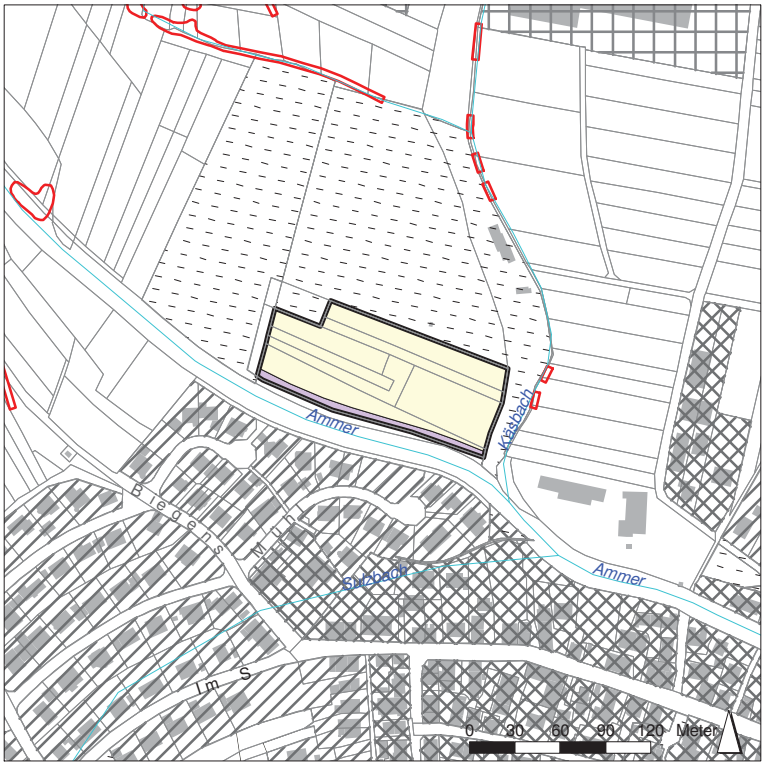
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Pfäffingen
Gebiet : Erweiterung Sportplatz

Geplante Nutzung: Öffentliche Grünfläche 1,0 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

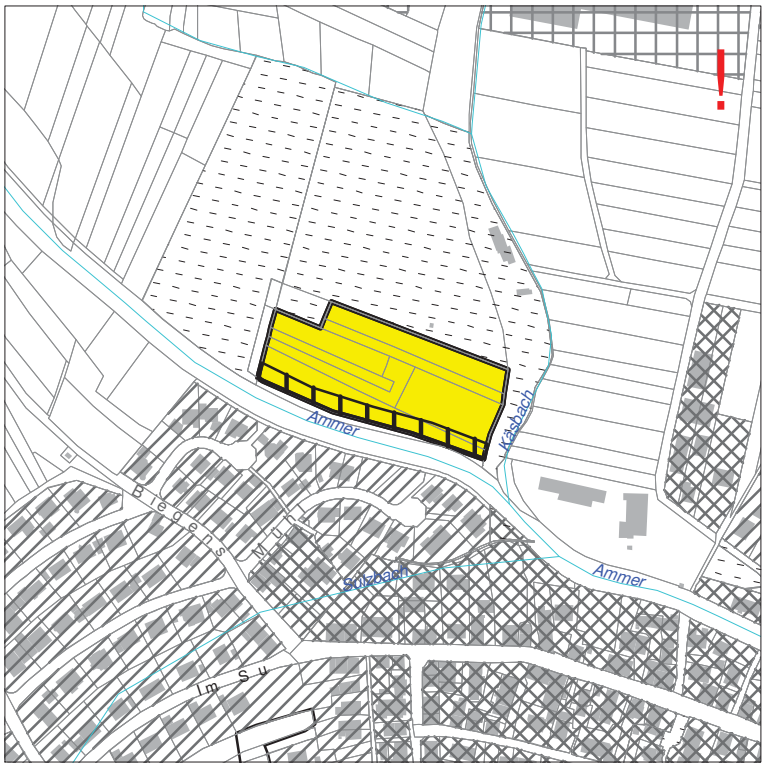
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

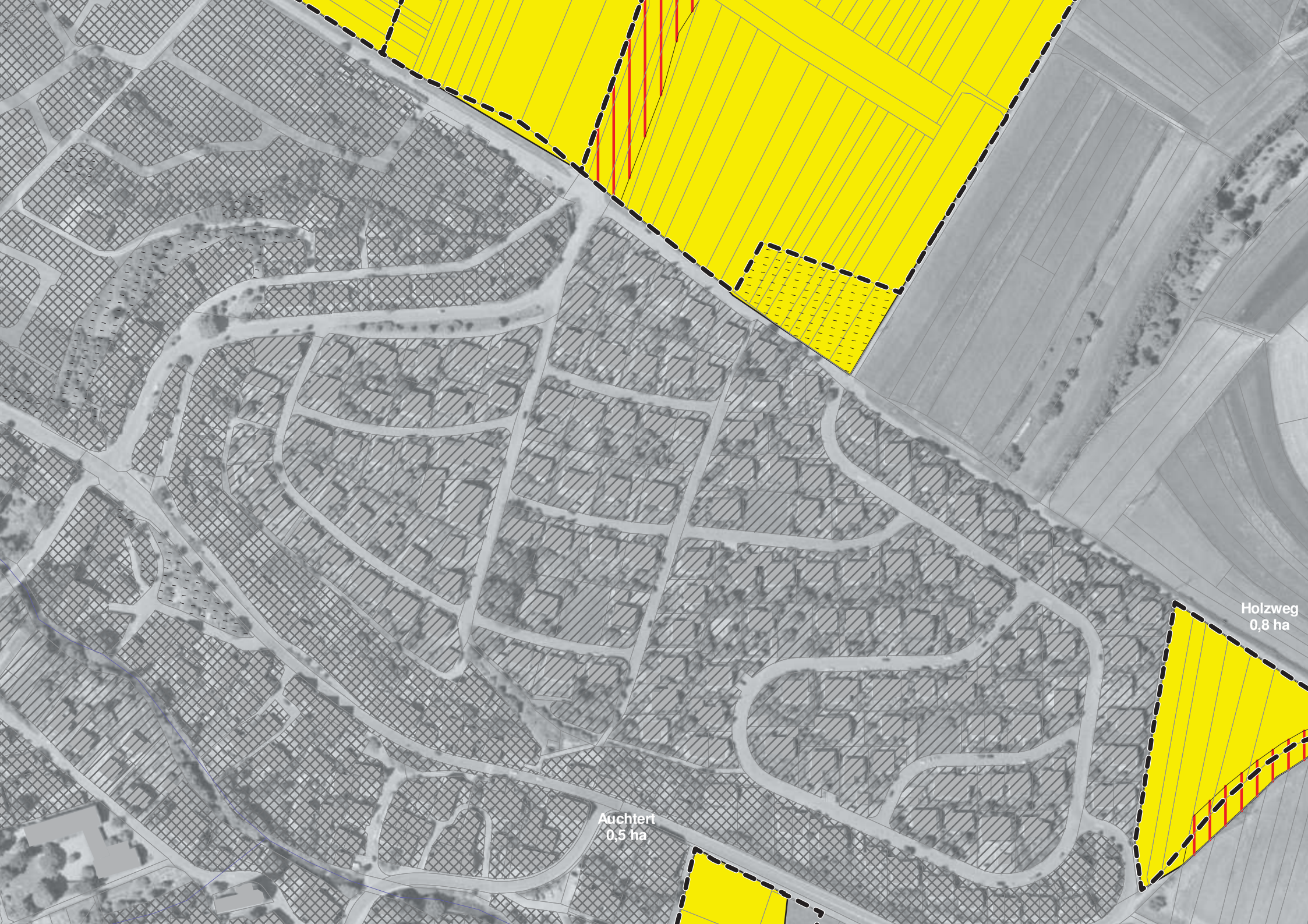


Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236


Holzweg
0,8 ha
Auchtert
0,5 ha

Gemarkung: Poltringen
Gebiet : Strassenäcker / Obere Betten

Geplante Nutzung: Sonderbaufläche/Wohnbaufläche/Grünfläche 16,3 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

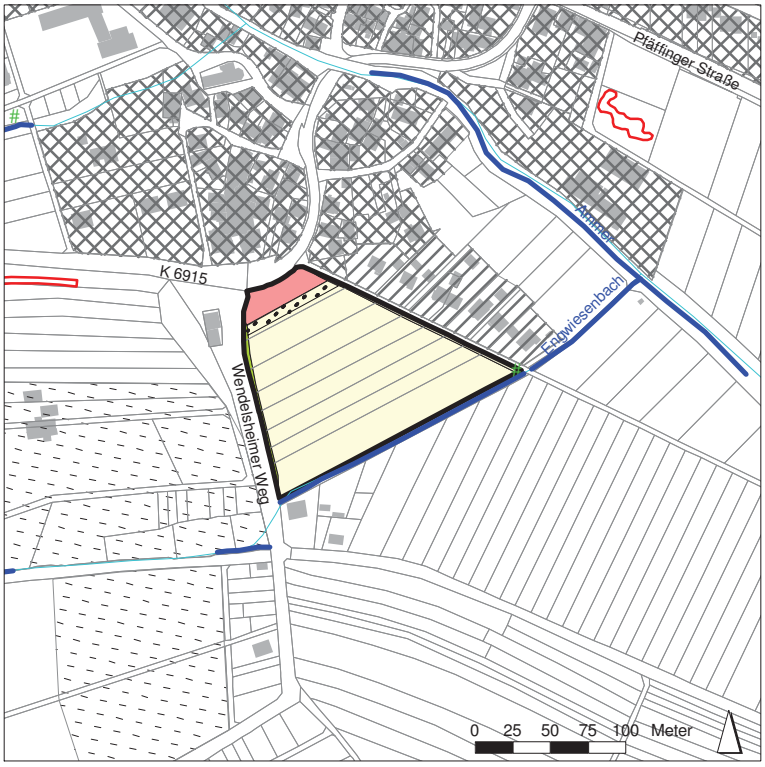
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Poltringen
Gebiet : Wasenbreite

Geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 1,5 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

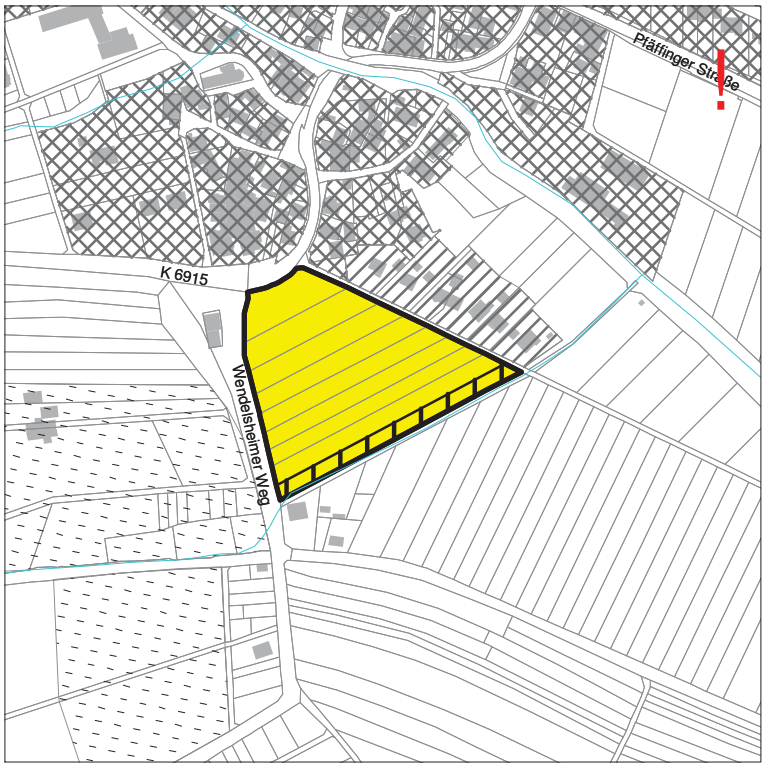
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Poltringen
Gebiet : Auchtert

Geplante Nutzung: Gewerbliche Bauflächen 0,4 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

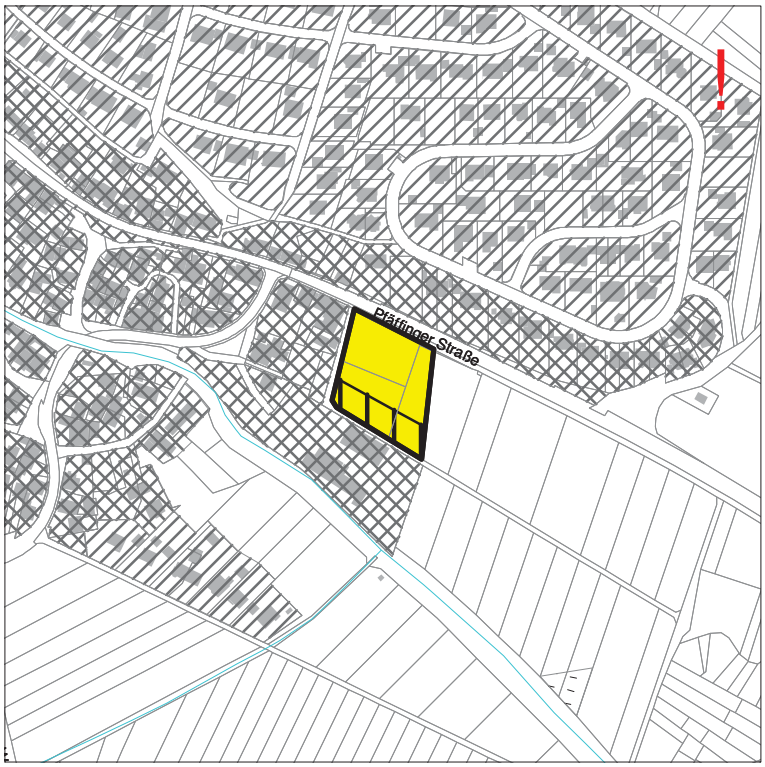
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

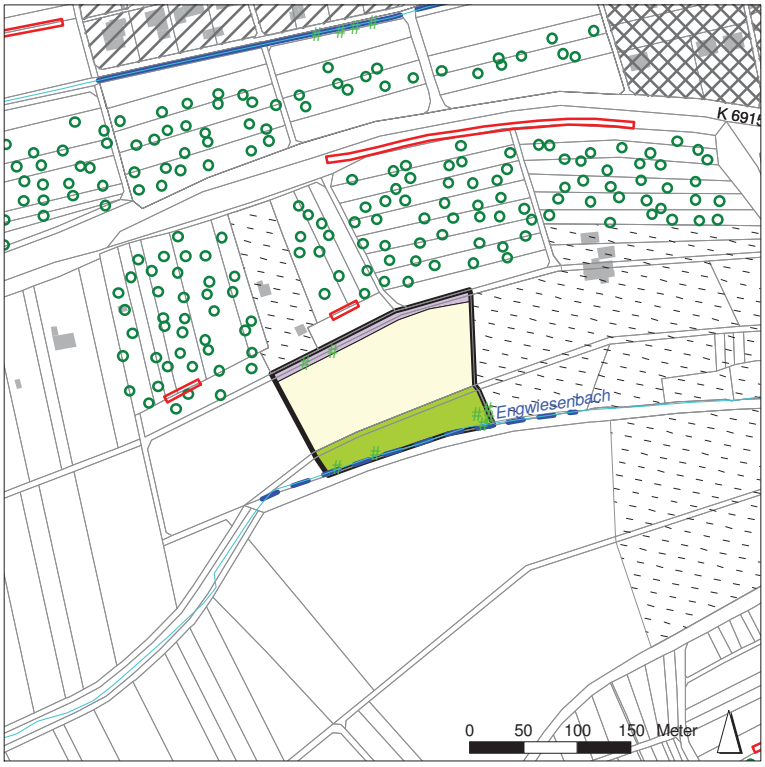
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Poltringen
Gebiet : Erweiterung Sportplatz

Geplante Nutzung: Öffentliche Grünfläche 1,0 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

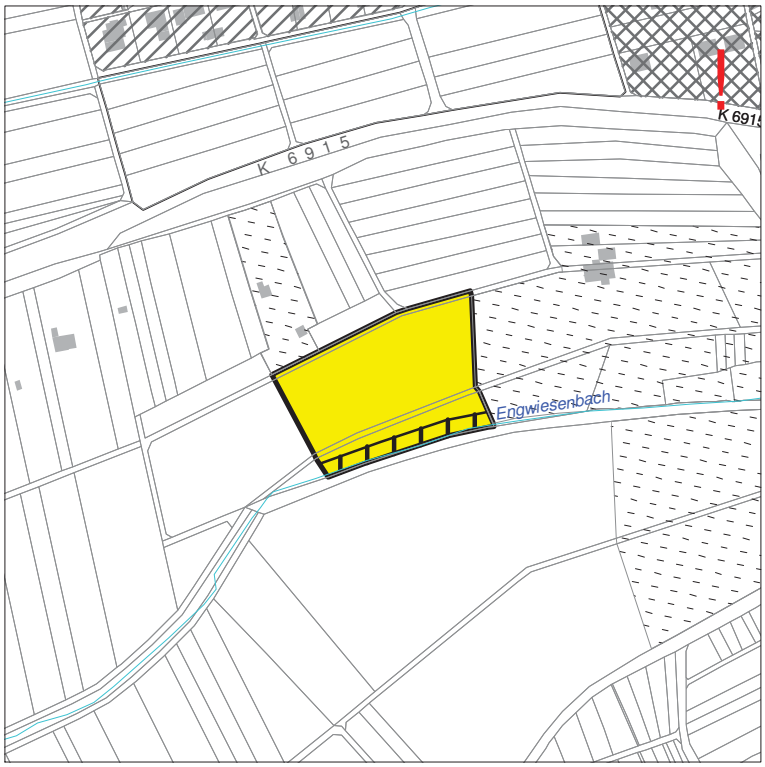
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Poltringen
Gebiet : Bessertäle

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2,6 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

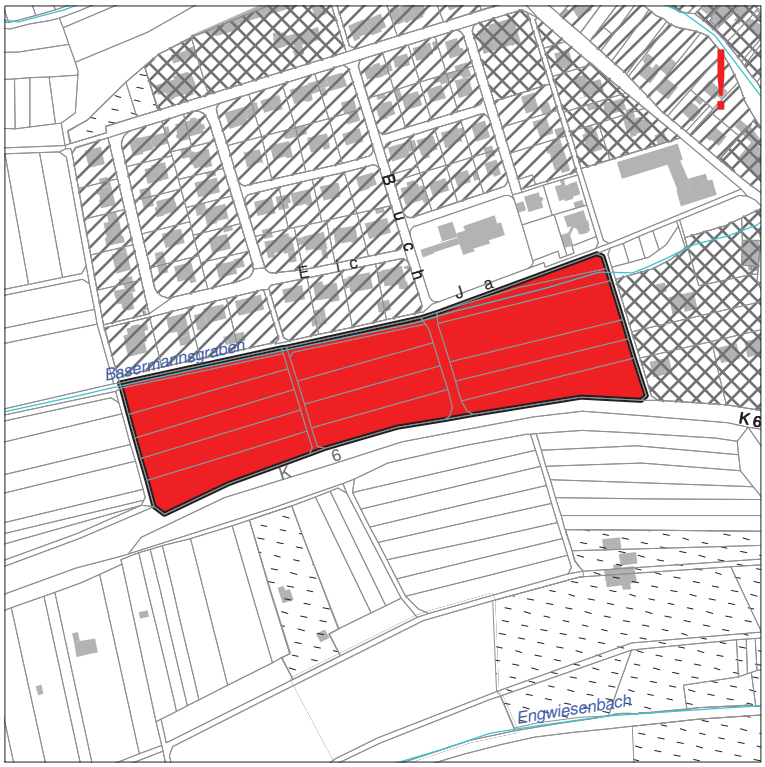
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

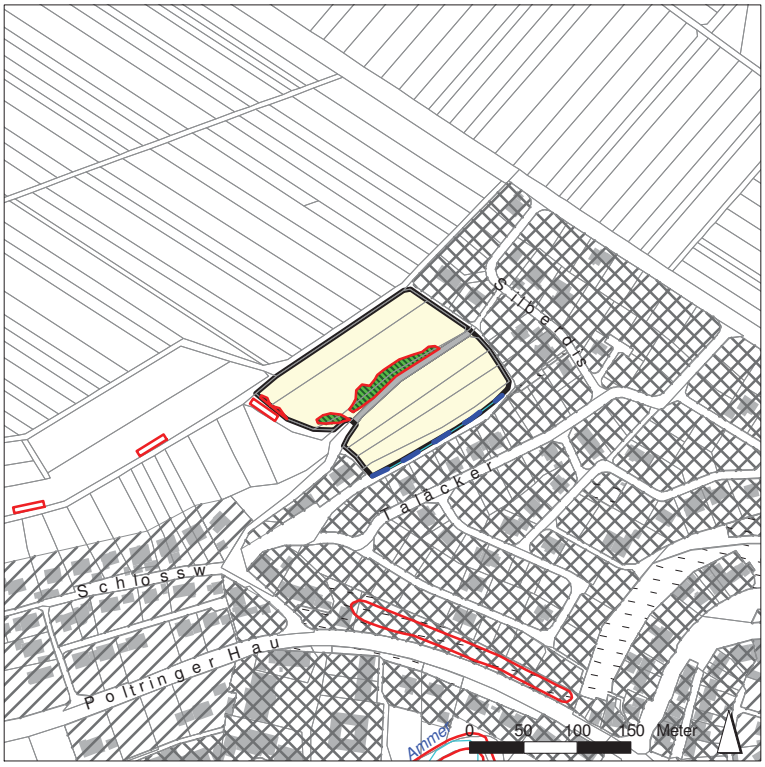
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Poltringen
Gebiet : Hottenberg West

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 1,1 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

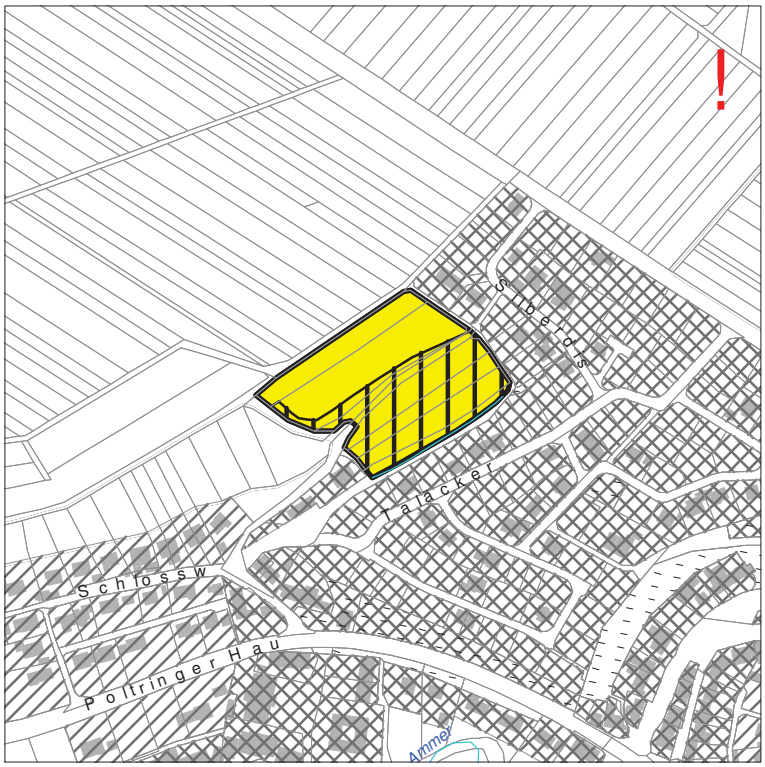
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Poltringen
Gebiet : Schlossweinberg

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 1,0 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

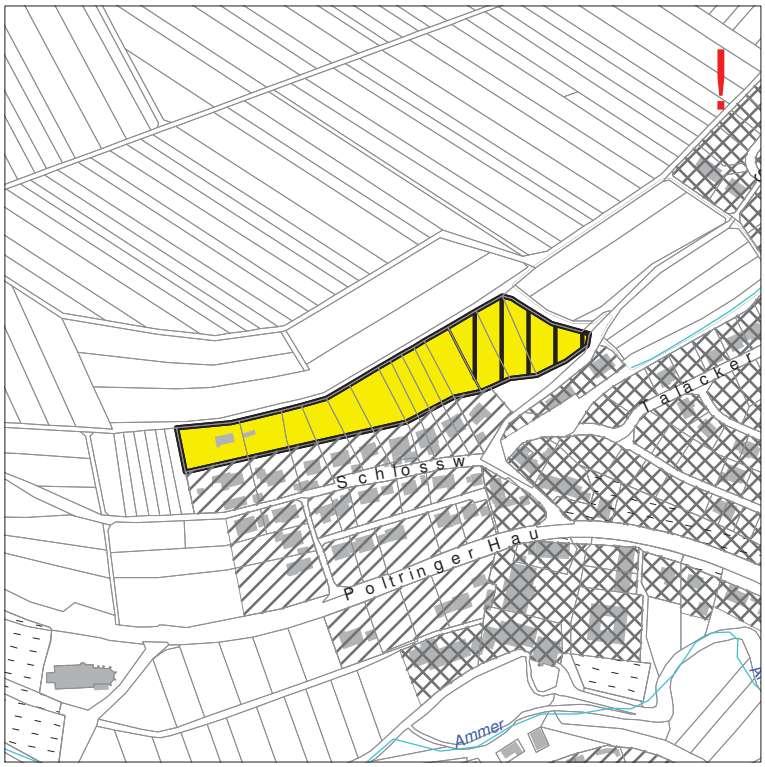
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

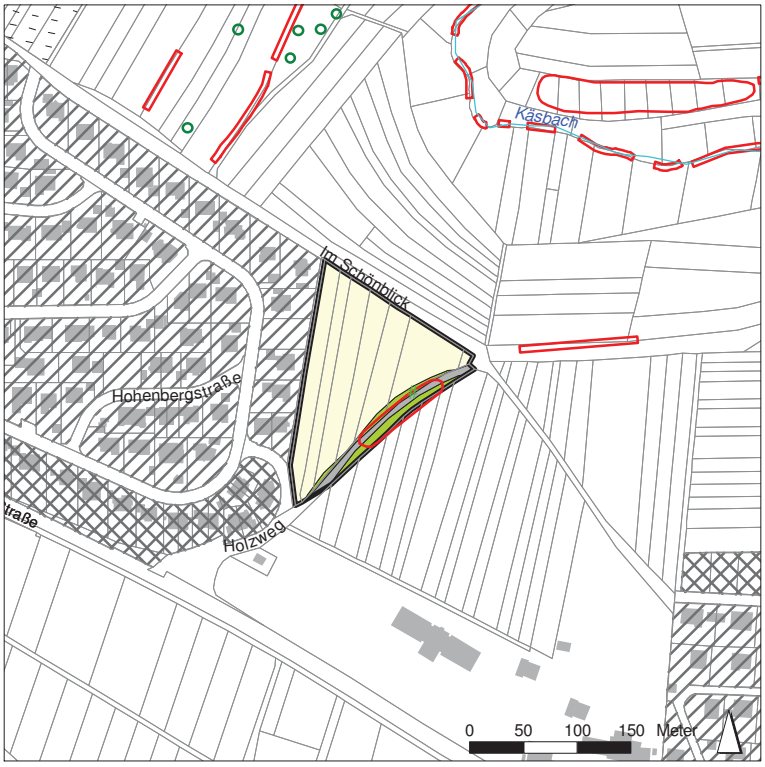
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Poltringen
Gebiet : Holzweg

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 1,0 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

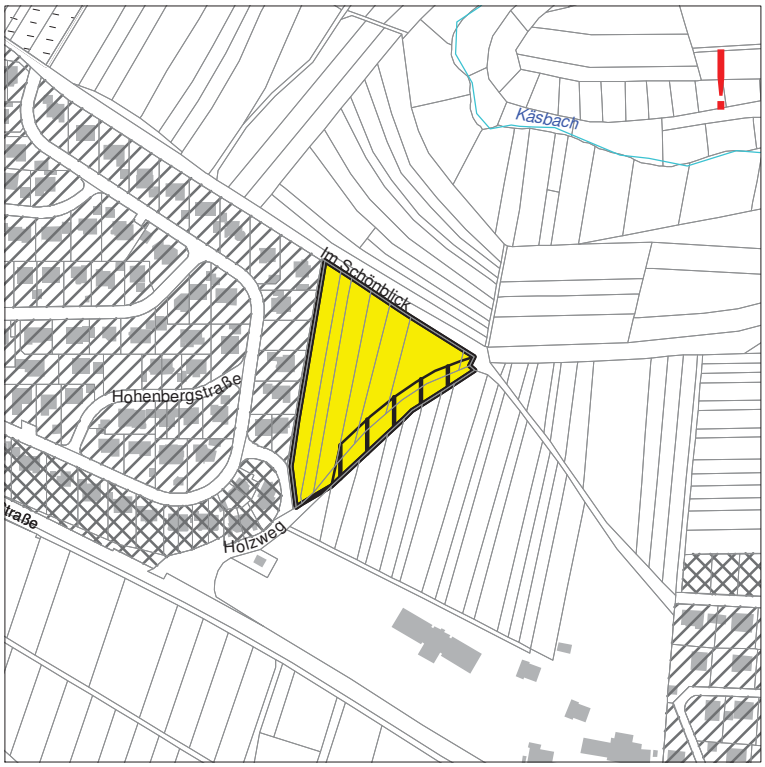
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

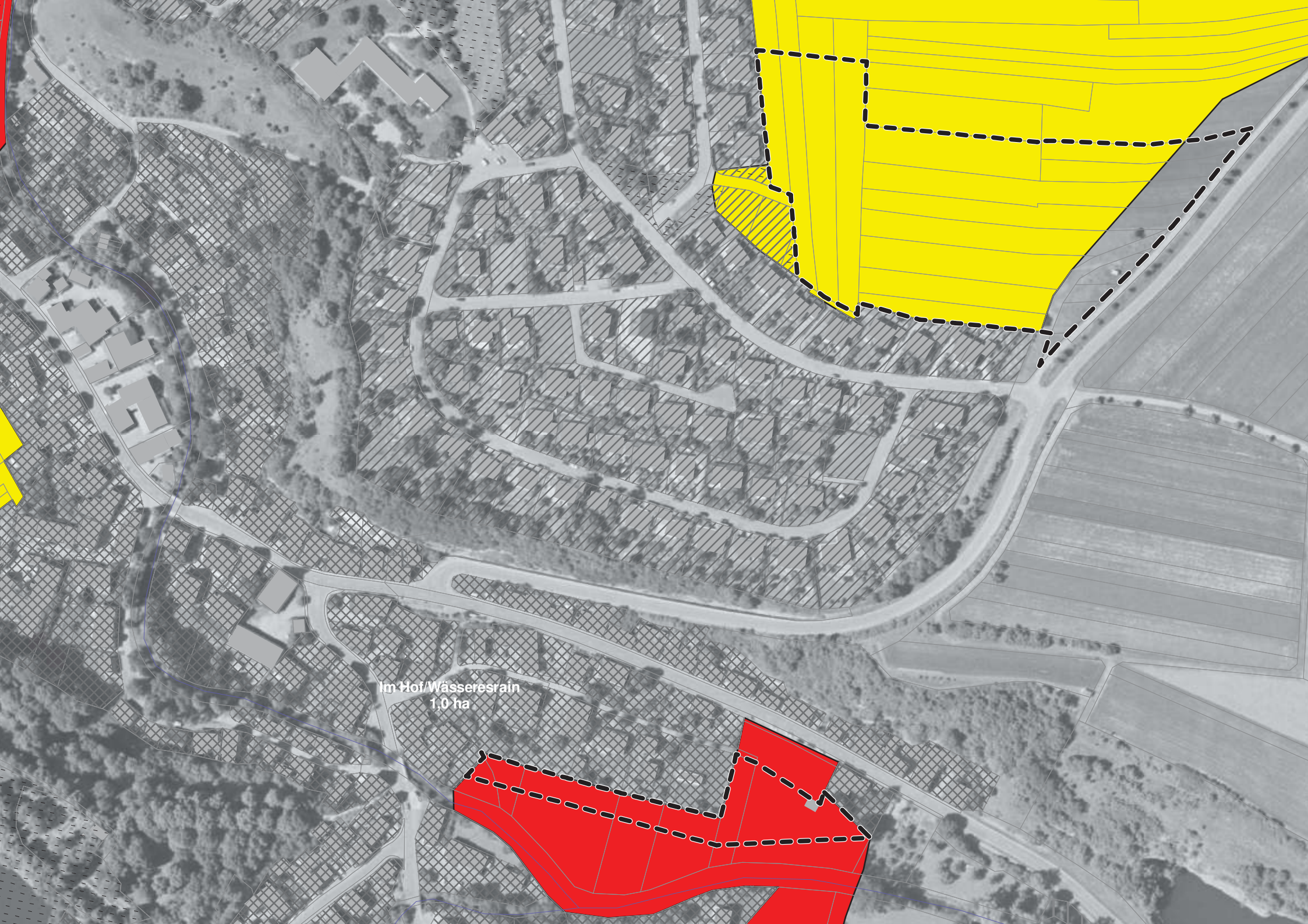


Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236


Im Hof/Wässeresrain
1,0 ha

Gemarkung: Reusten
Gebiet : Wolfsberg III

Geplante Nutzung: Gemischte Bauflächen/Gewerbliche Baufläche 7,1 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

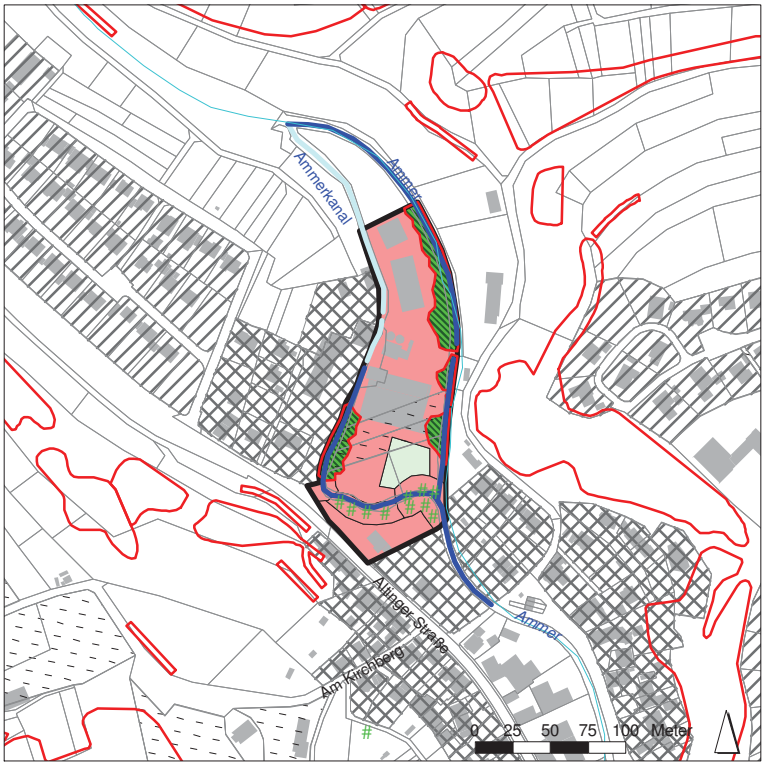
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Reusten
Gebiet : Brühl, bei der Reustener Mühle

Geplante Nutzung: Gemischte Bauflächen 1,4 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

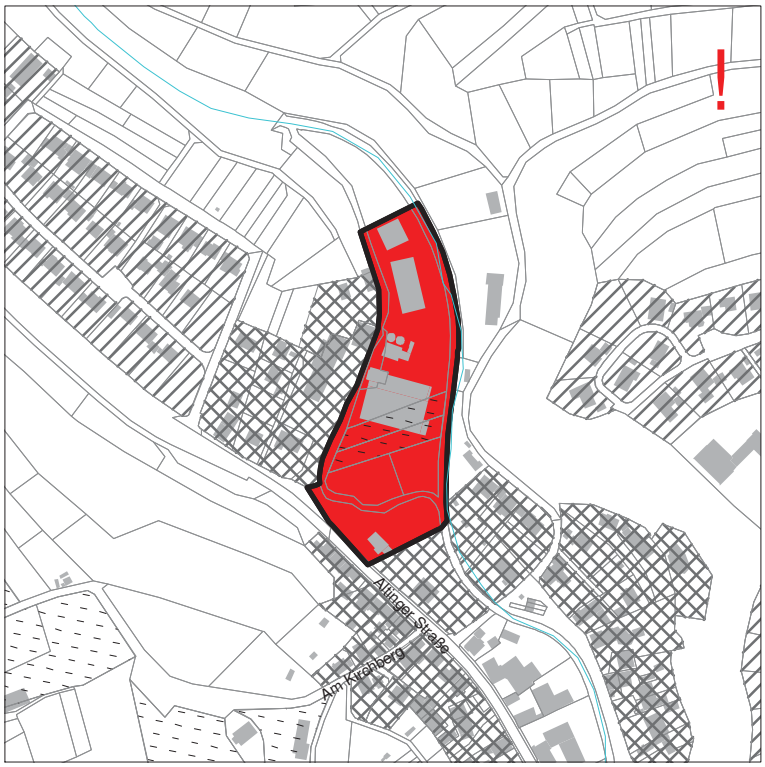
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

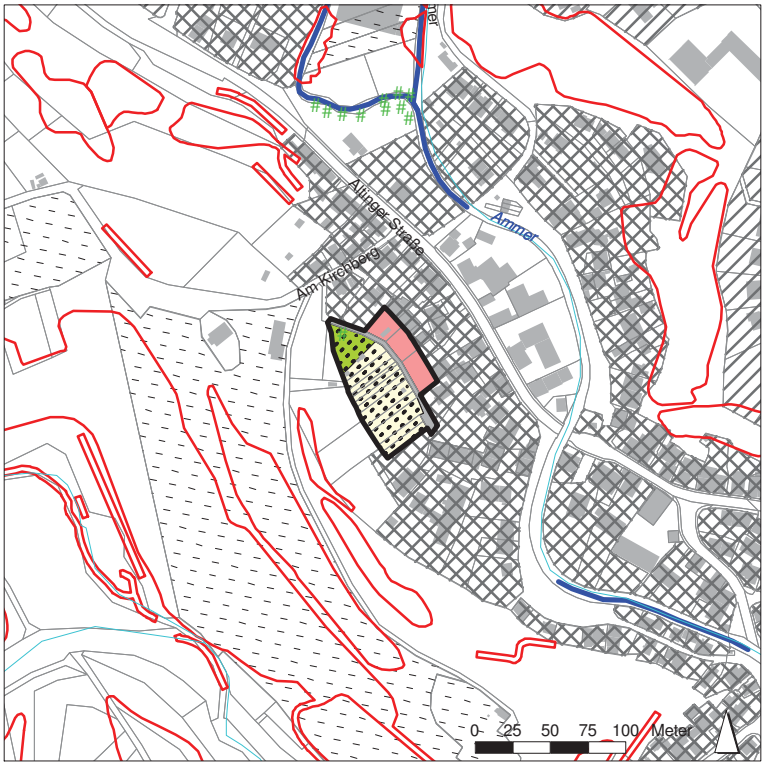
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Reusten
Gebiet : Höf/Am Kirchberg

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche/Gemischte Bauflächen 0,4 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

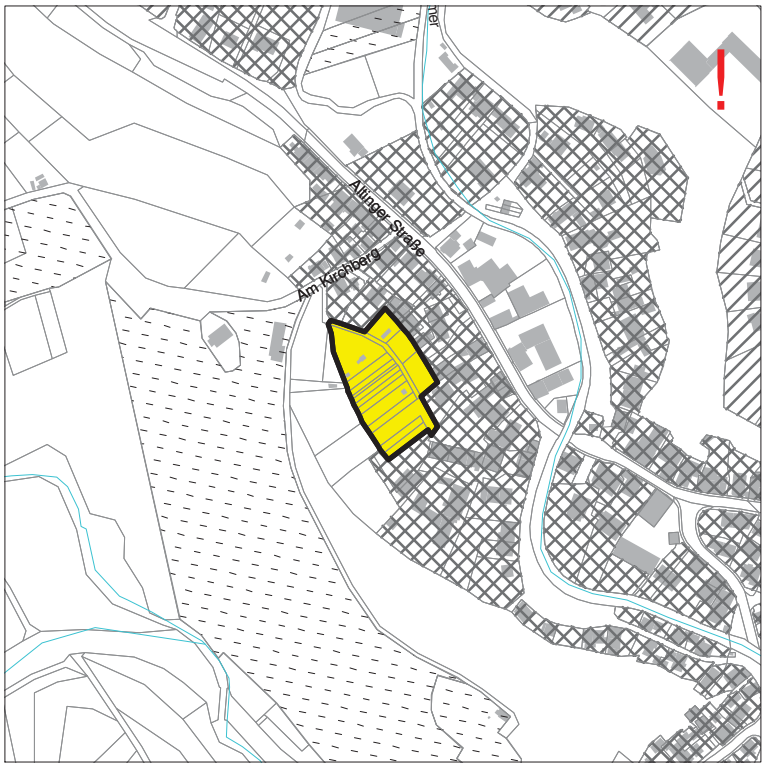
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Reusten
Gebiet : Im Hof/Wässeresrain

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche/Gemischte Baufläche 2 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

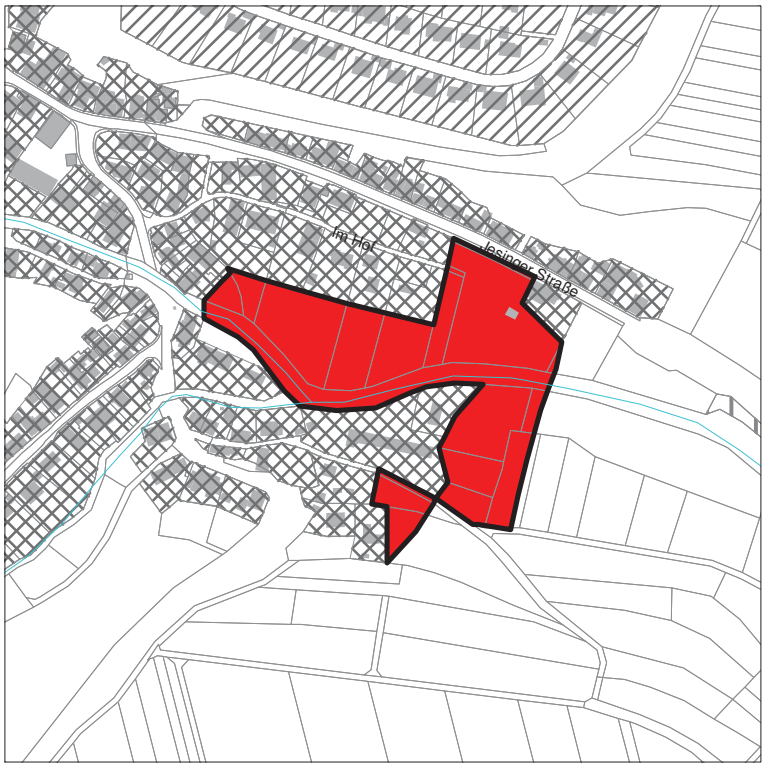
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

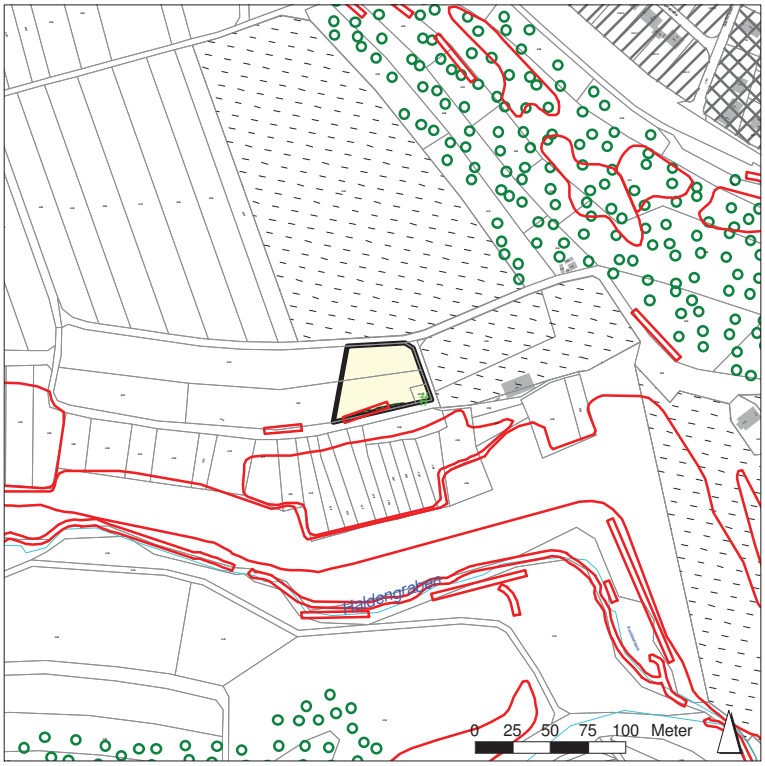
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Reusten
Gebiet : Erweiterung Sportplatz

Geplante Nutzung: Öffentliche Grünfläche 0,2 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

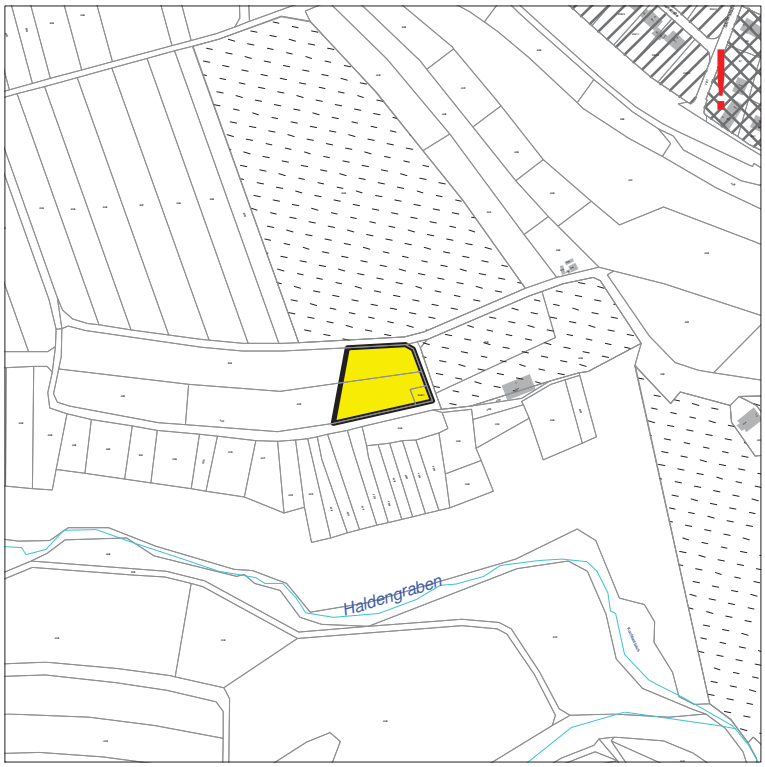
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

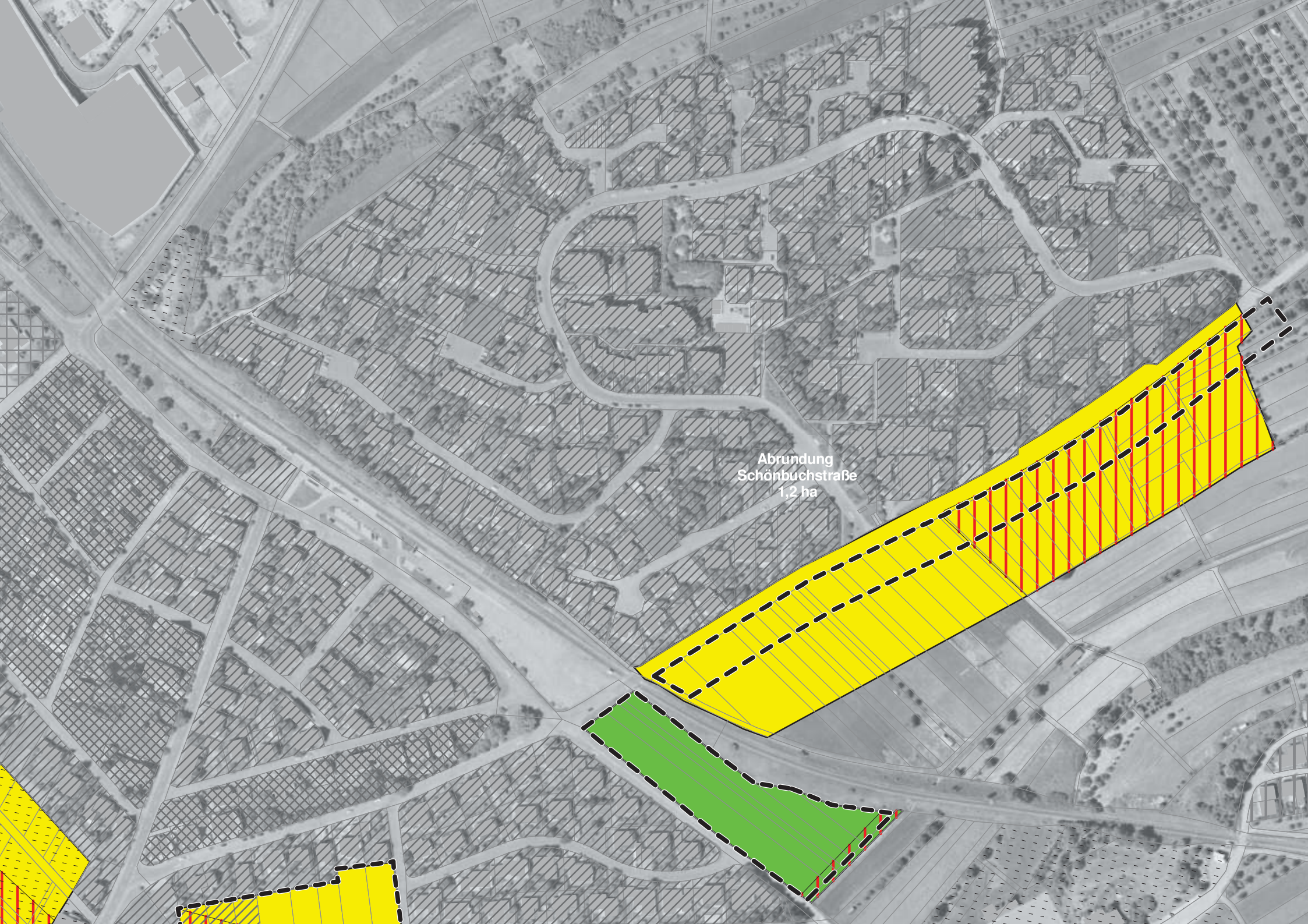


Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

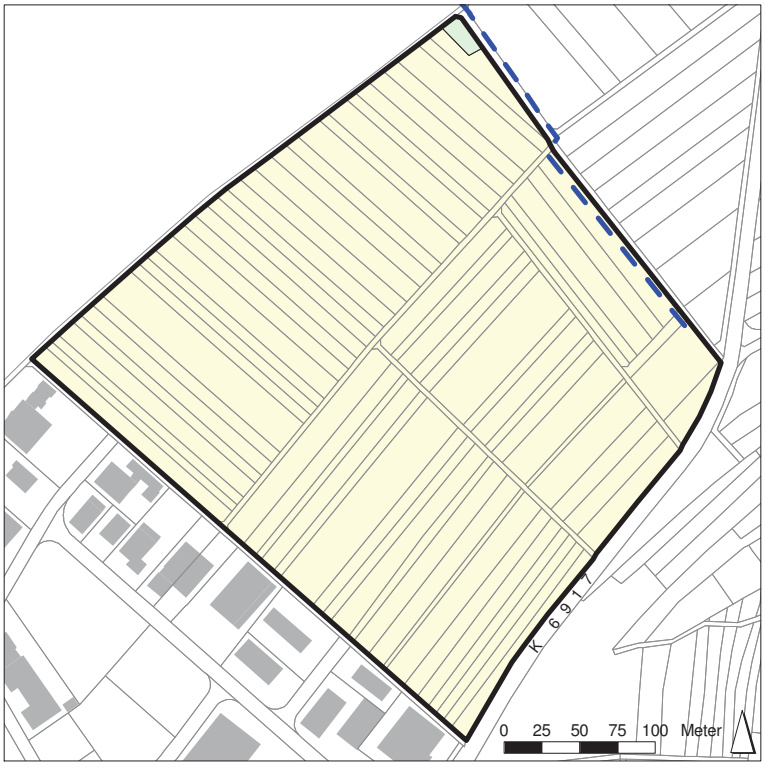
menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236


Abrundung
Schönbuchstraße
1,2 ha

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Hagen III und IV

Geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 11,0 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

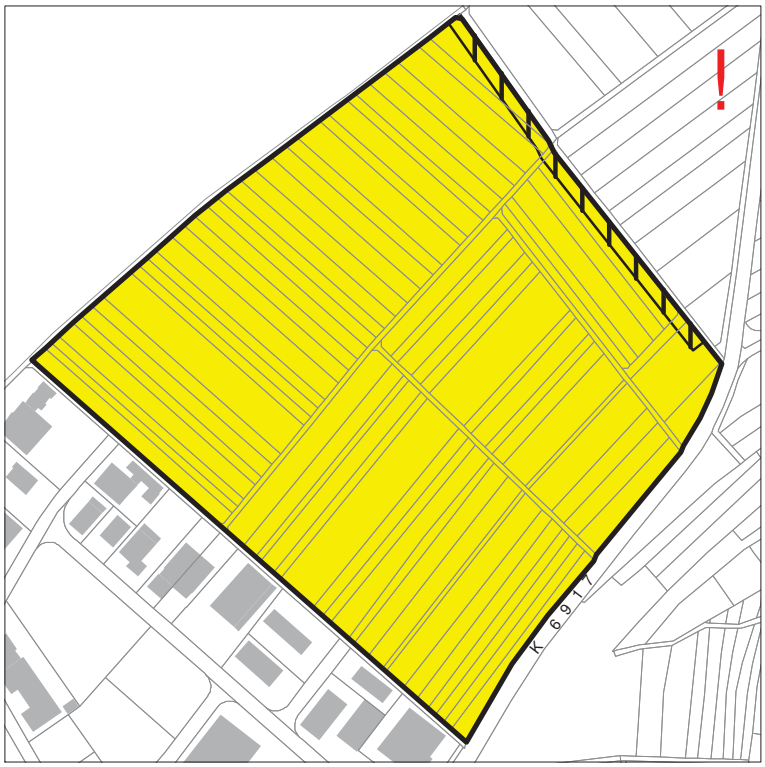
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Badäcker

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2,9 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

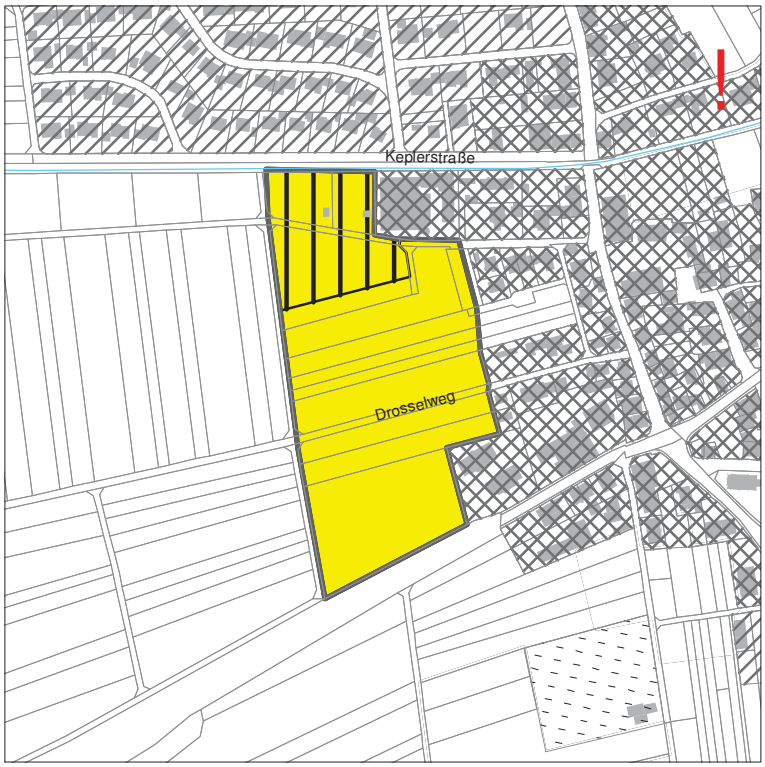
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

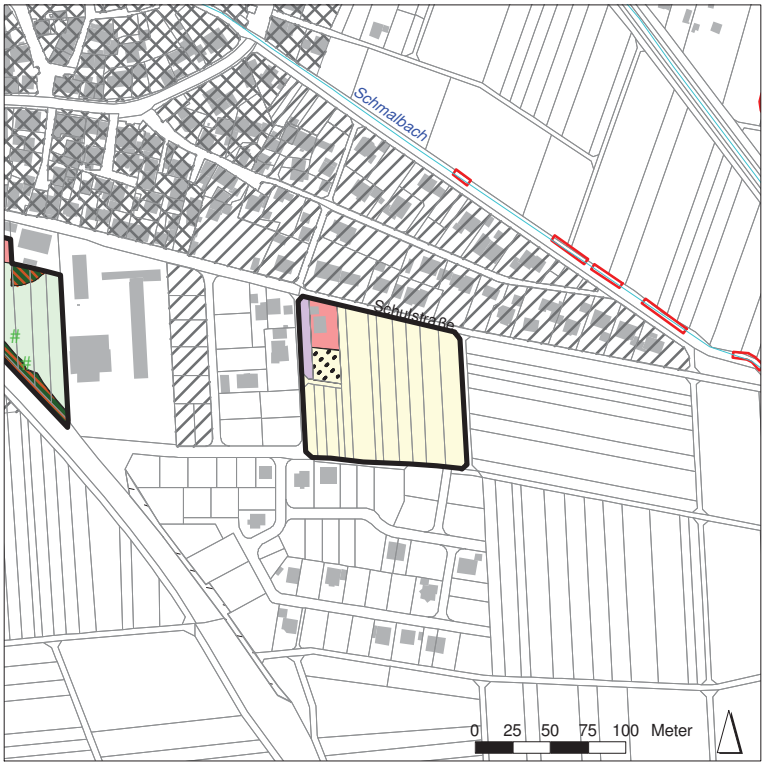
menz + weik

Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Breite Nord

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 1,0 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

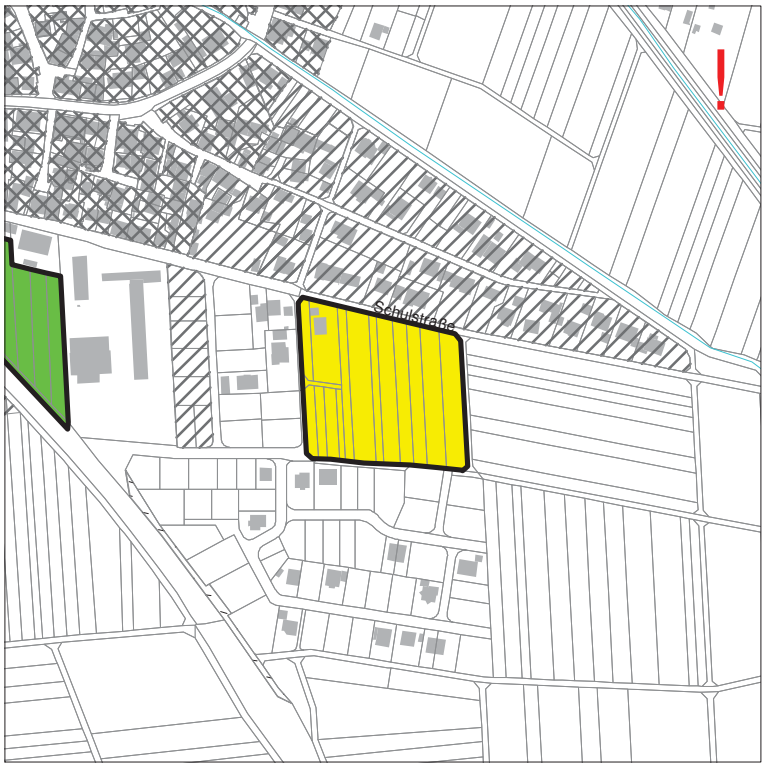
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Nachverdichtung Taubenstraße, östlicher Schmalbach

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,6 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

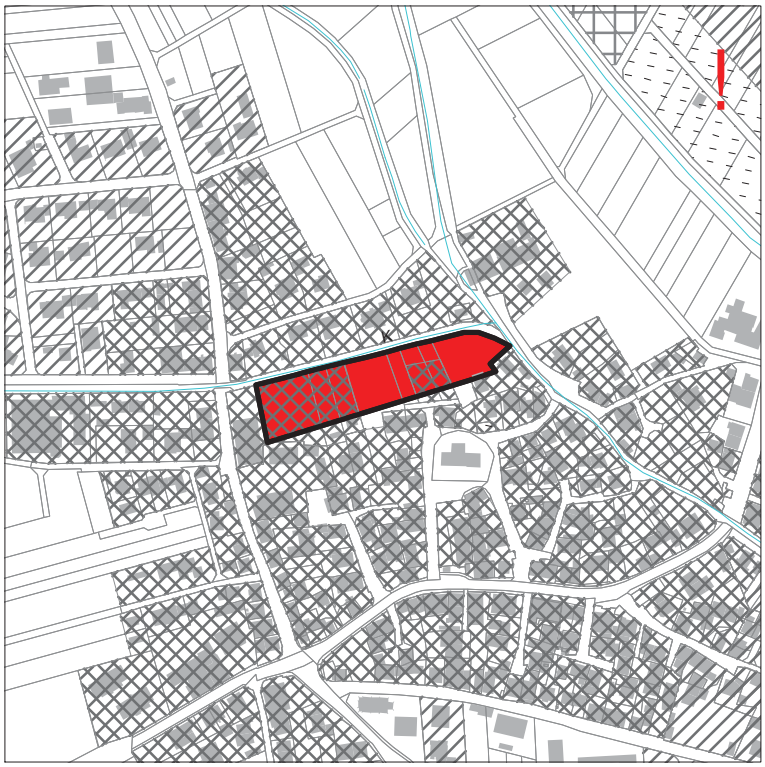
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Abrundung Schönbuchstraße

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 4,0 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

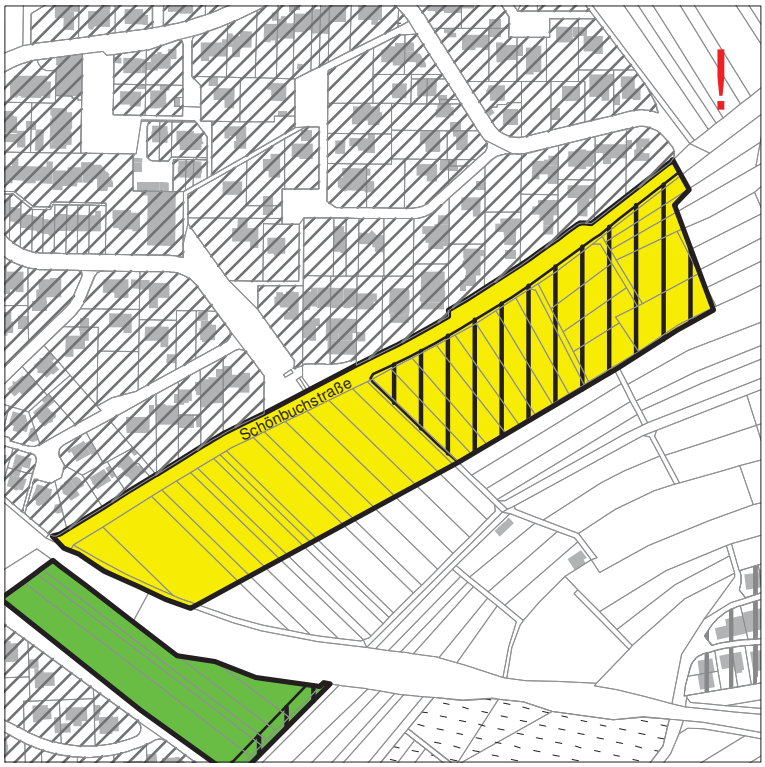
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

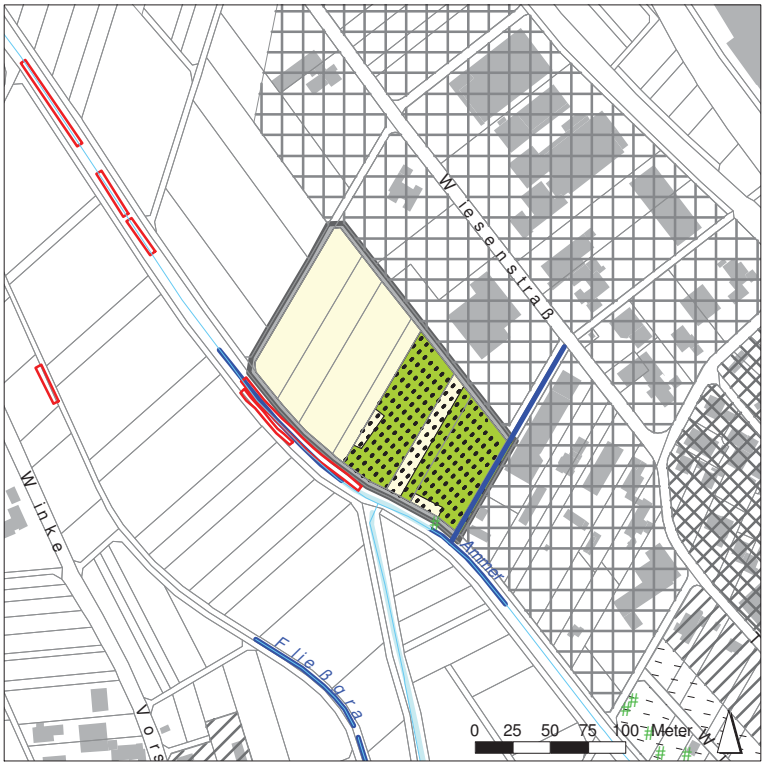
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Wiesenstraße Süd

Geplante Nutzung: Gewerbliche Baufläche 1,9 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

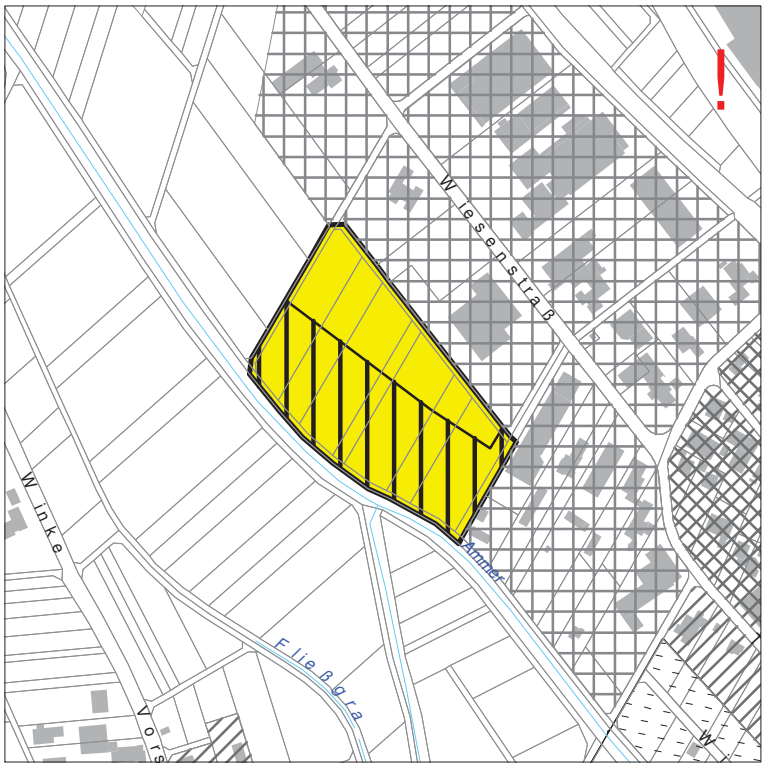
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

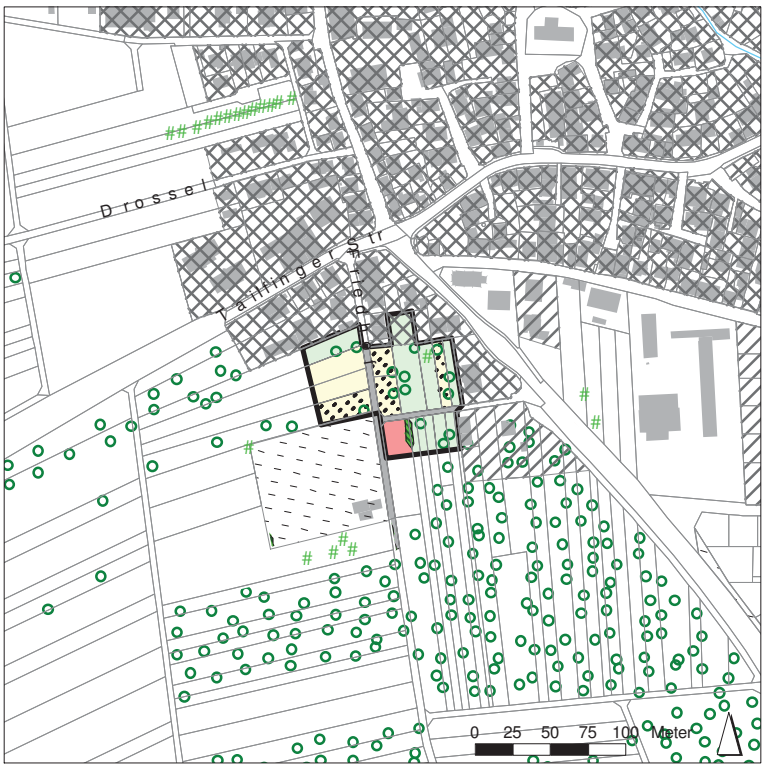
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Pilgerstraße/ Friedhofstraße

Geplante Nutzung: Gemischte Baufläche 0,7 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Römerstraße

Geplante Nutzung: Gemischte Baufläche 1,0 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

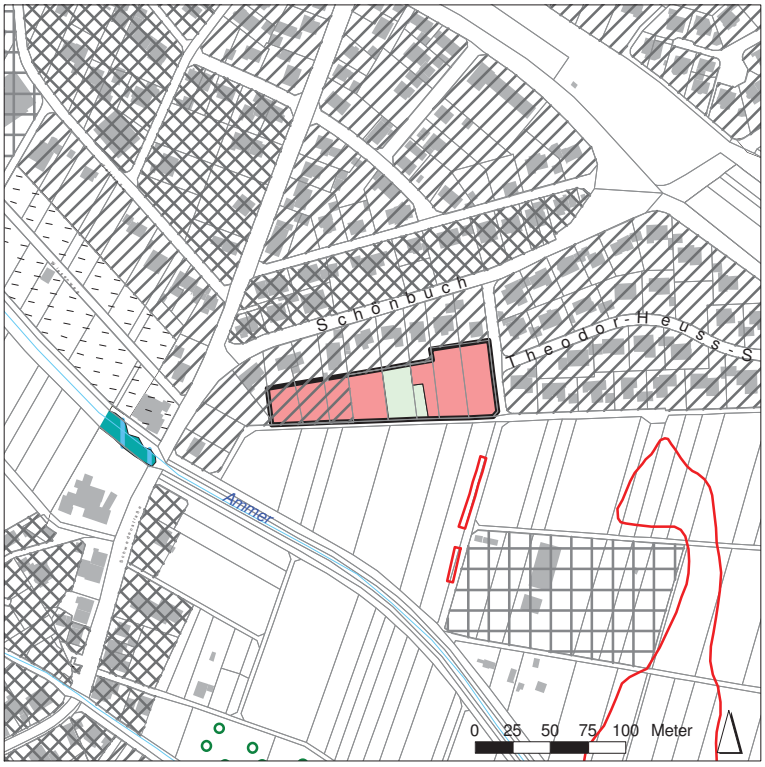
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Schönbuchstraße Süd

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,5 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

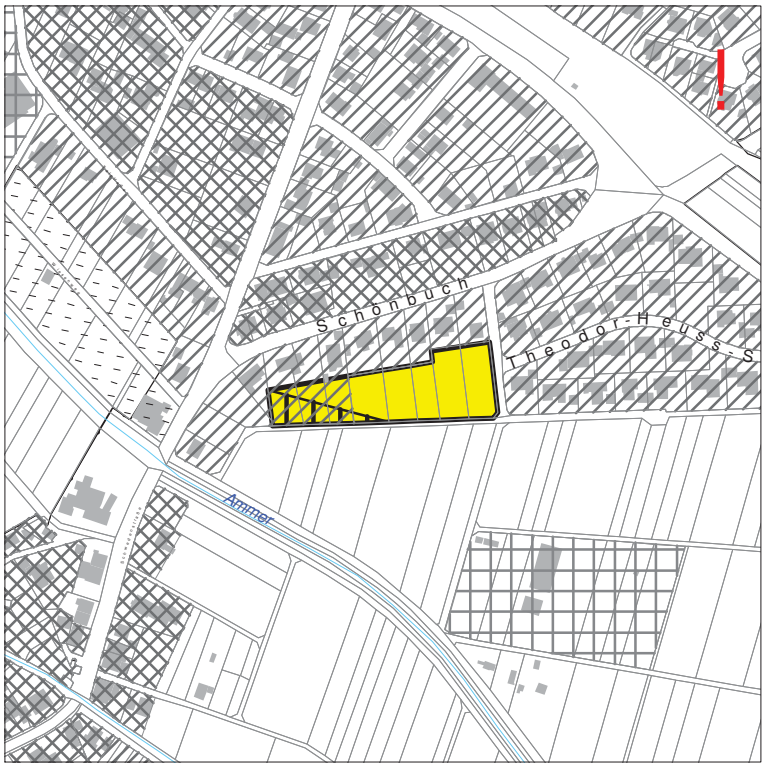
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

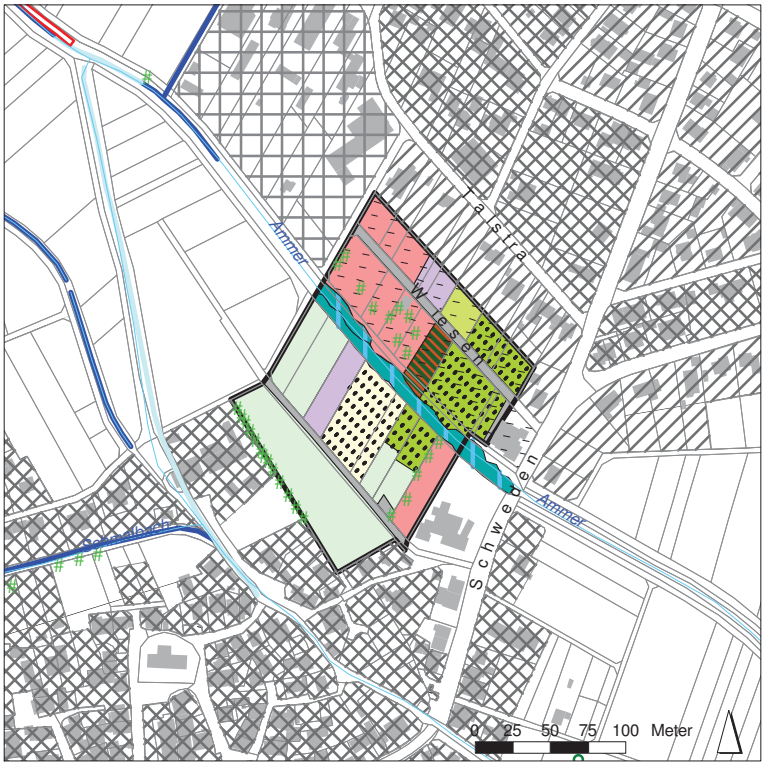
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Bei der Mühle/Wiesenweg

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 2,5 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

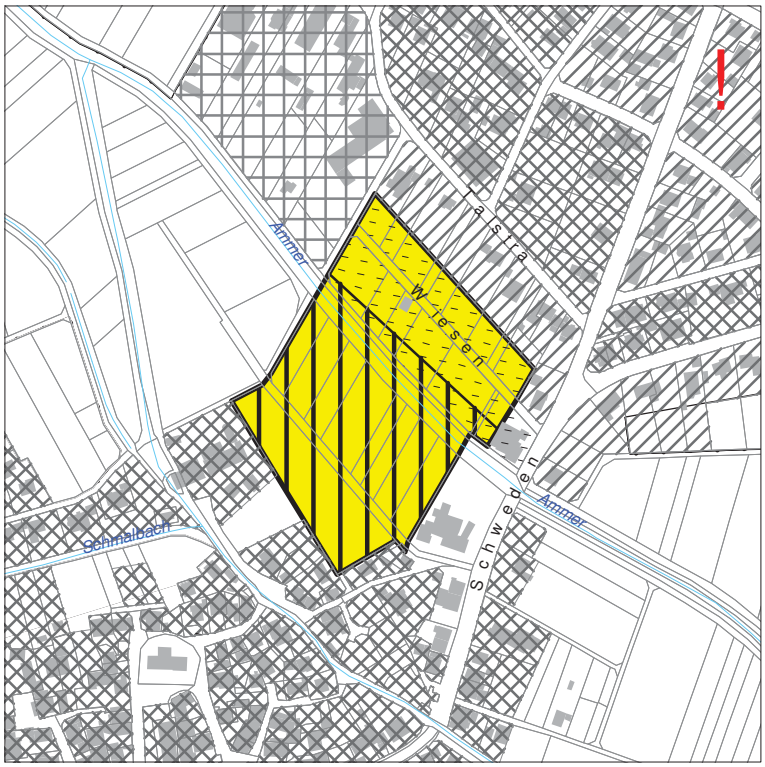
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Mühläcker

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,7 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

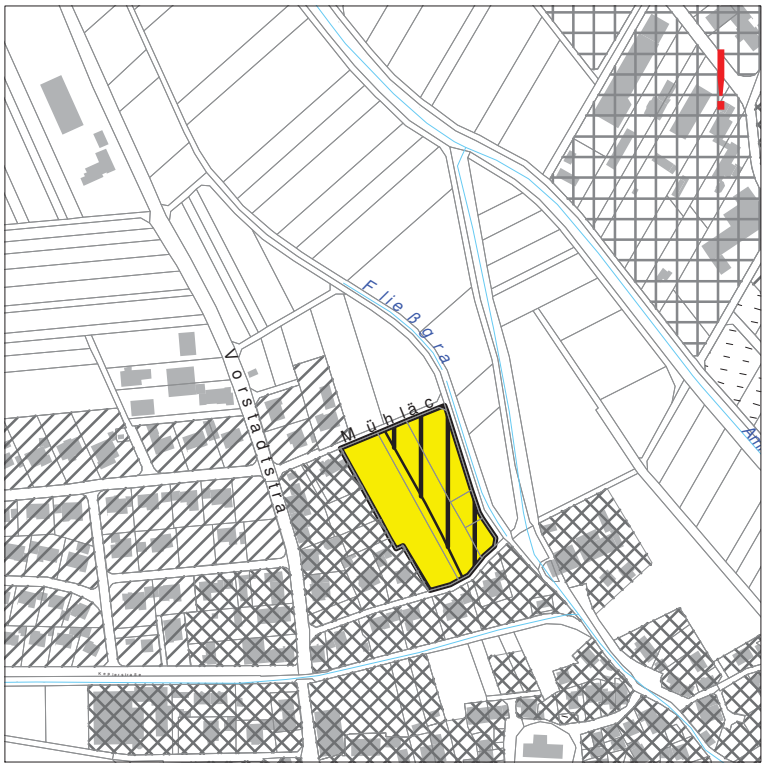
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Erweiterung Friedhof

Geplante Nutzung: Öffentliche Grünfläche 0,8 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

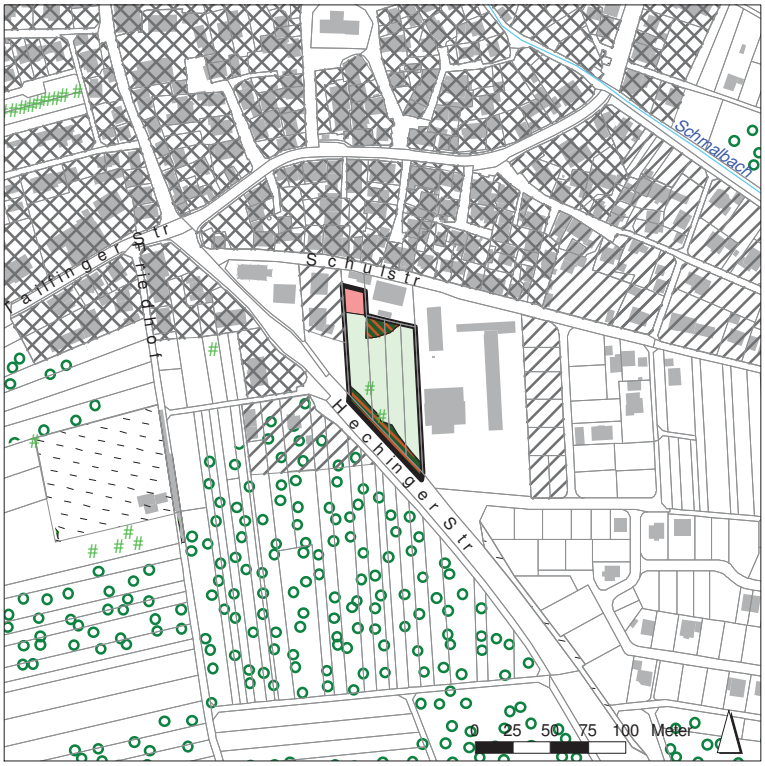
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Altingen
Gebiet : Schulerweiterung

Geplante Nutzung: Fläche für den Gemeinbedarf 0,4 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

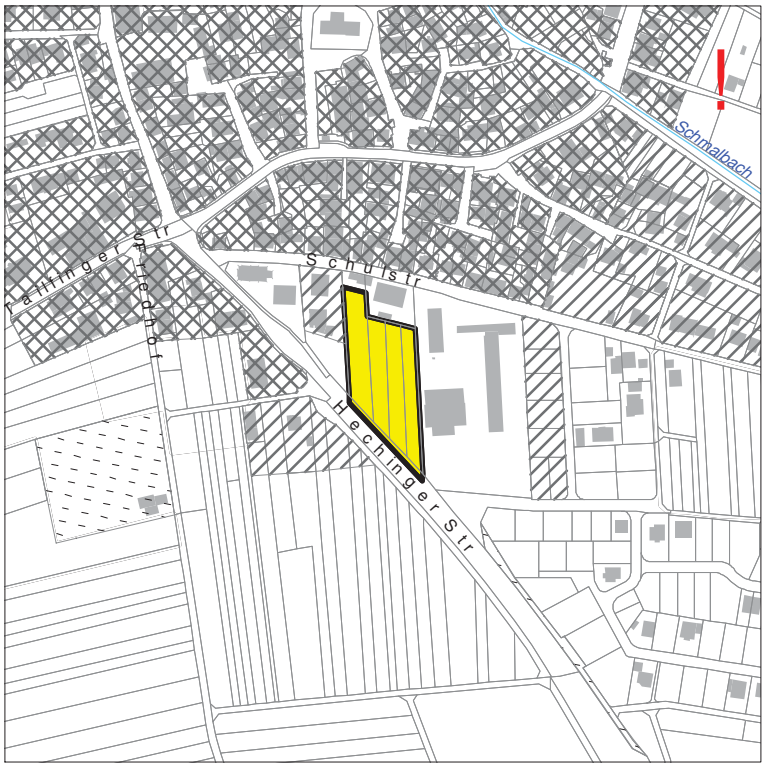
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

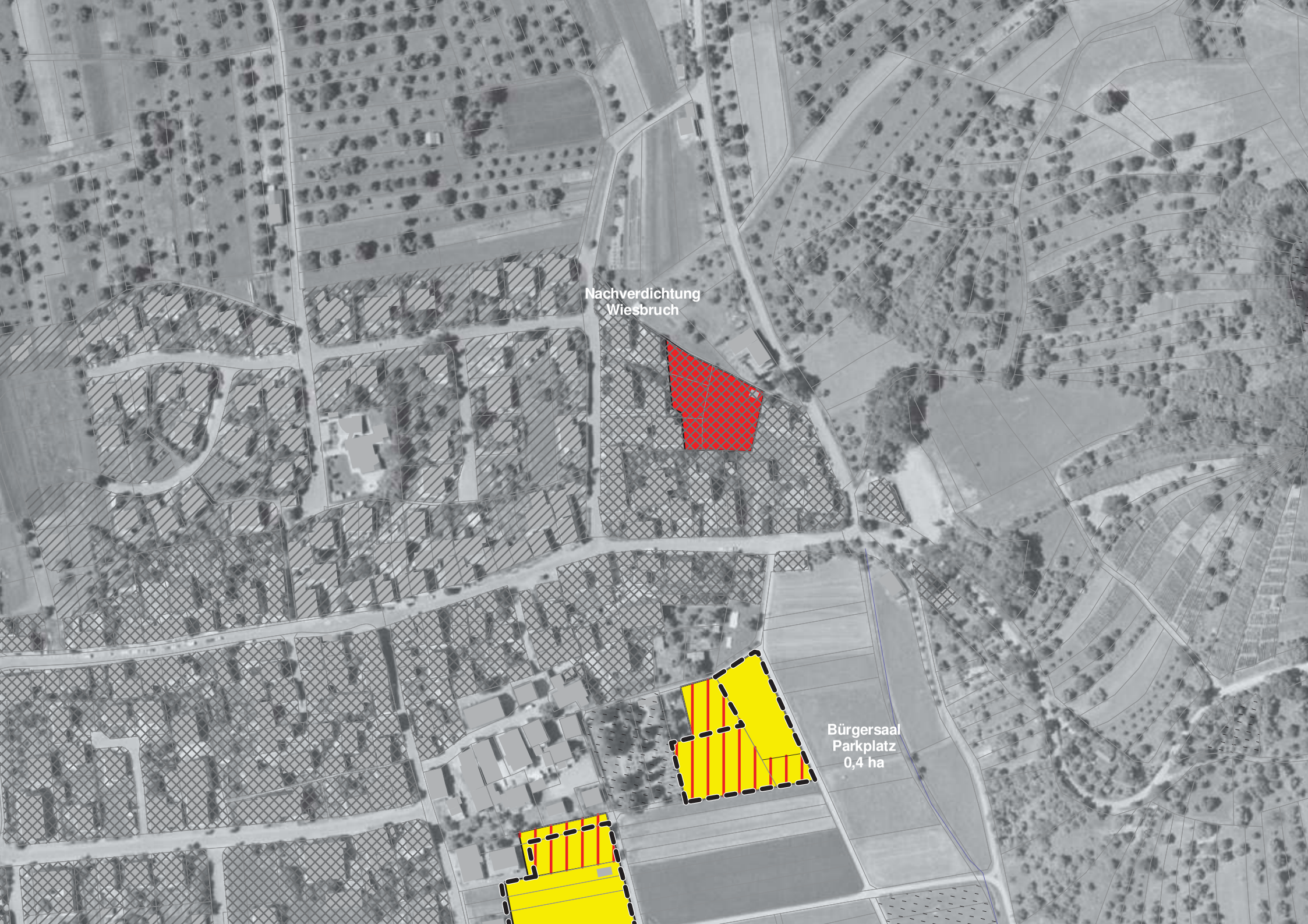


Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236


Nachverdichtung
Wiesbruch
Bürgersaal
Parkplatz
0,4 ha

Gemarkung: Breitenholz
Gebiet : Schelmenweg

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,5 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Breitenholz
Gebiet : Kirchäcker

Geplante Nutzung: Wohnbaufläche 0,5 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

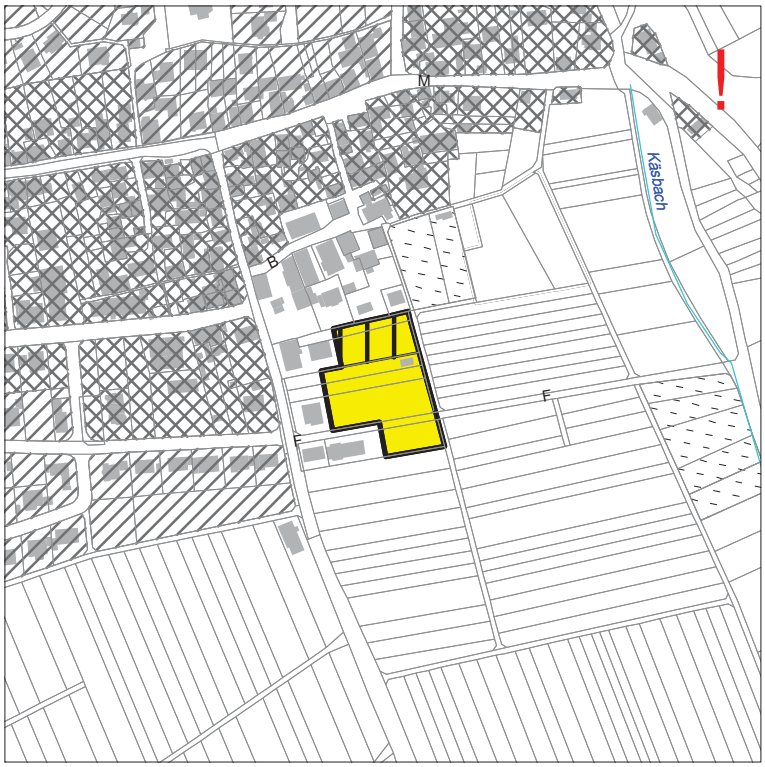
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

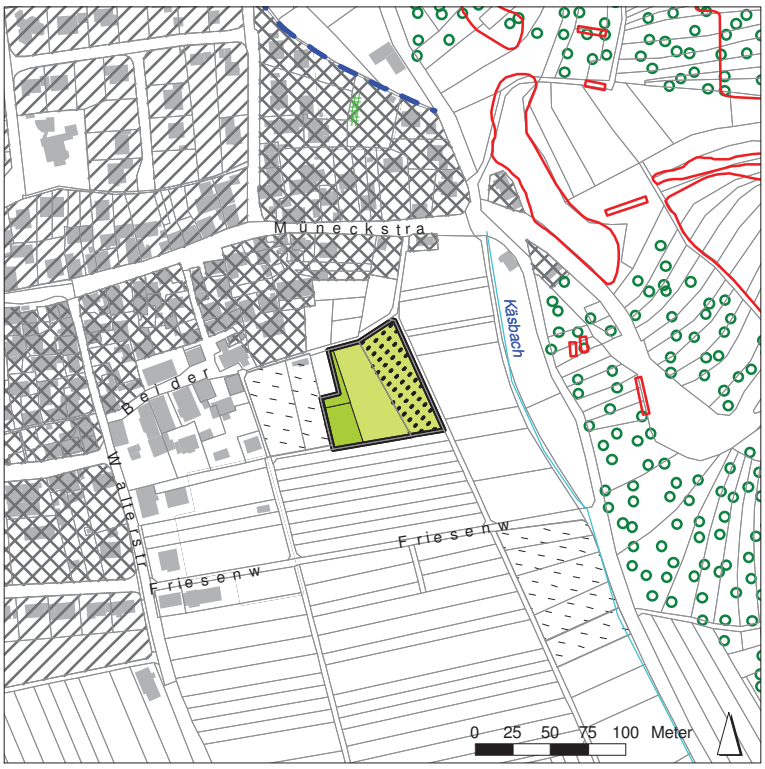
menz + weik

Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Breitenholz
Gebiet : Bürgersaal, Parkplatz

Geplante Nutzung: Fläche für den Gemeinbedarf 0,4 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

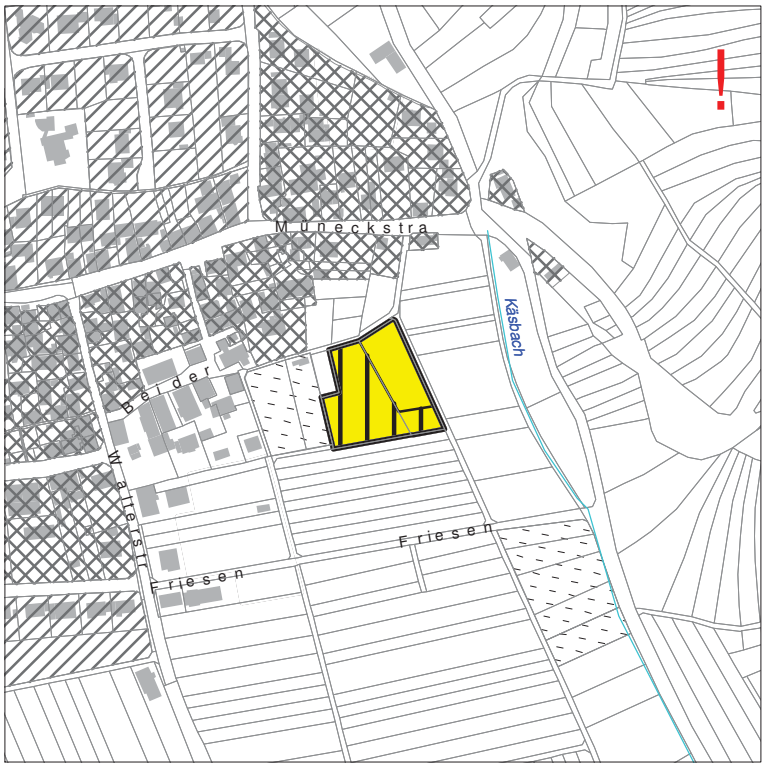
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

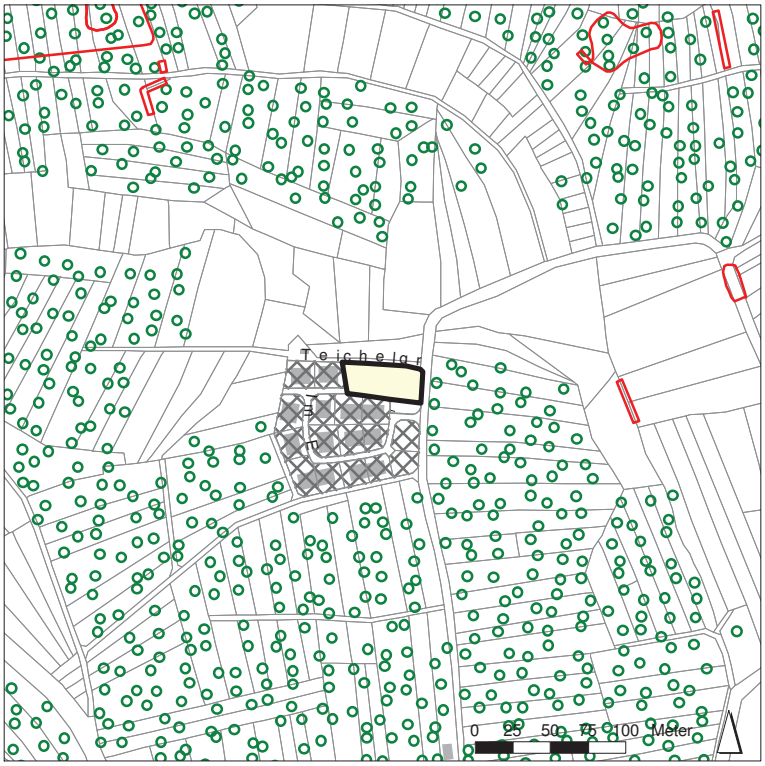
Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik
Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Breitenholz
Gebiet : Erweiterung Schuppengebiet

Geplante Nutzung: Sondergebiet 0,1 ha

Bestand



Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

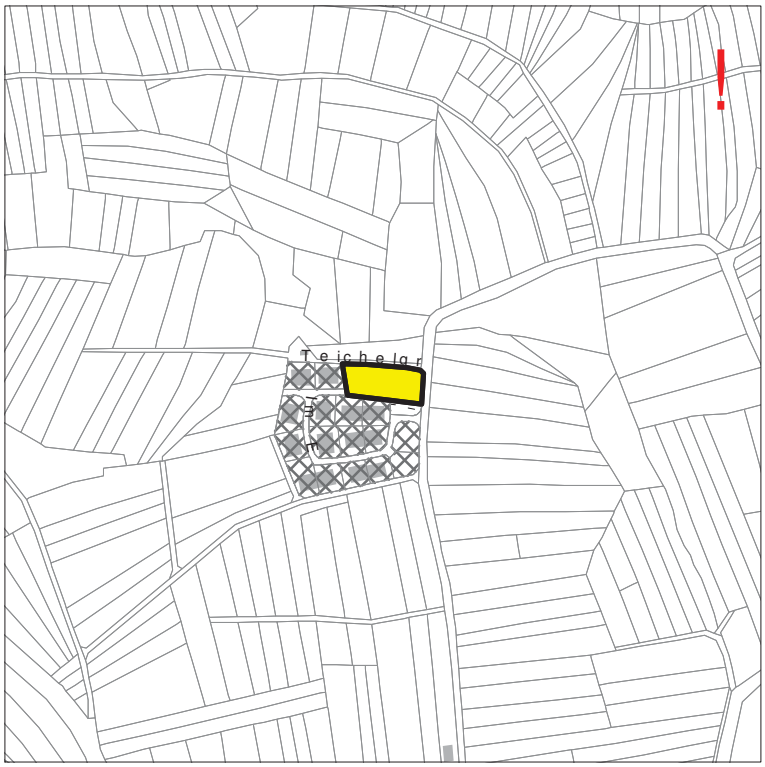
Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung



Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik

Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236

Gemarkung: Breitenholz
Gebiet : Nachverdichtung Wiesbruch

Geplante Nutzung: Gemischte Baufläche 0,2 ha

Bestand

Biotoptypen und Realnutzung

- Fettwiese mittlerer Standorte
- Magerwiese mittlerer Standorte
- Magerweide mittlerer Standorte
- Fettweide mittlerer Standorte
- Intensivgrünland/ Grünlandansaat
- Schilf- und Rohrkolbenröhricht
- Saumvegetation Ruderalvegetation
- Acker
- Feldgarten
- Feldgehölz, Feldhecke oder Gebüsch mittlerer Standorte
- Naturraum- oder standortfremde Gebüsche und Hecken
- Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
- Streuobst
- Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume
- Biotoptypen der Siedlungs- und Infrastrukturtypen
- Verkehrsflächen, Wege
- §32-Biotop

Baugebiete Bestand

- gemischte Bauflächen
- Wohnbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Grünflächen
- Sonderbauflächen
- Geplantes Baugebiet

Fließgewässer

- Graben
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt, periodisch
- Stark ausgebauter Bachabschnitt

Gesamtbeurteilung/ Empfehlung

Umweltauswirkungen

- insgesamt unerheblich / Bebauung vertretbar
- erheblich / Bebauung bedingt vertretbar
- sehr erheblich/ Bebauung nicht zu empfehlen
- empfohlene Reduzierung
- ! Verbots- und Ausnahmeregelungen beachten

Landschaftsplan und Umweltprüfung zum Flächennutzungsplan Ammerbuch 2020

menz + weik

Landschaftsarchitekten + Ingenieure Lorettoplatz 6 72072 Tübingen Tel 07071 / 440235 Fax 07071 / 440236